GESCHÄFTSBERICHT 2008

KÜHNE+NAGEL

KENNZAHLEN DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

CHF Mio.	2004 [1]	2005 [1]	2006 [1]	2007 [1]	2008
Fakturierte Umsatzerlöse	11.563	14.049	18.194	20.975	21.599
Rohertrag	2.323	2.769	5.253	6.014	6.253
% von fakturierten Umsatzerlösen	20,1	19,7	28,9	28,7	29,0
Betriebsgewinn (EBITDA)	478	575	857	1.019	1.020
% vom Rohertrag	20,6	20,8	16,3	16,9	16,3
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	322	443	602	693	736
% vom Rohertrag	13,9	16,0	11,5	11,5	11,8
Gewinn vor Steuern (EBT)	344	459	603	708	764
% vom Rohertrag	14,8	16,6	11,5	11,8	12,2
Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil)	239	324	459	536	585
% vom Rohertrag	10,3	11,7	8,7	8,9	9,4
Abschreibungen und Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	156	132	255	326	284
% vom Rohertrag	6,7	4,8	4,9	5,4	4,5
Betrieblicher Geldfluss	488	575	857	1.043	1.015
% vom Rohertrag	21,0	20,8	16,3	17,3	16,2
Investitionen in Sachanlagen	107	190	246	231	245
% vom betrieblichem Geldfluss	21,9	33,0	28,7	22,1	24,1
Bilanzsumme	2.845	4.232	5.720	6.438	5.555
Anlagevermögen	827	1.004	2.290	2.119	1.864
Eigenkapital	799	1.577	1.964	2.367	2.073
% der Bilanzsumme	28,1	37,3	34,3	36,8	37,3
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende	21.193	25.607	46.290	51.075	53.823
Personalaufwendungen	1.272	1.500	2.959	3.396	3.518
% vom Rohertrag	54,8	54,2	56,3	56,5	56,3
Rohertrag in CHF 1.000 je Mitarbeiter	110	108	113	118	116
Personalaufwendungen in CHF 1.000 je Mitarbeiter	60	59	64	66	65
Gewinn pro Aktie (Nennwert CHF 1) in CHF					
Konsolidierter Reingewinn (Kühne + Nagel-Anteil) [2]	2,10	2,95	3,91	4,54	4,96
Ausschüttung im Folgejahr	0,90	1,10	1,50	1,90	2,30 [3]
in % des konsolidierten Reingewinns	43,0	37,0	39,0	41,8	46,4
Kursentwicklung der Aktie					
Zürich (Hoch/Tief in CHF)	50/28	74/46	99/69	131/91	113/57
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	47.545	118.095	161.664	195.916	331.536

1 Zu Vergleichszwecken wurden Vorjahreswerte angepasst.

2 Ohne eigene Aktien.

3 Ohne ausserordentliche Dividende.

INHALTSVERZEICHNIS

2 **Kühne + Nagel-Gruppe auf einen Blick**

4 **Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**
5 Bericht des Verwaltungsrats
10 Bericht der Geschäftsleitung

14 **Berichte zur Geschäftslage**
14 Umsatz
14 Ertragslage
18 Finanzlage
18 Investitionen und Abschreibungen
21 Geplante Investitionen im Jahr 2009
22 Aktienrendite

24 **Berichte der Geschäftsbereiche**
24 Seefracht
30 Luftfracht
36 Landverkehre
40 Kontraktlogistik
45 Immobilien
48 Versicherungsmakler

50 **Nachhaltigkeit**
50 Personalwesen
54 Kühne-Stiftung
58 Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt
62 Informationstechnologie
64 Risikomanagement

66 **Weltweites Netzwerk**

68 **Corporate Governance**

82 **Konsolidierter Jahresabschluss 2008 der Kühne + Nagel-Gruppe**
82 Gewinn- und Verlustrechnung
83 Bilanz
84 Aufstellung über erfasste Erträge und Aufwendungen
85 Geldflussrechnung
86 Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss
86 Grundsätze zur Rechnungslegung des Konzerns
100 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
104 Erläuterungen zur Bilanz
124 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
128 Erläuterungen zur Geldflussrechnung
131 Sonstige Erläuterungen
142 Bericht der Revisionsstelle
144 Wesentliche konsolidierte Unternehmen

150 **Jahresabschluss 2008 der Kühne + Nagel International AG**
150 Gewinn- und Verlustrechnung
151 Bilanz
152 Anhang zum Jahresabschluss
152 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
153 Erläuterungen zur Bilanz
156 Sonstige Erläuterungen/ Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung
160 Bericht der Revisionsstelle

162 Termine 2009

KLAUS-MICHAEL KÜHNE – Präsident des Verwaltungsrats der Kühne + Nagel International AG

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Starkes Ergebnis trotz Konjunkturabschwung

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der Jahresbeginn 2008 unverändert von starkem Wachstum und hohen Erträgen gekennzeichnet war, wurde im zweiten Halbjahr eine deutliche Abschwächung erkennbar, die sich insbesondere im Verkehr aus dem Fernen Osten nach Europa und Nordamerika manifestierte. Das vierte Quartal wies eindeutige Rezessionstendenzen auf. Dennoch erzielte die Kühne + Nagel-Gruppe erneut das beste Ergebnis ihrer Geschichte bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent (währungsbereinigt: 9,7 Prozent) und einem Reingewinn, der gegenüber dem Jahr 2007 um 9,1 Prozent (währungsbereinigt: 14,5 Prozent) auf CHF 585 Mio. anstieg.

Aktionariat

In der Aktionärsstruktur der Kühne + Nagel International AG traten nur geringfügige Änderungen ein. Zum Jahresende 2008 stellte sie sich wie folgt dar:

– Kühne Holding AG	55,8 Prozent
– Übrige Aktionäre (free float)	42,6 Prozent
– Eigene Aktien	1,6 Prozent
	100,0 Prozent

Verwaltungsrat

Zu Beginn des Geschäftsjahres schied Xavier Urbain aus dem Verwaltungsrat aus, nachdem er in die Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG berufen worden war. Aus Altersgründen verabschiedete sich Bruno Salzmann mit der Generalversammlung im Mai 2008; er war langjähriger Finanzchef der Kühne + Nagel-Gruppe und nach Beendigung seiner Tätigkeit im Jahr 1999 Mitglied des Verwaltungsrats. Gleichzeitig wählte die Generalversammlung Jürgen Fitschen, Mitglied des Executive Commitees der Deutsche Bank AG, in den Verwaltungsrat.

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung der Kühne + Nagel International AG im Dezember 2008 wurde Karl Gernandt in den Verwaltungsrat gewählt und im Anschluss daran mit Wirkung vom 1. Januar 2009 zu dessen Delegiertem bestimmt. Zum gleichen Zeitpunkt beendete Klaus-Michael Kühne seine Tätigkeit als Delegierter, bleibt aber Präsident des Verwaltungsrats. Vizepräsident ist unverändert Bernd Wrede.

Verwaltungsratsausschüsse

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind der Audit-, der Investitions- und der Personalausschuss. Sie traten turnusgemäss, in der Regel vierteljährlich, zusammen. Über die Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde von deren jeweiligen Vorsitzenden anlässlich der folgenden Verwaltungsratssitzung berichtet.

Geschäftsleitung

Einvernehmlich mit den Beteiligten beschloss der Verwaltungsrat im Spätsommer 2008, dass die zunächst für Mitte 2009 vorgesehene Übertragung der CEO-Funktion von Klaus Herms auf Reinhard Lange bereits zum 1. Januar 2009 wirksam wurde. Klaus Herms scheidet am 30. Juni 2009 aus Altersgründen aus den Diensten der Gesellschaft aus und nimmt bis dahin Sonderaufgaben wahr. Zum 1. Februar 2008 wurde Xavier Urbain neu in die Geschäftsleitung berufen; er ist zuständig für den Geschäftsbereich „Landverkehre".

Geschäftsentwicklung

Während sich die See- und Luftfrachtgeschäfte der Kühne + Nagel-Gruppe wie auch die Kontraktlogistik zunächst planmässig entwickelten, zeigten sich starke Abschwächungstendenzen im dritten und vierten Quartal, wobei der Geschäftsverlauf und die Gewinnmargen insgesamt zufriedenstellend waren. Die Bemühungen um einen Ausbau des europäischen Landverkehrs führten zu überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Im Herbst 2008 gelang es, die französische Speditionsgruppe Alloin zu erwerben, womit in einem der europäischen Schlüsselländer eine starke Position vorrangig im nationalen Strassenverkehr erlangt werden konnte. Mit dieser bedeutendsten Akquisition im Geschäftsjahr war der Eintritt von 3.170 neuen Mitarbeitenden in die Kühne + Nagel-Gruppe zum 1. Januar 2009 verbunden.

Ergebnisentwicklung

Das insgesamt starke Ergebnis der Kühne + Nagel-Gruppe im Geschäftsjahr wurde vor allem von den See- und Luftfrachtgeschäften bestimmt. Die Kontraktlogistik musste in einigen Ländern Sonderbelastungen hinnehmen, konnte insgesamt aber ein positives Ergebnis ausweisen. In den europäischen Landverkehren wurde angesichts geplanter Anlaufverluste und Ausbauinvestitionen ein befriedigendes Ergebnis erzielt.

Dividende

Nachdem die ausserordentliche Generalversammlung der Kühne + Nagel International AG im Dezember 2008 beschlossen hatte, aufgrund von Sondererträgen aus dem Mitte 2008 stattgefundenen Verkauf einer grösseren Zahl von Immobilien eine ausserordentliche Dividende von CHF 2,50 pro Aktie auszuzahlen, schlägt der Verwaltungsrat der am 13. Mai 2009 stattfindenden Generalversammlung vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2008 auf CHF 2,30 pro Aktie (Vorjahr CHF 1,90 pro Aktie) festzulegen.

Geschäftssparten

Das Mengenwachstum im Seeverkehr betrug 2 Prozent, wobei insgesamt 2,670 Mio. Containereinheiten (TEU) befördert wurden. Die bedeutendsten Abschwächungen waren im Verkehrsvolumen aus dem Fernen Osten nach Europa und von Europa nach Nordamerika zu verzeichnen. Positiv entwickelten sich vor allem die Seefrachtgeschäfte mit dem Nahen und Mittleren Osten sowie nach Südamerika.

Ein Wirtschaftsabschwung wirkt sich im internationalen Geschäft erfahrungsgemäss besonders stark auf die Luftfrachten aus; demzufolge waren gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im zweiten Halbjahr 2008 Volumenrückgänge zu verzeichnen. Über das Jahr gesehen konnte jedoch ein 2-prozentiges Wachstum erreicht werden.

Das Kontraktlogistikgeschäft war unverändert von grosser Nachfrage nach komplexen Dienstleistungen sowie zusätzlichen Lager- und Transportkapazitäten gekennzeichnet. Es konnte eine Vielzahl von neuen Geschäften abgeschlossen werden. Herausragend waren Grossaufträge von je einem Unternehmen der Flugzeug- und der Kosmetikindustrie. Unzureichend ausgelastete Lagerkapazitäten in den USA, Kanada und Grossbritannien sowie Anlaufkosten in einigen osteuropäischen Ländern beeinträchtigten das Ergebnis.

Im europäischen Landtransport stand der Ausbau der Stückgutverkehre auf der Strasse im Vordergrund. Unter neuem Management wurden Prozesse vereinheitlicht und zunehmend Bündelungseffekte in den Verkehrsabläufen erzielt. Das herausragende Ereignis war die Übernahme des führenden französischen Stückgutspediteurs Alloin. Von der Einbeziehung Frankreichs in den europäischen Landverkehrsverbund sollen starke Impulse auf die Geschäftsentwicklung in allen Teilen Europas ausgehen. Die Führung des europäischen Bahnverkehrs wurde in neue Hände gelegt und die Fokussierung auf innovative Konzepte verstärkt.

Im Geschäftsbereich Real Estate gelang durch die Veräusserung von Lager- und Umschlagsanlagen bzw. Bürohäusern in fünf europäischen Ländern eine Bereinigung des Immobilienportfolios. Die veräusserten Anlagen wurden für eine Übergangszeit grösstenteils zurückgemietet. Zusätzliches Immobilieneigentum wurde unter anderem in Deutschland geschaffen.

Die unternehmenseigene Versicherungsmaklergruppe Nacora konnte ihr Ergebnis markant verbessern; zugleich wurden einige neue Stützpunkte eingerichtet, so dass man nunmehr rund um den Erdball in 30 Ländern vertreten ist.

Zusammenfassung und Ausblick

Der zweite Teil des Geschäftsjahres war nicht nur von einer immer deutlicher werdenden Konjunkturabschwächung gekennzeichnet, sondern vor allem von den ungünstigen Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2009. Der Verwaltungsrat beschloss daher im Dezember 2008, einen Ad-hoc-Wirtschaftsausschuss zu bilden, dem drei seiner Mitglieder angehören. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Geschäftsleitung finden monatliche Zusammenkünfte statt, um die aktuellen Unternehmensergebnisse auszuwerten und das von der Geschäftsleitung initiierte Krisenmanagement zu begleiten.

Die zwischenzeitlich vorliegenden Erkenntnisse über die Ergebnisentwicklung im Jahr 2009 bestätigen die generell vorsichtige Einschätzung. Angesichts ihrer starken Verankerung in nahezu allen Teilen der Welt, ihrer innovativen Produkte und ihrer ausgeprägten Finanzstärke ist die Kühne + Nagel-Gruppe für kritische Zeiten dennoch gut gerüstet. Ein erheblicher Anpassungsbedarf im Kostengefüge wurde frühzeitig erkannt; noch im Berichtsjahr wurden in grösserem Umfang Kostenabbaumassnahmen ergriffen und in den ersten Monaten des Jahres 2009 erheblich verstärkt. Zugleich gilt es aber, die in den einzelnen Geschäftssparten erreichte Marktstellung zu behaupten und auszubauen sowie vor allem im europäischen Landverkehr die sich ergebenden Wachstumschancen konsequent zu nutzen.

Der Verwaltungsrat dankt Herrn Klaus Herms für dessen erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO während annähernd zehn Jahren. Ebenso wünscht er Herrn Reinhard Lange als neuem CEO recht viel Glück und Erfolg. Er dankt allen Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre wertvollen Beiträge zur Unternehmensentwicklung und den bemerkenswert guten Ergebnissen im Jahr 2008. Schliesslich gilt der Dank allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Klaus-Michael Kühne
Präsident des Verwaltungsrats

Erste Reihe von links:

DR. WILLY KISSLING

BERND WREDE, Vizepräsident

KLAUS-MICHAEL KÜHNE, Präsident

KARL GERNANDT, Delegierter

Zweite Reihe von links:

DR. JOACHIM HAUSSER

DR. WOLFGANG PEINER

HANS LERCH

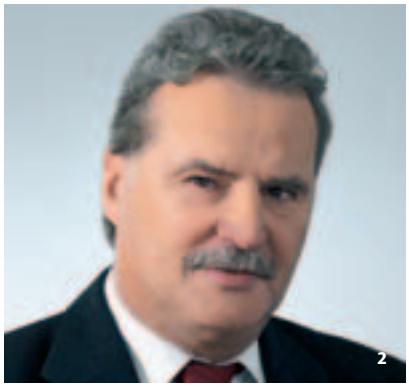
DR. GEORG OBERMEIER

DR. THOMAS STAEHELIN

JÜRGEN FITSCHEN

Stand: 1. Januar 2009

1


2

3

4

5

6

7

8

1 **KLAUS HERMS,** Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 31.12.2008

2 **REINHARD LANGE,** See- und Luftfracht; Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 01.01.2009

3 **GERARD VAN KESTEREN,** Finanzen

4 **PETER ULBER,** See- und Luftfracht seit 01.01.2009

5 **DIRK REICH,** Kontraktlogistik

6 **XAVIER URBAIN,** Landverkehre

7 **KLAUS-DIETER PIETSCH,** Personal

8 **MARTIN KOLBE,** Informationstechnologie

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Verbessertes Geschäftsergebnis

Obwohl die Logistikbranche die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft im zweiten Semester 2008 deutlich zu spüren bekam, erzielte die Kühne + Nagel-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr ein verbessertes Ergebnis. Dabei erwiesen sich das Geschäftsmodell der integrierten Logistik und die weltweite Präsenz erneut als Vorteile.

Rahmenbedingungen

In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2008 waren die ökonomischen Rahmenbedingungen für das internationale Logistikgeschäft noch günstig. Zwar litt die US-Wirtschaft infolge der schwelenden Kreditkrise bereits unter der sinkenden Konsumneigung der Verbraucher, dramatische Einbrüche in den Volkswirtschaften anderer Regionen blieben jedoch aus. Mit der Verschärfung der Kreditkrise im Oktober 2008 ging ein rasanter Konjunkturabschwung einher, der neben den Industriestaaten auch die Schwellenländer in Lateinamerika, Osteuropa und Asien betraf. Selbst China, in den letzten Jahren zum massgeblichen Treiber des Welthandels avanciert, konnte sich der Entwicklung nicht entziehen. Vor allem aufgrund des verschlechterten Wirtschaftsklimas in den USA und Europa, gingen die chinesischen Exporte, die in den Vorjahren überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten generierten, signifikant zurück. Viele Regierungen haben inzwischen umfangreiche Konjunkturpakete aufgelegt, um einen weiteren Nachfrageabfall abzumildern, jedoch muss sich deren Wirksamkeit noch erweisen.

Logistikbranche

Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern gingen die Transportmengen und die Lagerumschlagsgeschwindigkeit seit dem dritten Quartal 2008 erheblich zurück. In einem solchen Umfeld sind diejenigen Logistikunternehmen im Vorteil, die sich dank einer flexiblen Kosten- und Organisationsstruktur schnell der veränderten Marktsituation anpassen können. Darüber hinaus minimieren eine breite geografische Abdeckung und die Fokussierung von unterschiedlichen Kundensegmenten die Risiken.

Während das Jahr 2007 noch von grossen Übernahmen und Umstrukturierungen geprägt war, kam es im abgelaufenen Geschäftjahr zu einem deutlichen Rückgang der Übernahmeaktivitäten. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend im Jahr 2009 fortsetzt, nichtsdestotrotz unterliegt die Branche immer noch einem starken Konsolidierungsdruck.

Da sich Industrie- und Handelsunternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und angesichts des starken Kostendrucks mehr denn je auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und mit Investitionen in eigene Logistikzentren zurückhalten dürften, ist eine Verstärkung des Outsourcing-Trends zu erwarten. Zudem wird die Beherrschung komplexer Lieferketten an Bedeutung gewinnen und Logistikunternehmen mit effizienten Prozess- und Organisationsstrukturen Geschäftspotenziale bieten.

Geschäftsentwicklung

Zwar waren angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Zuwächse in der See- und Luftfracht nicht mehr so stark wie in den zurückliegenden Jahren, dennoch blieben die Margen dank verbesserter Produktivität und striktem Kostenmanagement auf einem hohen Niveau und es gelang, die Geschäftsanteile weltweit zu erhöhen. Im Landverkehr lag unverändert der Schwerpunkt auf Wachstum. Durch die Akquisition des französischen Stückgutdienstleisters Alloin konnte eine bedeutende Lücke im europäischen Landtransportnetz geschlossen werden. Der Kontraktlogistik kamen die globale Präsenz und das umfassende Angebotsspektrum zugute; so war es möglich, die konjunkturell bedingten Volumenrückgänge teilweise mit Neugeschäften zu kompensieren. Wie in den Vorjahren unterstützten die Aktivitäten der Bereiche Versicherungsmakler und Immobilien den erfreulichen Geschäftsverlauf.

Obwohl sie von der Konjunkturabschwächung und Währungsschwankungen unterschiedlich stark betroffen waren, haben alle Kühne + Nagel-Regionen zu dem verbesserten Ergebnis im Jahr 2008 beigetragen.

Ausblick 2009

Die derzeitige Krise ist hinsichtlich Umfang und Geschwindigkeit beispiellos. Wie lange sie anhält, lässt sich nicht voraussagen. Entscheidend wird sein, dass die Bemühungen der Regierungen in allen Teilen der Welt erfolgreich verlaufen, sodass die Rezession bekämpft und die Weltwirtschaft wieder in Schwung kommen wird.

Für die Kühne + Nagel-Gruppe gilt es, ihre Flexibilität und Kompetenz unter Beweis zu stellen, um sich auch in kritischen Zeiten auf dem Weltmarkt zu behaupten.

Die Wirksamkeit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ist erwiesen und zeigt sich nicht zuletzt am Geschäftsergebnis 2008. Zudem wurden angesichts der rückläufigen Konjunktur bereits in den letzten Monaten des vergangenen Jahres Massnahmen ergriffen, die von einem noch konsequenteren Kostenmanagement, über Prozessoptimierung bis hin zur Produktivitätserhöhung in allen Sparten reichen.

Unabhängig von dem wirtschaftlichen Umfeld wird Kühne + Nagel alle Bemühungen darauf konzentrieren, die Marktanteile in allen Geschäftsbereichen zu erhöhen. Die finanzielle Stärke der Gruppe, ihre hohe Servicequalität und das Geschäftmodell der integrierten Logistik bilden dabei das Fundament.

Reinhard Lange
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BERICHTE ZUR GESCHÄFTSLAGE

Umsatz

Die Gruppe erzielte 2008 einen fakturierten Gesamtumsatz von CHF 21.599 Mio., was einer Steigerung um 3,0 Prozent oder CHF 624 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei haben sich das organische Wachstum mit CHF 1.657 Mio., die getätigten Akquisitionen mit CHF 374 Mio. und ein negativer Fremdwährungseffekt mit CHF 1.407 Mio. ausgewirkt.

Nach Regionen betrachtet, konnte Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika mit 27,5 Prozent die höchste organische Umsatzsteigerung erzielen. Erfreuliche Zuwachsraten wurden auch in Nord-, Mittel- und Südamerika (13,9 Prozent), in der asiatisch-pazifischen Region (12,3 Prozent) und in Europa (3,9 Prozent) erzielt.

Die Veränderung der Wechselkurse von 2007 auf 2008, basierend auf Jahresdurchschnittskursen, führte zu einer bedeutend schwächeren Bewertung des Britischen Pfunds von 16,4 Prozent, dem US-Dollar sowie der davon abhängigen Währungen (z.B. einiger Länder in Asien, Südamerika und dem Mittleren Osten) von 9,5 Prozent und dem Euro von 3,3 Prozent. Bei Betrachtung des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung muss der negative Kurseffekt von 6,7 Prozent im Jahr 2008 berücksichtigt werden.

Ertragslage

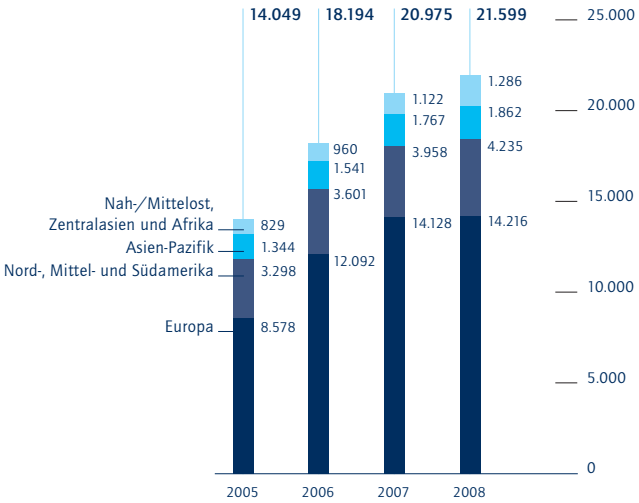
Rohertrag

Der Rohertrag – die im Gegensatz zum Umsatz aussagefähigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens – konnte 2008 auf CHF 6.253 Mio., d. h. um 4,0 Prozent gesteigert werden. Die Steigerung ist hauptsächlich auf organisches Wachstum (CHF 547 Mio.) und auf Akquisitionen (CHF 132 Mio.) zurückzuführen. Hingegen haben Fremdwährungseffekte den Rohertrag um CHF 440 Mio. negativ beeinflusst.

In Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika stieg der Rohertrag um 12,7 Prozent (organisches Wachstum 23,8 Prozent), in Nord-, Mittel- und Südamerika um 2,5 Prozent (organisch 11,9 Prozent), in Asien-Pazifik um 5,1 Prozent (organisch 11,6 Prozent) und in Europa um 3,9 Prozent (organisch 8,2 Prozent).

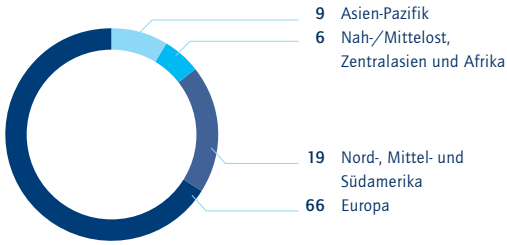
Umsatz nach Regionen

in CHF Mio.



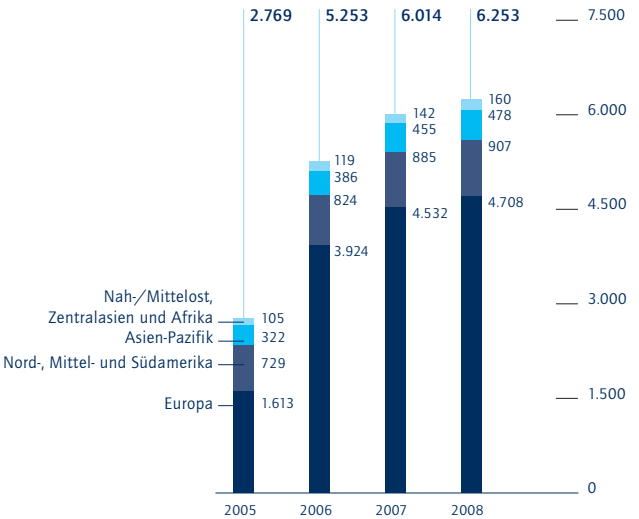
Umsatz nach Regionen

in Prozent



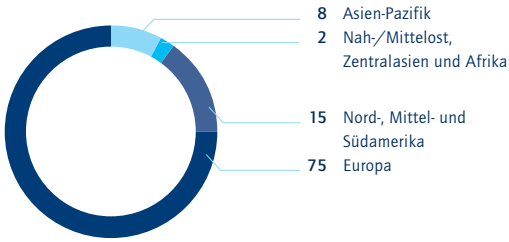
Rohertrag nach Regionen

in CHF Mio.



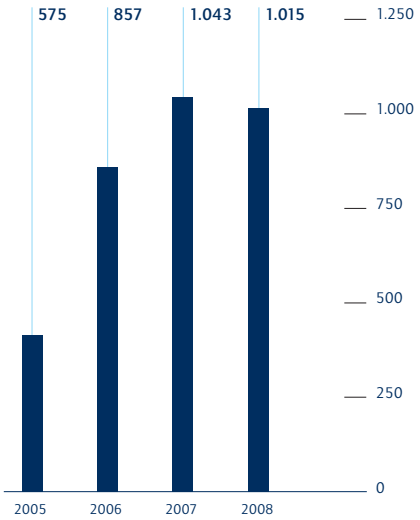
Rohertrag nach Regionen

in Prozent



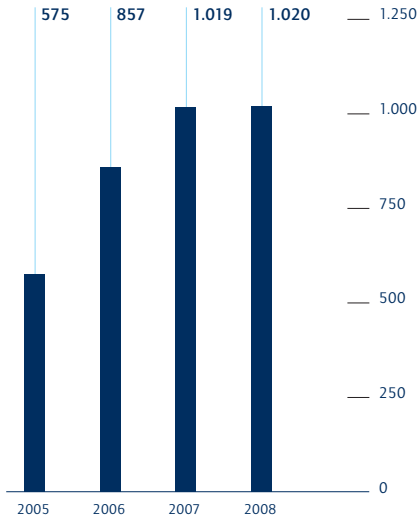
Betrieblicher Geldfluss

in CHF Mio.



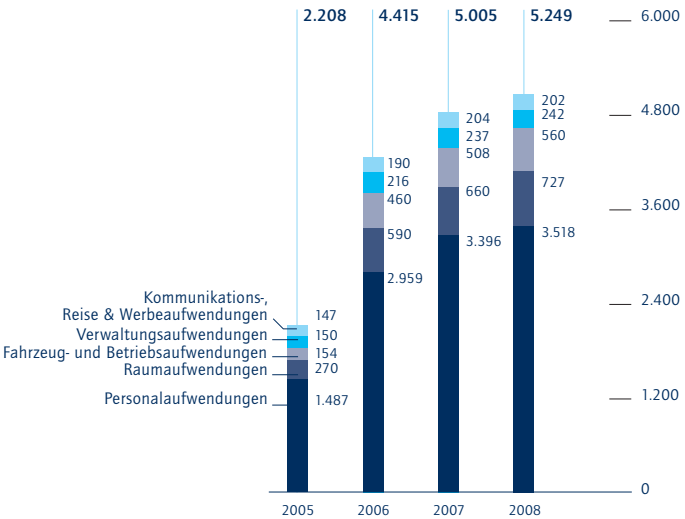
Betriebsgewinn (EBITDA)

in CHF Mio.



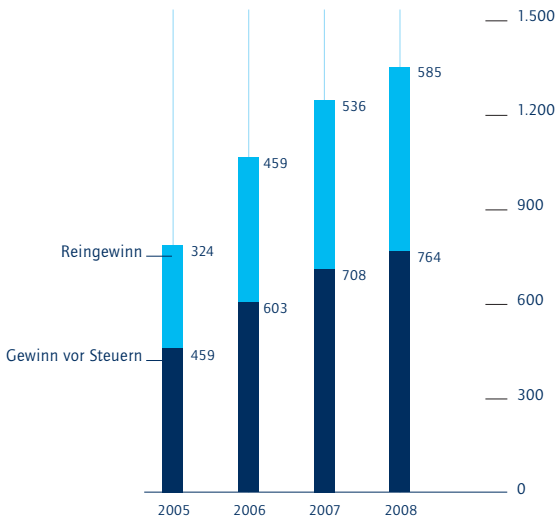
Betriebsaufwendungen

in CHF Mio.



Gewinn vor Steuern (EBT)/Reingewinn

in CHF Mio.



Betrieblicher Geldfluss

Der betriebliche Geldfluss als Summe aus Jahresüberschuss zu- bzw. abzüglich nicht liquiditätswirksamer Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 28 Mio. auf CHF 1.015 reduziert. Für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung auf Seite 85 verwiesen.

Betriebsgewinn (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte und Impairmentverlusten auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte hat sich gegenüber dem Vorjahr um lediglich CHF 1 Mio. (0,1 Prozent) erhöht. Das organische Wachstum von CHF 60 Mio. wurde dabei nahezu durch die negativen Fremdwährungseinflüsse mit CHF 59 Mio. eliminiert. Europa weist mit CHF 626 Mio. (61,4 Prozent) den grössten Teil am EBITDA der Gruppe aus, gefolgt von Asien-Pazifik mit CHF 182 Mio. (17,8 Prozent), Nord-, Mittel- und Südamerika mit CHF 174 Mio. (17,1 Prozent) und Nah-/Mittel-ost, Zentralasien und Afrika mit CHF 38 Mio. (3,7 Prozent).

Trotz starker Reduktion der Volumina in der zweiten Jahreshälfte, verursacht durch die Wirtschaftskrise, konnte die EBITDA-Marge mit 4,7 Prozent beinahe auf dem Vorjahresniveau von 4,9 Prozent gehalten werden. Die Steigerung der Anzahl Mitarbeiter um 2.748 bewirkte auch einen Anstieg der Personalkosten um CHF 122 Mio. oder 3,6 Prozent. Um die Auswirkung der gesunkenen Frachtmengen teilweise zu kompensieren, wurden Ende 2008 Kosteneinsparungsprogramme eingeleitet, welche im Jahr 2009 die Produktivität erhöhen sowie Kosten reduzieren sollen.

Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)/Reingewinn

Die Zunahme des Gewinns vor Zinsen und Steuern um CHF 43 Mio. wurde durch organisches Wachstum (CHF 102 Mio.) erwirtschaftet, jedoch durch Fremdwährungseffekte (CHF 39 Mio.) und durch Akquisitionen (CHF 20 Mio.) stark beeinträchtigt.

In Europa konnte der EBIT um CHF 41 Mio. (11,6 Prozent), in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika um CHF 9 Mio. (39,1 Prozent) gesteigert werden. Trotz negativer Fremdwährungseinflüsse wurde der EBIT in der asiatisch-pazifischen Region auf Vorjahresniveau gehalten, jedoch musste in Nord-, Mittel- und Südamerika eine Reduktion von CHF 7 Mio. in Kauf genommen werden. Die EBIT-Marge (in Prozent vom fakturierten Umsatzerlös) stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 3,4 Prozent (2007: 3,3 Prozent).

Der Reingewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 49 Mio. auf CHF 585 Mio. gesteigert, wobei eine leicht erhöhte Marge (in Prozent vom fakturierten Umsatzerlös) von 2,7 Prozent (2007: 2,6 Prozent) erzielt werden konnte.

Finanzlage

Alle Aktiven und Passiven der Gruppe haben sich verglichen mit dem Vorjahr um CHF 883 Mio. auf CHF 5.555 Mio. reduziert. Dies ist hauptsächlich auf den negativen Fremdwährungseffekt, die Veräusserung von Geschäftsliegenschaften und eine erhöhte Dividendenauszahlung zurückzuführen. Die Veränderung der Sachanlagen, Goodwill und der anderen immateriellen Vermögenswerte sind ausführlich im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses (Erläuterungen 26 und 27) ersichtlich. Die flüssigen Mitteln haben sich um CHF 206 Mio. erhöht; für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung auf Seite 85 verwiesen.

Die Forderungen aus Leistungen von CHF 2.143 Mio. stellen den bedeutendsten Vermögensgegenstand der Kühne + Nagel-Gruppe dar. Die Dauer der Forderungsaussenstände hat sich von 41,9 Tagen im Jahr 2007 auf 37,6 Tage im Jahr 2008 reduziert. Das Eigenkapital der Gruppe hat sich hauptsächlich wegen der Auszahlung einer ausserordentlichen Dividende und negativen Fremdwährungseffekten um CHF 294 Mio. auf CHF 2.073 Mio. verringert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 37,3 Prozent (2007: 36,8 Prozent). Bezüglich der übrigen Kennzahlen wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

Kühne + Nagel-Gruppe: Kennzahlen zur Bilanz *

	CHF Mio.	2005	2006	2007	2008
1	Eigenkapitalquote	37,3 %	34,3 %	36,8 %	37,3 %
2	Eigenkapitalrendite	28,2 %	25,9 %	24,6 %	24,8 %
3	Fremdkapitalquote	62,7 %	65,7 %	63,2 %	62,7 %
4	Kurzfristige Verschuldungsquote	55,6 %	55,6 %	54,1 %	55,1 %
5	Intensität des langfristigen Fremdkapitals	7,2 %	10,0 %	9,1 %	7,6 %
6	Anlagedeckungsgrad	187,4 %	110,8 %	139,4 %	133,9 %
7	Nettoumlaufvermögen	877	247	835	632
8	Debitorenziel (in Tagen)	38,8	41,4	41,9	37,6
9	Lieferantenziel (in Tagen)	41,1	51,2	51,4	44,0
10	Anlageintensität	23,7 %	40,0 %	32,9 %	33,6 %

* Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreswerte angepasst.

1 Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme am Ende des laufenden Jahres.
2 Jahresüberschuss im Verhältnis zur Summe Aktienkapital + Kapital- und Gewinnrücklagen am 1.1. des laufenden Jahres abzüglich Ausschüttung des laufenden Jahres ab dem Tage der Ausschüttung zuzüglich Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) ab dem Tage der Einzahlung.
3 Total Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
4 Kurzfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
5 Langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.
6 Total Eigenkapital inkl. Anteile anderer Gesellschaften + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen.
7 Total Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital.
8 Umsatzerlöse im Verhältnis zum Debitorenstand am Ende des laufenden Jahres.
9 Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen am Ende des laufenden Jahres.
10 Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme.

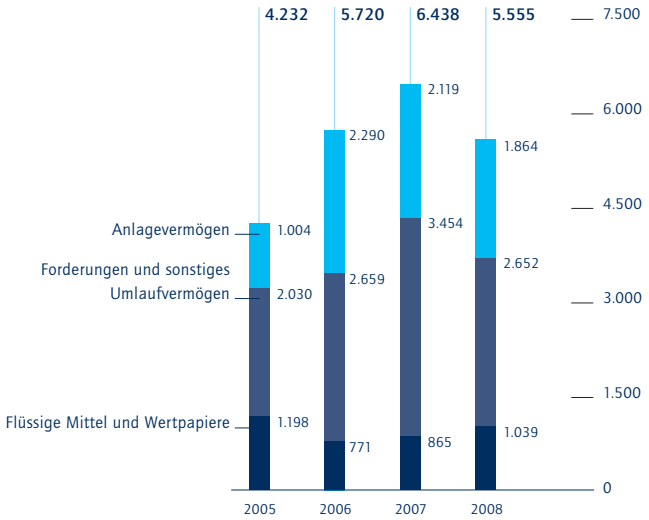
Investitionen und Abschreibungen

Im Jahr 2008 hat die Kühne + Nagel-Gruppe insgesamt CHF 245 Mio. für Investitionen aufgewendet. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem betrieblichen Geldfluss des Geschäftsjahres in Höhe von CHF 1.015 Mio.

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 93 Mio. sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen im Wert von CHF 152 Mio.

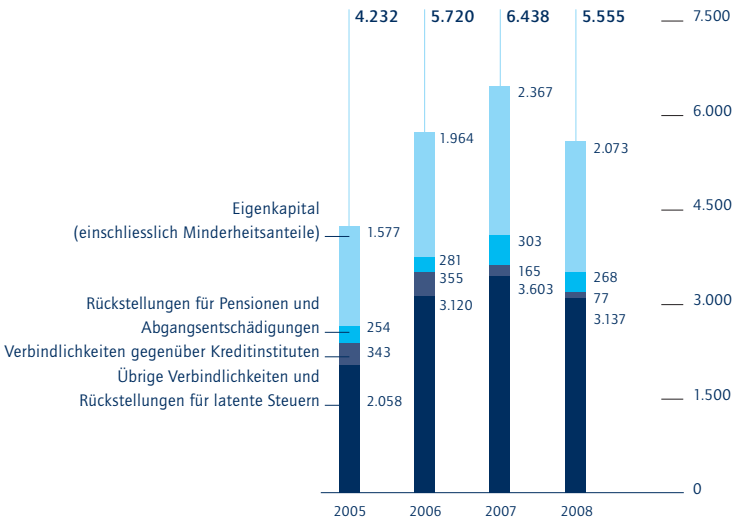
Aktiven

in CHF Mio.



Passiven

in CHF Mio.



Investitionen und Abschreibungen in Sachanlagen

in CHF Mio.

Im Jahr 2008 wurden folgende Investitionen in Grundstücke und Bauten getätigt:

Region/Standorte	CHF Mio.	
Europa		
Duisburg, Deutschland	25	Erweiterung eines Logistik- und Verteilzentrums
Bremen, Deutschland	12	Erweiterung eines Logistik- und Verteilzentrums
Hamburg, Deutschland	21	Erstellung eines Logistik- und Verteilzentrums
Rennerod, Deutschland	8	Kauf eines Logistikterminals
Saint Pierre de Chandieu, Frankreich	8	Kauf eines Logistikterminals
Ferrières, Frankreich	5	Erweiterung eines Logistikzentrums
Schindellegi, Schweiz	2	Erweiterung der Konzernzentrale
	81	
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	12	Erstellung eines Logistikzentrums
Total	**93**	

Die Investitionen verteilen sich auf folgende Anlagekategorien:

	CHF Mio.
Betriebsausstattungen	77
Fahrzeuge	15
Büroeinrichtungen	24
IT-Hardware	25
Büromaschinen und -mobiliar	11
Total	**152**

Nach Regionen gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

	CHF Mio.
Europa	116
Nord-, Mittel- und Südamerika	22
Asien-Pazifik	9
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	5
Total	**152**

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte sowie Impairmentverluste auf Goodwill und auf andere immaterielle Vermögenswerte betrugen 2008 CHF 284 Mio. Die Aufteilung der Abschreibungen und der Impairmentverluste auf die einzelnen Segmente ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Erläuterung 41, Seiten 124 bis 127, ersichtlich.

Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen im 4-Jahres-Vergleich

CHF Mio.	2005	2006	2007	2008
Investitionen				
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	99	111	58	93
Betriebs- und Geschäftsausstattung	91	135	173	152
Immaterielle Vermögenswerte				
Goodwill in konsolidierten Beteiligungen	37	462	113	–
IT-Software	23	19	27	34
Total	**250**	**727**	**371**	**279**
Abschreibungen				
Sachanlagen				
Bauten	16	28	29	21
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	124	151	148
Immaterielle Vermögenswerte				
Impairmentverlust auf Goodwill	25	6	31	6
Abschreibung auf andere immaterielle Vermögenswerte	25	97	115	109
Total	**132**	**255**	**326**	**284**

Geplante Investitionen im Jahr 2009

Im Jahr 2009 hat die Gruppe Investitionen von CHF 250 Mio. (Vorjahr CHF 245 Mio.) geplant. Sollte sich allerdings die schwierige Wirtschaftslage längerfristig auf die Geschäftsentwicklung auswirken, würden Investitionsvorhaben auf Folgejahre verschoben werden.

Geplante Investitionen per Kategorie

	CHF Mio.
Grundstücke und Bauten	130
Betriebsausstattungen	30
Fahrzeuge	50
Leasehold Improvements	15
IT-Hardware	15
Büromaschinen und -mobiliar	10
Total	**250**

Erwartete Investitionen per Geschäftsbereich

	CHF Mio.
Seefracht	20
Luftfracht	15
Landverkehre	40
Kontraktlogistik	45
Immobilien	130
Total	**250**

Im Jahr 2009 werden die Abschreibungen auf Sachanlagen ca. CHF 180 Mio. und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ca. CHF 90 Mio. betragen (ohne zukünftige Akquisitionen).

Erwartete Investitionen aufgeteilt auf die Regionen

	CHF Mio.
Europa	190
Nord-, Mittel- und Südamerika	40
Asien-Pazifik	15
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	5
Total	**250**

Geplante Akquisitionen

Um die strategische Zielvorgabe in dem Geschäftsbereich Landverkehre von CHF 5 Mrd. Umsatz p. a. zu erreichen, sind weitere Firmenzukäufe in Italien, Spanien und osteuropäischen Ländern in den nächsten zwei Jahren geplant.

Aktienrendite

Die wirtschaftliche Krise beeinflusste im Jahr 2008 die Aktienindizes (SMI/SPI) negativ. Die Kühne + Nagel-Aktie entwickelte sich analog zum Markt.

Aktienpreis und Börsenkapitalisierung (31. Dezember)

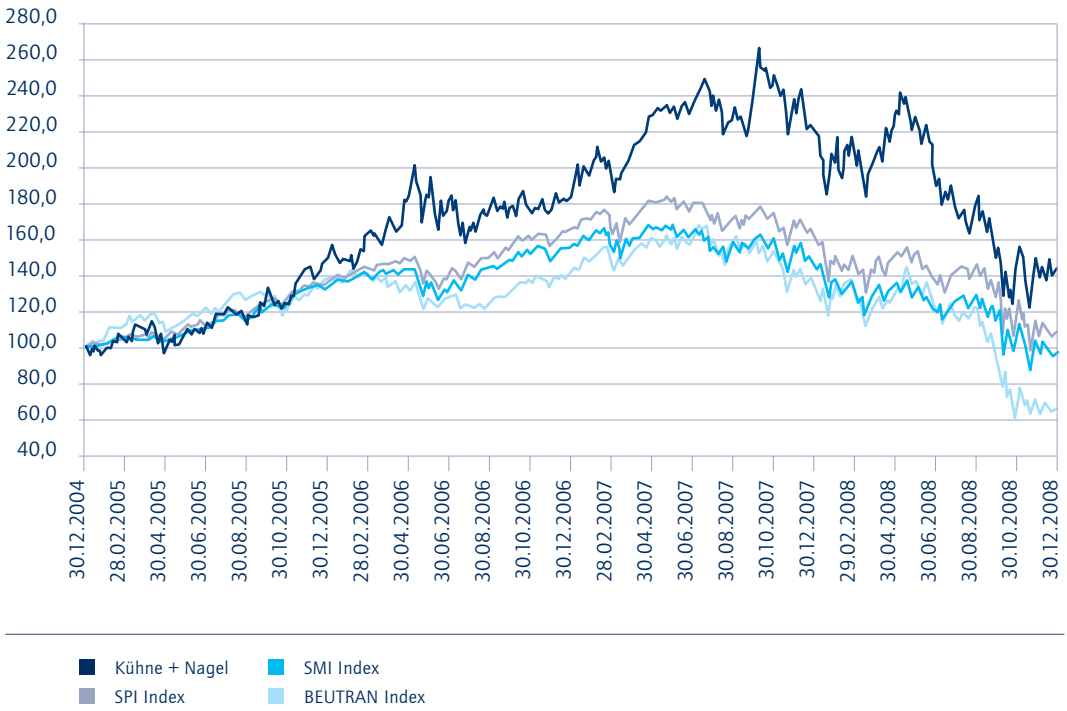
	2008	2007	Abweichung in %
Aktienpreis (CHF)	67,55	108,50	-37,7
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	8.106	13.020	-37,7

Entwicklung der Aktienrendite in Prozent

	2008	2007
Jährliche Steigerung des Aktienpreises (CHF)	-40,95	19,85
Dividende per Aktie inkl. ausserordentliche Dividende (CHF)	4,40	1,90
Gesamte Aktienrendite (CHF)	-36,55	21,75

Kühne + Nagel-Aktie im Vergleich zum SMI, SPI und Bloomberg Europe Transportation Index 2005

Januar 2005 – Dezember 2008



Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt eine Erhöhung der Dividende um 21,1 Prozent auf CHF 2,30 per Aktie zur Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vor. Falls der Dividendenvorschlag angenommen wird, beträgt die Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2008 CHF 271 Mio. (2007: CHF 224 Mio.). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 46,4 Prozent (2007: 41,8 Prozent). Damit beträgt die Dividendenrendite 3,4 Prozent (2007: 1,8 Prozent).

Seefracht: Reduzierte Wachstumsdynamik

Auf den ersten Blick war 2008 ein weiteres erfolgreiches Jahr für Kühne + Nagels Seefrachtsparte, in dem sogar das Rekordergebnis des Vorjahres übertroffen werden konnte. Dies dokumentieren der Umsatz in Höhe von CHF 10.032 Mio. (2007: CHF 9.641 Mio.) und das operative Ergebnis, welches mit CHF 458 Mio. um 7,3 Prozent über dem Vorjahresresultat lag. Jedoch darf nicht übersehen werden, dass die Mengenzuwächse weitgehend in der ersten Hälfte des Jahres erzielt wurden. Seit dem dritten Quartal nahm die konjunkturelle Talfahrt der Weltwirtschaft an Geschwindigkeit zu und zog auch das Seefrachtgeschäft in Mitleidenschaft.

BERICHTE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Seefracht

Containermarkt

Der internationale Seehandel kämpft seit der zweiten Hälfte des Jahres 2008 mit ungewöhnlich starkem Gegenwind. Waren aufgrund der schwelenden Finanz- und Wirtschaftskrise zuerst nur die Verkehre mit den USA rückläufig, so kam es im vierten Quartal zu einem markanten Einbruch der Ladungsvolumina in nahezu allen Verkehrsrelationen.

Am stärksten litt der Asien-Europa-Verkehr unter der sich rapide abschwächenden Weltkonjunktur. Während im ersten Quartal noch Zuwachsraten von mehr als 10 Prozent realisiert wurden, gingen im vierten Quartal die Mengen in diesen Fahrtgebieten zwischen 7 und 8 Prozent zurück. Die Ausfuhren von Asien nach Nordamerika brachen um circa 7 Prozent ein. Selbst im innerasiatischen Verkehr mit dem weltweit grössten Geschäftsvolumen gab es kaum noch Wachstum.

Die Containerexporte von Europa nach Nordamerika verzeichneten im Laufe des Jahres ebenfalls starke Einbussen; sie gingen um mehr als 15 Prozent zurück, in den Verkehren nach Asien sah es nicht viel besser aus. Nur auf den Routen von und nach Lateinamerika waren noch leichte Volumensteigerungen möglich.

Insgesamt legte der internationale Containerumschlag im Jahr 2008 um knapp 3 Prozent zu und blieb damit deutlich unter den Werten der beiden Vorjahre.

In schwierigem Umfeld behauptet

Die Entwicklung im globalen Seefrachtmarkt bremste auch Kühne + Nagels Wachstumsdynamik, der Volumenzuwachs belief sich auf 2 Prozent. Entsprechend der strategischen Vorgabe gelang es, die Margen stabil zu halten und in einigen Märkten die Geschäftsanteile massgeblich auszubauen.

Auf den Hauptstrecken von Asien nach Europa und von Europa nach Nordamerika gingen die Mengen zwischen 2 und 6 Prozent zurück. Dagegen konnte Kühne + Nagel die Exporte von Asien nach Nord- und Lateinamerika sowie in den Mittleren Osten gegen den Markttrend erheblich steigern. Auch in vielen kleineren Verkehren profitierte das Unternehmen von seinem globalen Netzwerk und erhöhte die Ladungsvolumina zwischen 15 und 25 Prozent.

Frachtraten
Die signifikanten Ratenrückgänge, insbesondere in den Relationen Europa-Nordamerika und Asien-Europa, resultierten zum einen aus dem konjunkturbedingt rückläufigen Transportaufkommen, zum anderen aus dem Angebotsüberhang an Schiffsraum.

In allen Verkehren führte der enorm angestiegene Ölpreis, der im Sommer alle Rekorde brach, zu einer massgeblichen Erhöhung der Bunkerzuschläge. Parallel zum sinkenden Ölpreis in der zweiten Jahreshälfte reduzierten sich auch die Zuschläge.

Reedereien
Die Schiffskapazitäten wurden im Jahr 2008 nochmals um rund 13 Prozent ausgebaut; Ende des Jahres waren 25 Schiffe, die mehr als 10.000 TEUs befördern können, in Betrieb. Der neu auf den Markt gekommene Schiffsraum wuchs damit weit schneller als die Nachfrage. Mit der Stilllegung von Schiffen und der Zurückstellung georderter Neubautonnage bei den Werften leiteten die Reeder eine Bereinigung ein, die voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr noch intensiviert werden dürfte.

Optimierung der internen und externen Prozesse
Kühne + Nagel setzt auf die Standardisierung und Optimierung aller operativen Prozesse in einem einzigen, selbst entwickelten IT-System. Dabei haben alle Mitarbeitenden in Echtzeit Zugriff auf die für eine effiziente Arbeitsabwicklung benötigten Daten, was zur Verbesserung des Daten- und Informationsaustauschs mit Kunden und Lieferanten führt.

Mit den Reedereien wird über die Internetplattform INTTRA kommuniziert. Inzwischen werden über 70 Prozent aller Daten (neben der Containerbuchung werden auch andere Informationen übermittelt) zwischen Kühne + Nagel und den Reedereien elektronisch ausgetauscht. Dadurch reduziert sich die Fehlerhaftigkeit; des Weiteren wird der Transfer beschleunigt.

Eine neue Version des von den Kunden sehr geschätzten Informationslogistik-Systems KN Login wurde im Dezember 2008 weltweit eingeführt. Die auf modernster Technologie basierende Betriebsplattform bietet einen sichereren und schnelleren Zugriff auf Sendungsinformationen, verbesserte Überwachungsmöglichkeiten und erweiterte Funktionalitäten im Bereich Reporting. Dank dieser Weiterentwicklung können die Kunden ihre Supply Chains mit optimaler Transparenz noch effizienter steuern.

Sammelcontainergeschäft (LCL)
Die positive Entwicklung im Sammelcontainergeschäft (Less than Container Load) setzte sich im Jahr 2008 fort. Trotz des konjunkturellen Abschwungs steigerte Kühne + Nagel das Volumen um 5,4 Prozent. Dabei zeigten sich die Bündelung der Frachten an neugeschaffenen Gateways in Mittelamerika und auf dem indischen Subkontinent sowie die starke Konzentration auf den Verkauf dieses Produkts von Vorteil. Unverändert bleibt die Zielsetzung, die LCL-Mengen im eigenen Netzwerk zu erhöhen und die Nutzung von Non Vessel Operating Common Carriern (NVOCC) zu reduzieren.

Spezialbereiche

Um den vielfältigen Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden, spezialisiert sich Kühne + Nagel seit Jahren auf diverse Nischenprodukte, die mittlerweile hohe Marktakzeptanz haben. Mit der Beförderung von Forstprodukten (Papier, Zellulose und Holz) konnte das Unternehmen in den ersten neun Monaten des Jahres Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich generieren. Allerdings kam es im vierten Quartal zu einem erheblichen Rückgang beim Transport wieder verwertbarer Produkte.

Das Wachstum im Bereich der Kühlcontainerverkehre war aufgrund der Konzentration auf bestimmte Warenarten und Regionen trotz saisonaler Schwankungen ebenfalls sehr zufriedenstellend. In der Getränkelogistik, einem Segment, in dem Kühne + Nagel seit nunmehr sechs Jahren engagiert ist, lagen die Ergebnisse vor allem bei der Weinlogistik über den Erwartungen.

Hilfsgüterlogistik

Kühne + Nagel sieht sich in der Verpflichtung, Menschen in Krisengebieten zu helfen. Deshalb unterstützt das Unternehmen seit Jahren sowohl namhafte internationale Hilfsorganisationen als auch Privatunternehmen mit seiner Logistikkompetenz. Im Jahr 2008 wurden die Ressourcen in diesem Produktbereich nochmals verstärkt, um dadurch zu ermöglichen, dass ganzheitliche Lösungen aus einer Hand angeboten werden können.

Binnenschifffahrt

Das Binnenschiff ist ein sicherer, ökonomischer und ökologischer Verkehrsträger. Nicht zuletzt aufgrund der geringen CO_2-Emission verstärkte sich die Nachfrage nach dieser umweltschonenden Transportart, wovon die Kühne + Nagel-Binnenschifffahrtsorganisation erheblich profitierte. Dies zeigte sich an einer überdurchschnittlichen Steigerung der Verkehrsleistung und der Ergebnisse. Die Beteiligung an der österreichischen Panta Rhei Befrachtungs- und Speditionsgesellschaft ermöglicht Kühne + Nagel sein Binnenschifffahrtsnetzwerk Richtung Osteuropa zu erweitern und Transporte von den ARA-Häfen bis zur Donaumündung (und zurück) mit Anschluss an das Schwarze Meer, das Mittelmeer und die Adria aus einer Hand zu offerieren. Zielsetzung ist es, durch Ausnutzung der entstehenden Synergieeffekte, effiziente binnenschiffbasierte Transportkonzepte zu entwickeln, die sich an den aktuellen Anforderungen des Marktes und der Kunden orientieren.

Öl-, Energie- und Projektgeschäft

Die Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur in Europa, Westafrika sowie in Nord- und Südamerika bestätigen die gute Auftragslage in diesem Segment. Eine Erweiterung der Präsenz in Russland und im Nahen Osten ist beabsichtigt.

Ausblick 2009

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich der Seefrachtmarkt bereits im laufenden Geschäftsjahr nachhaltig erholt, was sich auch in den Ergebnissen von Kühne + Nagel widerspiegeln wird. Das Unternehmen wird den rauen Zeiten mit einem strikten Kostenmanagement, hoher Produktivität und einer Erweiterung seines attraktiven Serviceangebots entgegentreten sowie konsequent sein Ziel verfolgen, die Marktanteile kontinuierlich zu erhöhen.

Leistungsübersicht Seefracht

CHF Mio.	2008	Marge %	2007	Marge %	Veränderung 2008/2007 %
Umsatzerlöse	10.032	100,0	9.641	100,0	4,1
Rohertrag	1.377	13,7	1.270	13,2	8,4
EBITDA	458	4,6	427 *	4,4	7,3
Anzahl operative Mitarbeiter	7.830		7.506		4,3
TEU '000	2.670		2.618		2,0

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

Luftfracht: Erhöhung der Marktanteile

Die direkten Auswirkungen der Wirtschaftskrise zeigten sich im letzten Quartal 2008 besonders deutlich im internationalen Luftfrachtgeschäft. Im Dezember wurde von der IATA (International Air Transport Association) der bislang stärkste Mengenrückgang (-22,6 Prozent) registriert. Zwar hinterliess dieser Einbruch auch bei Kühne + Nagels Luftfrachtaktivitäten deutliche Spuren, dennoch ist es im vergangenen Jahr gelungen, das Geschäftsvolumen entgegen der Marktentwicklung zu erhöhen. Die Exporttonnage belief sich auf 835.000 Tonnen, was eine Steigerung gegenüber dem starken Ergebnis des Vorjahres um 2 Prozent bedeutet.

Luftfracht

Marktentwicklung

Der globale Luftfrachtmarkt startete das Jahr 2008 mit einem Wachstum von über 4 Prozent. Deutliche Abschwächungstendenzen aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise setzten dann bereits in den Monaten Mai und Juni ein und verschärften sich ab dem dritten Quartal. Die in den Folgemonaten von der IATA ausgewiesenen Zahlen über die international geflogene Frachtmenge waren alarmierend. Der Wachstumsmotor für Luftfrachttransporte während der vergangenen Jahre, die Volksrepublik China, kam merklich ins Stottern, selbst die sogenannte „Peak season" blieb im Berichtsjahr aus. Infolgedessen kam es zu einem Rückgang des Sendungsvolumens um 17 Prozent in Asien, der Region, deren Heimatmärkte fast 45 Prozent der globalen Frachtmenge repräsentieren.

Ratenentwicklung

Die abnehmende Nachfrage im Geschäftsjahr 2008 führte zu sinkenden Frachtraten in nahezu allen Verkehren, obwohl bereits einige Luftverkehrsgesellschaften versuchten, diesem Trend mit Kapazitätskürzungen entgegenzuwirken. Ausserdem bereitete den Airlines die sich immer schneller drehende Ölpreisspirale, die im Sommer ihren Höhepunkt erreichte, grosse Probleme.

Kühne + Nagels Luftfrachtentwicklung

Im ersten Semester des Jahres konnte Kühne + Nagel weit über dem Markt liegende Wachstumsraten erzielen. Besonders günstig verlief die Geschäftsentwicklung in Europa, wo vor allem die deutsche Landesorganisation markante Zuwächse in der Ladungsmenge realisierte. Auch in den anderen Regionen entwickelte sich das Luftfrachtgeschäft überdurchschnittlich gut – neue Kunden konnten gewonnen und bestehende Verträge erweitert werden.

Doch von der konjunkturbedingten Abschwächung des Gesamtmarkts im vierten Quartal blieb auch Kühne + Nagels Luftfrachtsparte nicht verschont. Zuerst reduzierte sich in Asien die Nachfrage, danach mussten Volumenrückgänge weltweit und insbesondere im europäischen Export hingenommen werden.

Kühne + Nagel-Produkte

Die standardisierten, laufzeitdefinierten Luftfrachtangebote sind mittlerweile weltweit verfügbar. Auch die Umstellung auf die neuen Kühne + Nagel-Produkte, die alle auf Cargo 2000, dem anerkannten Qualitätsstandard der Luftfahrtindustrie, basieren, wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Alle drei Produkte – KN Express, KN Expert und KN Extend – finden aufgrund ihrer speziellen Funktionalitäten gute Marktakzeptanz. Sie bieten hohe Visibilität und eine für jedes Land einheitliche, transparente Rechnungsstellung.

Die nachstehend aufgeführten, spezialisierten Luftfrachtlösungen erfüllen industriespezifische Anforderungen:

Aviation & Aerospace Logistics

Das Tätigkeitsfeld Aviation Logistics, das Luftverkehrsgesellschaften massgeschneiderte Lösungen für Ersatzteillogistik und Wartung offeriert, wurde im Berichtsjahr entsprechend den Marktbedürfnissen auf die Raumfahrtbranche ausdehnt. Die Erweiterung des Kundenstamms und der ungebrochene Outsourcing-Trend führten zu einer bemerkenswerten Geschäftsentwicklung. Bei vielen dieser umfassenden Lösungen konnten auch Dienstleistungen anderer Kühne + Nagel-Geschäftsbereiche integriert werden.

Hotel Logistics

Das Segment Hotellogistik ist auf die Belieferung der weltweiten Top-Hotellerie mit Verbrauchsgütern spezialisiert. Darüber hinaus werden für renommierte Hotelketten und Casinobetreiber auf allen fünf Kontinenten komplexe Systemlösungen im Rahmen von Neubauten und Renovierungen erbracht.

Im Jahr 2008 wurden für Hotels mit mehreren tausend Gästezimmern sowie Casinos in Las Vegas und Macau Grossprojekte abgewickelt. Zudem wurden Eröffnungen von Luxusressorts in abgelegenen Urlaubsdestinationen im indischen Ozean sowie Boutiquehotels in Indien und Europa erfolgreich logistisch begleitet. Die im Berichtsjahr getätigte Übernahme der in Las Vegas domizilierten Firma Quality Transportation Services, Inc. erlaubt den Ausbau dieses Segments sowohl in Nordamerika als auch weltweit. Die Kunden können von einem erweiterten Produktangebot und von vollständigen End-to-end-Lösungen profitieren.

Ship Spares & Marine Logistics

Schiffseigner und Schiffsmanagement-Agenturen nutzen zunehmend Kühne + Nagels spezialisierte Ersatzteillogistik. Auch in diesem Segment wurde das Dienstleistungsangebot erweitert, welches IT-basierte Spezialangebote rund um den Betrieb eines Schiffes beinhaltet.

Perishable Logistics

2007 begann Kühne + Nagel mit dem Aufbau eines auf verderbliche Güter spezialisierten Netzwerks, der im Berichtsjahr konsequent weitergeführt wurde. Während bislang der Frischblumentransport im Vordergrund stand, werden nun rund um den Globus auch andere Produktgruppen fokussiert.

Ausblick 2009

Die Prognosen für den globalen Luftfrachtmarkt 2009 sind wenig ermutigend. Zwar wird erwartet, dass eine Reduktion der Frachtraumkapazität in den ersten Monaten des Jahres zu einer leichten Entspannung beiträgt, jedoch ist schwer vorauszusagen, wie sich dies über das Gesamtjahr auswirken wird. Kühne + Nagel stellt sich den Herausforderungen, indem sich das Unternehmen auf seine Stärken konzentriert, die Effizienz in den operativen Prozessen weiter erhöht und den Kunden eine exzellente Qualität liefert.

Leistungsübersicht Luftfracht

CHF Mio.	2008	Marge %	2007	Marge %	Veränderung 2008/2007 %
Umsatzerlöse	3.859	100,0	3.719	100,0	3,8
Rohertrag	726	18,8	698	18,8	4,0
EBITDA	221	5,7	219 *	5,9	0,9
Anzahl operative Mitarbeiter	3.823		3.656		4,6
Tonnen '000	835		818		2,1

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

KÜHNE+NAGEL

Landverkehre: Bedeutender Ausbau des europäischen Landverkehrsnetzes

Mit dem Erwerb des französischen Stückgutunternehmens Alloin wurde ein bedeutender Meilenstein in der strategischen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Landverkehre gesetzt. Des Weiteren führten die standardisierten Prozesse zu einer Verbesserung der Effizienz im Landtransportnetzwerk. Wichtigstes Ziel für das Jahr 2009 ist der Ausbau der Aktivitäten bei erhöhter Profitabilität.

Landverkehre

Europäischer Strassengüterverkehr

Mit einer Steigerung des Volumens um rund 2 Prozent setzte sich der Wachstumstrend im europäischen Strassentransportmarkt im Jahr 2008 fort, obwohl im vierten Quartal infolge der sich verschärfenden Wirtschaftskrise erhebliche Volumenrückgänge zu verzeichnen waren.

Kühne + Nagel erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres kräftige, über dem Markt liegende Zuwächse. Wichtige Impulsgeber dafür waren zum einen die zwei neu zur Gruppe gehörenden deutschen Stückgutdienstleister G.L. Kayser und Cordes & Simon, bei denen der Wechsel der Netzwerkpartner ohne nennenswerte Probleme durchgeführt wurde, zum anderen die intensivierten Vertriebsaktivitäten, die den Abschluss einiger lukrativer Kundenverträge im Konsumgütersegment ermöglichten. Angesichts der konjunkturbedingten Abschwächung der Nachfrage ging im vierten Quartal das Auftragsvolumen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10 Prozent zurück.

Die konsequente Standardisierung der Prozesse und anhaltende Qualitätsverbesserungen resultierten in einer beachtlichen Steigerung der Rohertragsmarge um 13,1 Prozent. Bemerkenswerte Ergebnisverbesserungen wurden in Skandinavien und Luxemburg erreicht.

Ausbau des europäischen Landverkehrsnetzes

Nachdem die Landverkehrsaktivitäten in Deutschland durch Akquisitionen und organisches Wachstum gut vorangebracht wurden, hatte im Geschäftsjahr der Ausbau der Landverkehre in Frankreich, einer der führenden Industrienationen, hohe Priorität. Nach einer sorgfältigen Evaluation von Akquisitionsmöglichkeiten konnten im Oktober des Jahres die Verhandlungen mit der Alloin-Gruppe erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die Einbeziehung des französischen Unternehmens in die bestehenden Strukturen ist Kühne + Nagel in der Lage, sein Angebot integrierter Logistikdienstleistungen und Prozesse zu optimieren. Alloin betreibt landesweit 53 Cross-Docking Terminals und erweitert den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich.

Bahnverkehr

Das in den vergangenen Jahren starke Wachstum des Bahn-Logistikmarktes in Europa, den GUS-Staaten und Mittelasien setzte sich auch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 fort. Aufgrund seiner Präsenz in allen wesentlichen Märkten konnte Kühne + Nagel an diesem Wachstum überproportional partizipieren und wichtige neue Kundenbeziehungen aufbauen. Im vierten Quartal schlug sich die weltweite Wirtschaftskrise auch in diesen Verkehren nieder, was die Wachstumsdynamik für das Gesamtjahr 2008 bremste.

Von Kundenseite ist mittlerweile ein starkes Interesse entstanden, gemeinsam mit Kühne + Nagel neue Geschäfte im Bereich der Bahnlogistik zu entwickeln. Die intensive Diskussion über eine Reduzierung des CO_2 -Ausstosses in der Transportlogistik unterstützte diesen Trend. Den partiellen Engpässen, die bei einigen Eisenbahngesellschaften in den Bereichen Waggon und Traktion verzeichnet werden mussten, begegnete Kühne + Nagel mittels langfristig angemieteter Kapazität und auf Basis seines starken, transportmodal übergreifenden Netzwerkes.

Neben der Geschäftsanbahnung in neuen Märkten stand im Berichtsjahr die weitere Prozessoptimierung im Mittelpunkt. Die Einführung einer einheitlichen Software wurde wie geplant in wichtigen Regionen bereits abgeschlossen.

Ausblick 2009

Trotz des wirtschaftlichen Abschwungs strebt Kühne + Nagel auch im Jahr 2009 sowohl im Strassen- wie auch im Bahnverkehr weiteres Wachstum an. Es werden unter anderem Akquisitionsmöglichkeiten in Italien, Spanien und Osteuropa untersucht, um das kontinentale Netzwerk weiter zu verdichten. Für den Bahnverkehr steht das Geschäft in den GUS- und südosteuropäischen Märkten nach wie vor im Mittelpunkt. Neben dem Ausbau des konventionellen Verkehrs ist die Entwicklung von intermodalen Transportlösungen geplant.

Hohe Priorität hat die Verbesserung der Effizienz in der operativen Abwicklung, die insbesondere durch einen zentralen Einkauf der Frachtkapazitäten erreicht werden soll. Durch Auslastungsmaximierung sollen Transportkosten eingespart und der CO_2-Ausstoss reduziert werden. Des Weiteren wird die Einführung von Kühne + Nagels standardisierten IT-Lösungen im Bereich der Strassen- und Bahnverkehre fortgesetzt werden.

Leistungsübersicht Landverkehre

CHF Mio.	2008	Marge %	2007	Marge %	Veränderung 2008/2007 %
Umsatzerlöse	2.853	100,0	2.821	100,0	1,1
Rohertrag	590	20,7	515	18,3	14,6
EBITDA	23	0,8	34 *	1,2	-32,4
Anzahl operative Mitarbeiter	4.099		4.516		-9,2

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

Kontraktlogistik: Marktposition gefestigt

Trotz negativer Währungseffekte wurde in der Kontraktlogistik der Umsatz auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten und damit die Marktposition gefestigt. Die zurückgehenden Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2008 reflektieren das konjunkturelle Umfeld.

Kontraktlogistik

Globale Wachstumsdelle

Die Mitte 2008 einsetzende rezessive Wirtschaftslage in wichtigen Märkten resultierte in deutlich zurückgehenden Warenbewegungen und einem Schrumpfen des globalen Kontraktlogistikmarktes um mehr als fünf Prozent.

Die Entwicklung in den Branchen, die umfassende Kontraktlogistikdienstleistungen in Anspruch nehmen, verlief sehr unterschiedlich. Während die Branchen Kosmetik, Luftfahrt und Pharma weiterhin Wachstum erzielten, waren insbesondere die Getränkeindustrie in England und die Automobilindustrie weltweit von der Absatzkrise betroffen.

Kühne + Nagel-Geschäftsentwicklung

Der Nachfragerückgang bei einer Reihe von Grosskunden zeigte sich zuerst in den asiatischen Importhubs in Kalifornien und breitete sich dann sukzessive über Kanada nach England aus. Infolgedessen kam es in diesen Ländern zu einer geringeren Kapazitätsauslastung und einem verschärften Margendruck. Die Geschäftsentwicklung in Zentraleuropa blieb stabil. Zweistellige Wachstumsraten wurden trotz der schwierigen Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr in Osteuropa, Asien und Lateinamerika erzielt. Während in den osteuropäischen Ländern, vor allem in Russland und Polen, die Neugeschäfte durch erhebliche Anlaufkosten belastet wurden, verlief die Ergebnisentwicklung in Asien zunehmend positiv.

Kunden reduzieren Anzahl der Logistikdienstleister

Die Globalisierung der Kontraktlogistik und die Konzentration auf die wenigen Logistikanbieter mit weltweiter Präsenz halten an. International ausgerichtete Kunden nutzen die Kühne + Nagel-Services in immer mehr Ländern rund um den Globus und prüfen die weitere Reduktion der Anzahl ihrer Logistikdienstleister. Mit 500 Standorten in nunmehr 63 Ländern gehört Kühne + Nagel zu den grössten Anbietern im weltweiten Kontraktlogistikmarkt. Das Netzwerk in Osteuropa wurde während der letzten fünf Jahre verdreifacht und umfasst heute 55 Standorte mit rund 640.000 Quadratmetern Lagerfläche in 14 Ländern. Angesichts seiner Supply Chain Management-Erfahrung wird Kühne + Nagel auch in den kommenden Jahren in die kontinuierliche Expansion der Kontraktlogistik an strategischen Knotenpunkten in Lateinamerika, Osteuropa und Fernost investieren.

Flexibilisierung der Kostenstrukturen

Ölpreis, Landeswährungen und Handelsvolumina sowie die Nachfrage nach einzelnen Produkten schwankten im Berichtsjahr in noch nie dagewesenem Masse. Die Flexibilisierung der Kosten, vor allem im Lagerbereich, ist daher eine für die Geschäftsentwicklung entscheidende Massnahme.

Mit der weltweiten Implementierung des neuen Produktionssystems und verbesserten Managementtools sollen die Produktivität gesteigert, schlankere und flexiblere Prozesse eingeführt und damit die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Kosten den Mengenschwankungen stärker anzupassen. Das Kühne + Nagel-Produktionssystem wurde in den ersten drei Quartalen 2008 entwickelt und in den letzten drei Monaten an 18 Standorten erprobt. Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse ist für 2009 die Implementierung an annähernd 100 weiteren Standorten vorgesehen.

Komplettlösungen und Kompetenzen

Kühne + Nagel ist einer der wenigen globalen Supply Chain Management-Anbieter, die flächendeckend alle wesentlichen Logistikdienstleistungen von Lagerung und Transport bis hin zu einer breiten Palette von mehrwertschöpfenden Dienstleistungen anbieten.

Das Geschäftssegment Lead Logistics, in dem mit grossem Erfolg kundenspezifische Supply Chain- und Informationstechnologie-Lösungen offeriert werden, hat seinen Umsatz in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. 2008 konnten in diesem Bereich bedeutende Grosskunden der Pharma-, Medizintechnik- und Konsumgüterindustrie hinzugewonnen und die Lead Logistics-Kontrollzentren in Luxemburg, den USA, Frankreich und Indien erweitert werden.

Airbus-Vertrag bestätigt Innovationskraft

Der im Wettbewerb gegen alle namhaften Konkurrenten gewonnene Vertrag mit Airbus über die exklusive Erbringung sämtlicher Produktionslogistik-Dienstleistungen an allen Airbus-Standorten in Europa ist ein eindrücklicher Beweis für die anhaltende Innovationskraft der Kühne + Nagel-Gruppe. Nach Hamburg und Bremen wurde im Jahr 2008 die Verantwortung für die Airbus-Logistik in Spanien übernommen, 2009 werden weitere Standorte in Grossbritannien und Frankreich folgen. Die hohe Qualität, Flexibilität und Umsetzungsgeschwindigkeit, aber auch die finanzielle Stabilität der Kühne + Nagel-Gruppe gaben den Ausschlag für diesen umfassenden Logistikauftrag.

Global standardisierte IT-Lösungen

Die langjährigen Investitionen in ein standardisiertes Lager- und Transportmanagement-System zahlen sich zunehmend aus. Die zentrale Anwendung stellt ein entscheidendes Differenzierungsmerkmal dar, denn es gibt keinen anderen Kontraktlogistikanbieter, der ein global einheitliches System an 150 Standorten in 49 Ländern einsetzt und bei insgesamt 575 Kunden in Betrieb hat. Die Kunden profitieren von einer signifikant schnelleren Integration der Datenflüsse und einer höheren Zuverlässigkeit.

Ausblick 2009

Zwar wird im ersten Halbjahr der globale Kontraktlogistikmarkt aufgrund der Mengenrückgänge weiter schrumpfen, jedoch zeigt die starke Nachfrage, dass der Liquiditätsengpass in vielen Branchen zu einer neuen Outsourcing-Welle führen wird.

Bei Kühne + Nagel stehen striktes Kostenmanagement, die Beseitigung von Schwachstellen und die Erhöhung der Effizienz ebenso im Mittelpunkt wie die Verstärkung der Betriebsaktivitäten.

Leistungsübersicht Kontraktlogistik

CHF Mio.	2008	Marge %	2007	Marge %	Veränderung 2008/2007 %
Umsatzerlöse	4.732	100,0	4.666	100,0	1,4
Rohertrag	3.514	74,3	3.490	74,8	0,7
EBITDA	216	4,6	246 *	5,3	-12,2
Anzahl operative Mitarbeiter	28.755		27.162		5,9

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

Immobilien

Restrukturierung und Erneuerung des Logistikimmobilien-Portfolios

Für den Geschäftsbereich Immobilien war 2008 ein bedeutendes Jahr. Durch eine umfassende Portfoliobereinigung wurde eine hohe Wertschöpfung erzielt. Darüber hinaus konnten mehrere neue Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Im März 2008 unterzeichnete Kühne + Nagel mit Goodman European Logistics Fund einen Sale-and-lease-back-Vertrag über 19 Logistikanlagen in fünf Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich und Spanien) mit insgesamt 425.000 Quadratmetern Nutzfläche. Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um Immobilien aus früheren Firmenübernahmen, welche aufgrund von Standort und Konzept nicht mehr dem Strategieprofil moderner Logistikanlagen von Kühne + Nagel entsprachen. Der Verkauf, mit welchem ein Erlös von mehr als CHF 300 Mio. erzielt wurde, stellt eine bedeutende Transaktion in der Firmengeschichte und gleichzeitig den umfangreichsten internationalen Verkauf von Industrieimmobilien in Europa in den vergangenen zwei Jahren dar.

Neben dieser umfangreichen Restrukturierung wurden im Rahmen der kontinuierlichen Portfoliooptimierung zwei bestehende Anlagen erweitert sowie ein Logistikterminal neu erstellt und plangemäss in Betrieb genommen. Bei den realisierten Neubauten handelt es sich um Logistikimmobilien an strategischen Standorten in Deutschland. Vier Anlagen sowie die Erweiterung des Gruppen-Hauptsitzes in Schindellegi, Schweiz, sind zurzeit in Bau und werden im Laufe des Jahres 2009 sukzessive in Betrieb genommen.

Anlagen in Ausführung

Inbetriebnahme 2009	Nutzfläche (m^2)
Deutschland: Hamburg-Obergeorgswerder	53.000
Frankreich: Ferrières	11.800
Kanada: Toronto	39.000
Vereinigte Arabische Emirate: Dubai	19.550

Corporate Real Estate Management

Weltweit leistete der Geschäftsbereich Immobilien bei der Anmietung von Neuanlagen und Einzelverkäufen von Logistikimmobilien aktive Unterstützungsarbeit. Diese konzentrierte sich vornehmlich auf die Selektion von und die Vertragsverhandlungen mit Developern und Investoren bei Mietobjekten, auf das Vertragsmanagement und die technische Begleitung, aber auch auf die Durchführung von Due diligences im Hinblick auf Immobilienbestände bei der Akquisition von Logistikfirmen. Auf dem für Immobilieninvestitionen attraktiv gewordenen Markt in den USA konnten im Logistikhub Inland Empire in Los Angeles zwei geeignete Anlagen identifiziert und der Geschäftsleitung zur Prüfung vorgelegt werden.

Weltweites Immobilienportfolio

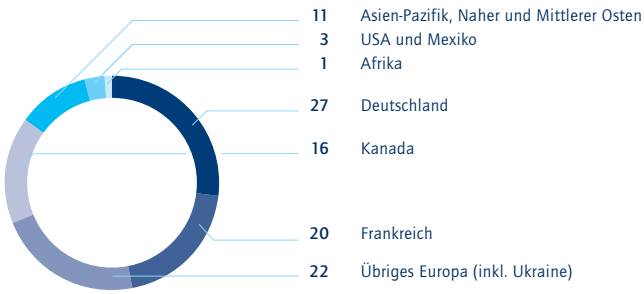
Kühne + Nagels globaler Immobilienbesitz umfasste nach der Transaktion mit Goodman am Ende des Berichtsjahres noch 53 Logistikanlagen und Büroliegenschaften weltweit.

Flächenübersicht

	Nutzfläche (m²)
Logistikanlagen	987.000
Büroflächen	105.000
Grundstücke	2.110.000

Portfoliostruktur nach Ländern und Regionen

Nutzfläche in Prozent



Marktentwicklung

Die Finanz- und Wirtschaftkrise hat den Immobiliensektor insbesondere im letzten Quartal 2008 sehr stark in Mitleidenschaft gezogen und das Ende der rezessiven Phase ist zurzeit noch schwer absehbar. Dieses wirtschaftliche Umfeld birgt nicht nur Gefahren, sondern bietet auch Chancen. So ergeben sich unter dem Aspekt der qualitativen Portfolioerweiterung attraktive Möglichkeiten zum Erwerb von hochwertigen Immobilien.

Generell sind auf dem Markt für Logistikimmobilien folgende Tendenzen festzustellen:
- Signifikante Wertberichtigungen auch bei guten Lagen und in etablierten Märkten, wobei die aufstrebenden Länder stärker in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Anstieg der Cap Rates um bis zu 30 Prozent, oft in Kombination mit höheren Mieten.
- Verschiedene namhafte Investoren und Baufirmen wurden von der Finanzkrise besonders hart getroffen und sind vorübergehend nicht mehr in der Lage, Neuprojekte zu finanzieren. Im Allgemeinen werden, wenn überhaupt, nur noch langfristige Mietverträge zu unvorteilhaften Konditionen für Neumieter angeboten.
- Die Preisspirale der Baukosten wurde gebremst und befindet sich in einem leichten Abwärtstrend.

Strategische Erfolgsfaktoren

Kühne + Nagel definiert folgende Elemente als wichtige Stützen des Geschäftsbereichs Immobilien:
- Ein hochwertiges Portfolio von firmeneigenen Immobilien an strategisch wichtigen Lagen mit ausreichender Flächenkapazität und moderner Infrastruktur ist entscheidend zur Gewährleistung einer relativen Unabhängigkeit vom gegenwärtig volatilen Markt bei Mietanlagen. Mit einem vergleichsweise hohen Anteil solcher Objekte ist Kühne + Nagel besser in der Lage, dieser Anforderung nachzukommen.
- Langfristige Mietverträge zu reellen Konditionen, wie sie auch beim Portfolioverkauf bei diversen Anlagen abgeschlossen wurden, können die gegenwärtig unsichere Situation überbrücken bis die zyklische Stabilisierung der Märkte eintritt.

Ausblick 2009

Die wichtigsten Zielsetzungen im Immobilienbereich liegen in der rechtzeitigen Identifikation und Sicherstellung der für die Kühne + Nagel-Geschäftsaktivitäten benötigten Flächen. Des Weiteren kommt der termin- und budgetgerechten Realisation der gegenwärtig im Bau befindlichen Projekte grosse Bedeutung zu. Im Sinne einer pragmatisch ausgerichteten Immobilienstrategie sollen weiterhin qualitativ hochwertige Objekte an sehr guten Lagen zumindest identifiziert und, falls in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie, einem Erwerb zugeführt werden.

Leistungsübersicht Immobilien

CHF Mio.	2008	2007	Veränderung 2008/2007 %
Rohertrag	95	105	–9,5
EBITDA	82	77 *	6,5

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

Versicherungsmakler

Organisches Wachstum, gute Ertragslage und zufriedene Kunden

Die weltweit tätige Nacora-Gruppe konnte im Berichtsjahr den Rohertrag, die für Versicherungsmakler massgebliche Kenngrösse, durch organisches Wachstum um 13,9 Prozent steigern. Erstmals hat die Nacora-Gruppe den Grad der Kundenzufriedenheit gemessen, welcher das weltweit hohe Serviceniveau bestätigte.

Die Finanzkrise erreichte Mitte 2008 auch die Versicherungswirtschaft. Der gemessen an der Börsenkapitalisierung vormals grösste Versicherungskonzern der Welt konnte nur durch einen staatlichen Kreditrahmen vor der Insolvenz geschützt werden. Auch weitere grosse Versicherer könnten von den Nachwehen der US-Immobilienkrise betroffen sein. Es bleibt abzuwarten, wie der Markt diese Auswirkungen verkraftet und welche Kapazitäten die bedeutenden Versicherer 2009 weltweit noch zur Verfügung stellen können.

Trotz dieser Entwicklungen war der globale Versicherungsmarkt im Berichtsjahr von einem weiteren Prämienrückgang gekennzeichnet, wovon auch die Nacora-Kunden profitierten. Dennoch gelang es erneut, entgegen dem Markttrend zu wachsen.

Ausbau des Netzwerks

Im Jahr 2008 wurden Landesgesellschaften in Kolumbien, Venezuela, Neuseeland und Österreich sowie zusätzliche Büros in Atlanta und Madrid eröffnet. Das Netzwerk der Nacora-Gruppe umfasst nunmehr 46 Büros in 30 Ländern.

Spezialisierung auf Warentransportversicherung

Wie seit Jahren entwickelte sich das Geschäft mit Warentransportversicherungen ausgesprochen gut. Die nachfrageorientierte Produktpalette konnte durch den Abschluss einer Kooperation mit einem Lloyds-Syndikat erweitert werden. Nacora verspricht sich davon zusätzliches Geschäft im Bereich der Transportversicherung.

Ausgewählte Vertriebsinitiativen

Ein wesentlicher Teil des Nacora-Portfolios entfällt auf den Bereich Handel, Industrie und öffentliche Hand. Die vertrieblichen Massnahmen in diesem Geschäftsfeld wurden in ausgewählten Märkten gezielt verstärkt.

Weltweit hoher Kundenzufriedenheitsgrad

Die Service Standards der Nacora-Gruppe sind seit Jahren hoch und werden durch kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt. Im Berichtszeitraum hat die Gruppe den Kundenzufriedenheitsgrad erstmals weltweit gemessen. Er liegt knapp unter 100 Prozent und dürfte damit einen Spitzenwert im internationalen Versicherungsmaklergeschäft einnehmen. Ein Umstand, auf den die Gruppe stolz ist und den es durch einen unverändert hohen Dienstleistungsgrad zu halten gilt.

Ausblick 2009

Für das laufende Geschäftsjahr strebt die Nacora-Gruppe wiederum ein profitables Wachstum an. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rezession und dem teilweise dramatischen Rückgang der Wirtschaftsleistung in gewissen Schlüsselmärkten ist dies ein anspruchsvolles Ziel. Der Ausbau des Netzwerks soll 2009 mit Gründungen von Gesellschaften in Russland und Indien planmässig vorangetrieben werden.

Leistungsübersicht Versicherungsmakler

CHF Mio.	2008	Marge %	2007	Marge %	Veränderung 2008/2007 %
Umsatzerlöse	118	100,0	123	100,0	–4,1
Rohertrag	41	34,7	36	29,3	13,9
EBITDA	20	48,8	16 *	13,0	25,0
Anzahl operative Mitarbeiter	171	417,1	159		7,5

* Zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahreswert angepasst.

NACHHALTIGKEIT

Personalwesen

Der Erfolg von Kühne + Nagel basiert in hohem Masse auf dem Engagement und der Qualifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die immer komplexer werdenden Anforderungen an die Logistik zu erfüllen, müssen sie die wirtschaftlichen Strukturen und Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen eines Kunden erkennen und daraus wertschöpfungsstarke Systemangebote entwickeln.

Darüber hinaus erfordern die schnellen Veränderungen des konjunkturellen Umfelds von den Mitarbeitenden hohe Flexibilität, eine starke Ergebnisorientierung und verantwortungsbewusstes Handeln.

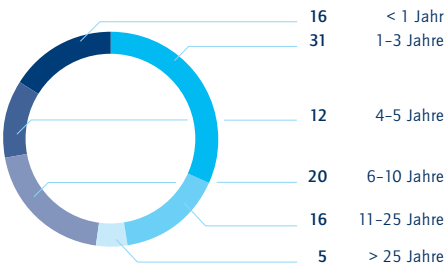
In der Personalpolitik von Kühne + Nagel stehen daher die systematische und nachhaltige Weiterentwicklung und Qualifizierung der Mitarbeitenden im Vordergrund. Massgeschneiderte Seminare führen zu einer Erweiterung und Aktualisierung der Fach-, Sozial- und Führungskompetenz und bieten die Grundlagen für eine schnelle Anpassung der Prozesse an notwendige Veränderungen. Personalarbeit wird somit als Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie verstanden.

Aus- und Weiterbildung

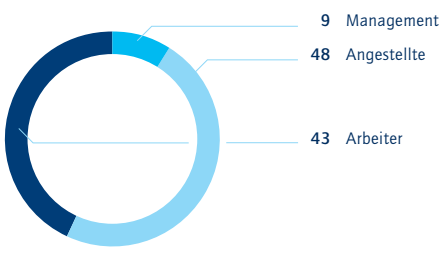
Ein kompetentes Team von Trainingsspezialisten in der Konzernzentrale entwickelt den konzeptionellen Rahmen für alle Weiterbildungsaktivitäten und sorgt über die regionalen Personalbereiche für deren Umsetzung in der Organisation. Im Jahr 2008 wurden über 7.000 konventionelle Aus- und Weiterbildungskurse weltweit durchgeführt. Dabei handelte es sich um Fach-, IT- und Produktschulungen sowie Vertriebsseminare.

Für eine Vielzahl von Schulungen wurde auch die Plattform Centra genutzt. Diese Softwarelösung ermöglicht es, globale Teams virtuell zusammenzuschalten, um an kurzen Trainingseinheiten zur Aktualisierung des Wissens teilzunehmen. Im Rahmen der laufenden Kostenoptimierungsprogramme plant Kühne + Nagel, dieses Programm auch für internationale Meetings als kosten-, zeit- und ressourceneffiziente Alternative zu Geschäfts-reisen stärker zu nutzen und bereitet die dafür nötige Infrastruktur vor.

Dauer der Beschäftigung
in Prozent



Personalstruktur
in Prozent



Alle Weiterbildungsaktivitäten werden von der Anmeldung bis zur Zertifikatserstellung und Kostenabrechnung via Intranet administriert, was eine effiziente Steuerung der Trainingskampagnen erlaubt. Im Berichtsjahr wurden die Reportingmöglichkeiten ausgebaut und um eine Feedback-Lösung ergänzt, womit jedes Training in wenigen Minuten elektronisch und in standardisierter Form bewertet werden kann.

Computer-based Trainings
Stark erweitert wurde 2008 auch die Bibliothek interner Computer-based Trainings (CBT); sie umfasst nun mehr als 200 CBT-Kurse in verschiedenen Sprachen. Dabei handelt es sich um Schulungen, welche die Mitarbeitenden über das Firmen-Intranet im Selbststudium innerhalb einer gewissen Frist durcharbeiten können. Dies fördert das permanente Lernen und die persönliche Weiterentwicklung. Zugleich haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr autodidaktisch erworbenes Wissen unmittelbar zu überprüfen und im Erfolgsfall eine Abschlussbestätigung zu erhalten. Thematisch handelt es sich vor allem um Softwaretrainings sowie Prozess- und Produktschulungen. Dank CBT können globale Trainingsstandards kostengünstig, nachweisbar und schnell global implementiert werden.

Führungskräftetraining
Im Jahr 2008 besuchten weltweit rund 4.000 Führungskräfte insgesamt 445 Führungsseminare. Besonderer Wert wurde dabei auf die Fähigkeiten gelegt, Trends rechtzeitig zu erkennen, notwendige Veränderungen in Gang zu setzen und durch kontinuierliche Verbesserungen zum Geschäftserfolg beizutragen.

Neben diesen Ausbildungsblöcken wurden weitere Führungsentwicklungs- und Trainingsinitiativen umgesetzt, wie z.B. die Implementierung eines weltweit gültigen Kompetenzmodells oder die konzernweite Einführung eines Performance Management-Prozesses.

Förderung des eigenen Potenzials an Managern
Seit Jahren widmet Kühne + Nagel der Entwicklung seiner Managementtalente besondere Aufmerksamkeit. So starteten 2008 wiederum 40 Nachwuchsführungskräfte aus aller Welt im Rahmen des High Potential-Programms (HIPO) ihre zweijährige Intensivausbildung. Bei der anspruchsvollen Selektion wurde darauf geachtet, den Anteil der weiblichen Teilnehmenden signifikant zu erhöhen; dieser liegt nun bei einem Drittel und damit im Rahmen des selbst gesteckten Ziels.

Der HIPO-Lehrgang besteht aus den vier Kernmodulen Strategieentwicklung, Projekt- und Change Management, Führungskompetenz und vernetzte Teamarbeit in einer global tätigen Organisation. Den international zusammengesetzten Teams werden interessante aktuelle Aufgabenstellungen und Projekte übertragen, für die sie Problemlösungen erarbeiten und nach Verabschiedung durch die Geschäftsleitung umsetzen können. Als Leistungsausweis präsentierte die HIPO-„Abschlussklasse" 2008 der Geschäftsleitung zwei erfolgreiche Projektarbeiten aus den Bereichen Hilfsgüterlogistik und Carbon Footprint / Green Logistics.

Kühne + Nagel misst den Nutzen dieses Förderprogramms für Managementtalente am konkreten Beitrag, den es zur Karriereentwicklung der Kandidaten leistet. Daher ist es erfreulich, dass im Berichtsjahr einmal mehr zahlreiche ehemalige HIPO-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer in internationale Funktionen innerhalb der Organisation vermittelt werden konnten.

Stellenbewertung

Die Einführung einer konsistenten Methodik zur Stellenbewertung machte 2008 plangemäss Fortschritte. Ziel ist dabei eine Erleichterung der Karriere- und Nachfolgeplanung sowie die Etablierung einer unternehmensweiten Einheitlichkeit in der Gewichtung und Bewertung von Stellen.

Internationale Mobilität der Mitarbeitenden

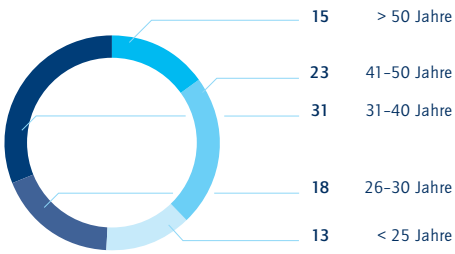
Internationale Einsätze und Rotationsprogramme bieten exzellente Möglichkeiten für die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen der globalen Kühne + Nagel-Organisation. Dank der zentralen Koordination von weltweiten Vakanzen und international mobilen Mitarbeitenden konnten auch 2008 Führungs- und Spezialistenpositionen aus eigenen Reihen besetzt werden.

Die Berufserfahrung in verschiedenen Kulturen und Märkten ist ein massgebliches Qualifikationskriterium für Kühne + Nagel-Führungskräfte. Die Möglichkeit einer internationalen Karriere macht das Unternehmen zudem zu einem sehr attraktiven Arbeitgeber.

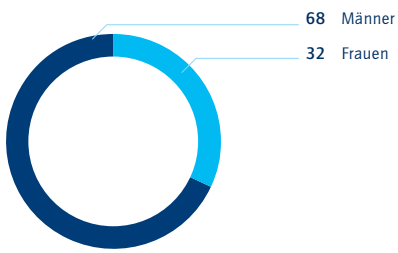
Beschäftigtenzahl

Der gesamte Personalbestand der Kühne + Nagel-Gruppe entwickelte sich von 51.075 im Jahr 2007 auf 53.823 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2008, was einen Zuwachs von 5 Prozent bedeutet.

Altersstruktur
in Prozent



Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
in Prozent



Dem Gemeinwohl persönlich verpflichtet

Die Kühne-Stiftung hat im Jahr 2008 erneut dazu beigetragen, die Aus- und Weiterbildung sowie die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Logistik und Verkehrswirtschaft qualitativ zu verbessern und weiterzuentwickeln. Für den Träger der gemeinnützigen Stiftung, Klaus-Michael Kühne, stellt sein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Engagement auch einen wesentlichen Teil seiner sozialen Verantwortung als Unternehmer und Bürger dar. Für seine über Jahre währenden Verdienste um die Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Logistik in Forschung und Lehre wurde Klaus-Michael Kühne im November 2008 von der WHU – Otto Beisheim School of Management mit der Ehrendoktorwürde (Dr. rer. pol. h.c.) ausgezeichnet.

Fördermassnahmen im Bereich Logistik

Im Jahr 2008 wurde eine Reihe von Instituten an namhaften Universitäten gefördert. Dabei ist es ein massgebliches Ziel, die verschiedenen Förderungsbereiche eng miteinander zu vernetzen, um auf diese Weise eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten.

- Kühne School of Logistics and Management in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (ab 1. Februar: Kühne Business School)
- Lehrstuhl und Kühne-Zentrum für Logistikmanagement an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar, Deutschland
- Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität Berlin
- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich
- Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Tongji Universität Schanghai
- Neuausrichtung der Deutschen Aussenhandels- und Verkehrsakademie (DAV) in Bremen

Das Netzwerk der von der Kühne-Stiftung geförderten Hochschuleinrichtungen soll künftig inner- und ausserhalb Europas ausgedehnt werden. Um dies zu realisieren, wurden zum Jahresende 2008 von der Kühne-Stiftung, Schindellegi, Schweiz, die Logistics Centre of Excellence GmbH, Hamburg, und die Klaus-Michael Kühne-Stiftung, Hamburg, gegründet.

Kühne School of Logistics and Management / Kühne Business School, Hamburg

Die Kühne School, der seit Herbst 2007 für die Dauer von insgesamt sieben Jahren 30 Mio. Euro zur Verfügung gestellt wurden, gilt als das akademische Flaggschiff der Kühne-Stiftung. Sie ging aus der im Jahr 2003 gegründeten Hamburg School of Logistics hervor. Die Kühne School soll als eine führende internationale

Bildungs-, Weiterbildungs- und Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft und Logistik mit maritimem Schwerpunkt etabliert werden. Neben dem Master „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen" wird an dieser Graduiertenschule seit dem Wintersemester 2008 auch der Masterstudiengang „Logistik, Infrastruktur und Mobilität" angeboten. Dieser innovative und interdisziplinäre Studiengang verknüpft erstmals die beiden zukunftsträchtigen, aber häufig separat behandelten Themen Logistik und Verkehr und eröffnet damit neue berufliche Perspektiven für die Absolventen. Von zentraler Bedeutung ist der an der Kühne School angesiedelte Forschungsbereich, der zukünftig von bis zu 15 Professoren getragen werden soll. Forschungsschwerpunkte sind verschiedene maritime Themen, Logistik, Risikomanagement sowie Evaluierung, Analyse und Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien in den logistischen Prozessen.

Für die Weiterbildung auf universitärem Niveau werden seit 2003 ein einjähriger englischsprachiger Vollzeit-MBA in Logistikmanagement sowie ein zweijähriger berufsbegleitender MBA in deutscher Sprache angeboten. Darüber hinaus wurde von der Kühne School zum dritten Mal eine 14-tägige Summer School durchgeführt, ein Logistik-Kompaktseminar, bei welchem die erfolgreiche Teilnahme mit einem Universitätszertifikat dokumentiert wird.

Kühne-Zentrum für Logistikmanagement, WHU Vallendar
Um Spitzenforschungsergebnisse in die Praxis überführen zu können, sind Vorträge auf internationalen wissenschaftlichen Konferenzen und Veröffentlichungen in international anerkannten Zeitschriften unerlässlich. Im abgelaufenen Jahr wurde daher viel Wert auf einen intensiven Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit Unternehmen der Logistikbranche in anderen Ländern gelegt. Daraus resultierten neue Projekte mit Unternehmen aus den Sektoren Logistik, Dienstleistung, Handel und Industrie. Der WHU-Campus for Supply Chain Management 2008 verlief sehr erfolgreich und erreichte über 250 Führungskräfte und Studenten an der Wissenschaftlichen Hochschule. Im November 2008 fand an der WHU der 7. Logistiktag der Kühne-Stiftung statt, der „Innovationen in der Logistik" zum Thema hatte.

Forschungs- und Dissertationsthemen 2008 waren unter anderem:

- Supply Chain-Risiken und ihre Versicherbarkeit
- Horizontale Kooperationen zwischen Logistikdienstleistern
- Carbon Accounting in Supply Chains
- Intraorganisationale Kooperationen im Rahmen des Key Account Managements bei Logistikdienstleistern
- Abhängigkeiten von Lieferantenausfällen

Zentrum für internationale Logistiknetzwerke, Technische Universität Berlin
Das im Jahr 2005 gegründete Kompetenzzentrum trat 2008 an vielen internationalen Konferenzen auf und vertiefte die Zusammenarbeit mit Universitäten im In- und Ausland. Die Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse von Netzwerken in der internationalen Logistik, den Bereichen Sicherheit in globalen Logistiknetzen und im Global Supply Chain Footprint Design. Zudem wurde eine Dissertation zum Thema Katastrophen-Logistik unterstützt und erfolgreich abgeschlossen.

Ab dem 1. März 2009 wird zusätzlich ein Lehrstuhl für Logistiknetzwerke an dem Zentrum angesiedelt und unterstützt, das eng mit dem ebenfalls von der Kühne-Stiftung geförderten Logistik-Lehrstuhl an der Tongji Universität Schanghai verbunden ist. 2008 wurde mit einem wissenschaftlichen Austauschprogramm begonnen, wodurch sich die Verknüpfung der verschiedenen durch die Kühne-Stiftung geförderten Lehrstühle und Zentren manifestiert.

Lehrstuhl an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich
Im Mai 2008 konnte der von der Kühne-Stiftung geförderte Lehrstuhl für Logistikmanagement besetzt werden. Der neue Lehrstuhl ist in der Forschung auf strategische Aspekte der Beschaffung und des Supply Chain Managements, auf Logistik und Transportmanagement sowie auf Industrial Marketing Management fokussiert. In der Lehre werden alle Bereiche des Supply Chain Managements erfasst. Gemeinsam mit dem Forum-SCM wurde in der Weiterbildung der sechste MBA-SCM (Master of Business Administration in Supply Chain Management) aufgelegt; der 2009 beginnende siebte Kurs soll federführend durch den Lehrstuhl betreut werden.

Lehrstuhl für internationale Logistiknetzwerke an der Tongji Universität, Schanghai
Mitte 2008 wurde ein Logistik-Lehrstuhl, der am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) angesiedelt ist, mit einem erfahrenen Professor aus China besetzt. Am CDHK werden 17 Lehrstühle von deutschen Firmen und Stiftungen mit dem Ziel gefördert, die wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit China zu unterstützen. Auch dieser Lehrstuhl wird eng mit den anderen von der Kühne-Stiftung geförderten Institutionen kooperieren und sich bei gemeinsamen Forschungsprojekten ebenso wie in der Weiterbildung engagieren.

Deutsche Aussenhandels- und Verkehrsakademie (DAV), Bremen
In enger Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung für Logistik (BVL), Bremen, unterstützte die Kühne-Stiftung die DAV massgeblich bei der Neuausrichtung der Aktivitäten und dem Aufbau einer neuen Infrastruktur. Darüber hinaus unterstützt sie das Ziel der DAV, einen Bachelor-Studiengang anzubieten. Die DAV ist die älteste Weiterbildungsinstitution für Logistik und Verkehrswesen in Deutschland und wird seit Jahrzehnten von der Kühne-Stiftung gefördert.

Medizinische Projekte
Neben den Logistik-Projekten hat sich die Kühne-Stiftung in ihrer Stiftungsurkunde auch zur Förderung von medizinischen, kulturellen, sozialen und humanitären Projekten verpflichtet.

Allergieforschung
Das von der Kühne-Stiftung initiierte Zentrum für Allergieforschung am Kinderspital der Universitäts-Kinderklinik in Zürich wurde auch im Berichtsjahr unterstützt. Das Zentrum betreibt Forschung auf dem Gebiet der Allergologie, der Immunologie und der Entzündungskrankheiten der Haut, insbesondere bei Kindern. Die Kooperation mit der Universitäts-Kinderklinik läuft noch bis Mitte 2009. Um die Allergieforschung auf eine breitere Basis zu stellen, ist die Kühne-Stiftung in Verhandlungen, ein Leuchtturmprojekt in einem noch unerforschten Bereich des Gesundheitswesens mit führenden Medizin-Professoren aus der Schweiz und Deutschland zu realisieren.

Gesundheitsförderung im Kindesalter
Das zweite Jahr des gemeinsamen Projektes mit der Cleven-Becker-Stiftung und dem Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Universität Basel verlief erfolgreich. In einem ersten Schritt wurden das Bewegungsverhalten untersucht und wichtige Massnahmen zur Eindämmung der Fettleibigkeit im Kindesalter an ausgewählten Schulen umgesetzt. Verschiedene Workshops, Publikationen und Aktivitäten untermauerten das Projekt. Ernährung und Ernährungsverhalten werden in einem nächsten Schritt untersucht.

Soziale und humanitäre Projekte
Seit vielen Jahren werden ein Waisenheim in Bosnien-Herzegowina, eine Missionsstation in Kenia und ein Behindertenheim in Deutschland gefördert. Ausserdem unterstützt die Kühne-Stiftung seit längerer Zeit die Schweizer Tafeln, welche überschüssige Lebensmittel an Bedürftige verteilen.

Dem Corps of Volunteers des Lyceum Alpinum in Zuoz, Schweiz, wurden Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen die Schüler der Internatsschule in ihren Ferien gemeinsam mit Fachleuten eine Schule in Rumänien renovierten.

Kulturelle Projekte
Erstmals war die Kühne-Stiftung im Jahr 2008 Co-Sponsor des Lucerne Festivals. Gefördert wurde der Programmschwerpunkt Jugendorchester, wodurch eine Plattform für die Präsentation von Jungtalenten geschaffen wurde. Nachdem die Partnerschaft erfolgreich verlief und das Lucerne Festival zu den führenden Kulturveranstaltungen in der Schweiz zählt, wird die Förderung auch im Jahr 2009 fortgesetzt.

Darüber hinaus wurden auch andere Musik-Festivals, wie der Musiksommer am Zürichsee und die Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern, unterstützt.

Alleiniger Träger der Kühne-Stiftung ist Klaus-Michael Kühne.

Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (QSHE)

QSHE im Wandel der Ansprüche

Für Kühne + Nagel hat die ganzheitliche Umsetzung qualitativer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Massnahmen einen hohen Stellenwert. Den in dieser Hinsicht zunehmenden Ansprüchen von Seiten der Kunden, der Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit wird in vielfältiger Weise Rechnung getragen. Das integrierte QSHE-Managementsystem umfasst die Bereiche Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt und leistete im Berichtsjahr wiederum wesentliche Beiträge zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Herausragende Qualitätsbeweise

Auch 2008 wurden Kühne + Nagel weltweit wieder mehrere Auszeichnungen und Preise verliehen, welche die hohen Qualitätsstandards der erbrachten Dienstleistungen belegen. Stellvertretend sei hier der Erfolg bei den Awards for Excellence in Grossbritannien genannt, wo das Chartered Institute of Logistics and Transport (CILT) den Logistics Best Practice Award 2008 an die britische Kühne + Nagel-Gesellschaft vergab. Ausgezeichnet wurde die vorbildliche Optimierung der gesamten Lieferkette aus Asien für einen Kunden, den zweitgrössten britischen Einzelhändler, die zu ausserordentlichen Laufzeit- und Kosteneinsparungen bei gleichzeitig verbesserter Steuerung und Kontrolle beiträgt.

Kühne + Nagel hält diverse internationale Zertifikate, unter anderem gemäss der Qualitätsnorm ISO 9001 und der Umweltnorm ISO 14001 sowie gemäss weiteren, branchenorientierten Standards. Im Oktober 2008 konnte die renommierte Gesellschaft Bureau Veritas Certification dem Unternehmen nach erfolgreichen weltweiten Rezertifizierungs-Überprüfungen gleich sechs aktualisierte Zertifikate mit erneuter dreijähriger Gültigkeit ausstellen.

Verbesserte Datenqualität mit Hilfe von Statuscodes

Jahr für Jahr setzt sich Kühne + Nagel in allen QSHE-Bereichen ehrgeizige neue Ziele; ein Schwerpunkt lag 2008 auf der weiteren Verbesserung der Datenqualität. Das ambitionierte Ziel einer zu mehr als 99,0 Prozent vollständigen Verfügbarkeit der Statuscodes aller See- und Luftfracht-Sendungen zum geplanten Abfahrtszeitpunkt wurde erneut übertroffen. Zudem erwies sich die detaillierte Auswertung der Datenqualität wiederum als ausgezeichneter Katalysator für weitere Verbesserungen.

Anerkannter Schulungsveranstalter zum Thema Gefahrgut

Beim Schutz von Gesundheit und Umwelt kommt der fachgerechten Behandlung von Gefahrgut und Gefahrstoffen eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung in diesem Bereich ist Kühne + Nagel anerkannter Schulungsveranstalter entsprechend der Gefahrgutbeauftragten-Verordnung. Allein in Deutschland wurde im Jahr 2008 die Zahl der ausgebildeten Gefahrgutreferenten, die ausnahmslos die externe Prüfung vor der Handelskammer bestanden haben, auf über 130 erhöht. Im Schneeballverfahren geben diese ihr Wissen an den Standorten weiter und sorgen dafür, dass Gefahrgut überall anforderungsgerecht befördert wird.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit Zertifikat

Kühne + Nagel legt nicht nur Wert auf eine möglichst umfassende kontinuierliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern insbesondere auch auf sozial ausgewogene und sichere Arbeitsbedingungen. Die wesentlichen Anforderungen dazu sind im Arbeitsschutzstandard 18001 der OHSAS (Occupational Health & Safety Assessment Series) zusammengefasst. Auch im Berichtsjahr liess sich Kühne + Nagel auf freiwilliger Basis auf die Einhaltung dieser Normforderungen überprüfen, und das wiederum mit Erfolg: Die Zahl der nach diesem Standard zertifizierten Plätze wurde nochmals um mehr als 50 Prozent erhöht und beläuft sich nunmehr auf 160 Standorte in 33 Ländern.

Unter anderem mit der straffen Umsetzung dieses Programms für mehr Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz leistet Kühne + Nagel einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der sozialen Nachhaltigkeit und damit auch zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Security Management: Erhöhte Transparenz und zusätzliche Investitionen

2008 wurde eine weltweite Bestandsaufnahme zum Status der Sicherheitsmassnahmen an den Kühne + Nagel-Lagerstandorten durchgeführt. Die Ergebnisse stehen nun in einer Security-Datenbank zur Verfügung und dienen als Basis für weitere Verbesserungen entsprechend den Sicherheitsstandards des Unternehmens. Als Antwort auf die zunehmende organisierte Kriminalität wurden im Berichtsjahr international wiederum erhebliche Security-Investitionen getätigt, die den Warenfluss sicherer machen.

Security-Zertifizierungen: Sicher ist sicher

Bereits seit 2003 hält Kühne + Nagel die sogenannte C-TPAT-Zertifizierung (Customs-Trade Partnership Against Terrorism). Die amerikanischen Zollbehörden überzeugten sich 2008 wiederum in mehreren detaillierten Audits in Nordamerika sowie an vielen weiteren, hauptsächlich europäischen Standorten von der vollständigen Erfüllung dieser hohen Sicherheitsanforderungen. In Europa erhöht Kühne + Nagel den Sicherheitsstandard fortlaufend und hat in allen grossen Ländern den Status des Authorised Economic Operator (AEO) beantragt.

Unter Federführung der Hightech-Industrie hat die TAPA (Transported Asset Protection Association) anspruchsvolle Sicherheitsprüfkriterien definiert, die Kühne + Nagel an vielen Standorten bereits erfüllt. 2008 hat Bureau Veritas Certification in unabhängigen Audits an zwei wichtigen Standorten in Europa die hohen Sicherheitsstandards überprüft und deren Übereinstimmung mit dem höchsten TAPA-Standard Stufe A bescheinigt. Dadurch hat Kühne + Nagel wiederum entscheidende Beiträge zur Verbesserung der Sicherheit in der gesamten Supply Chain geleistet – zum Vorteil insbesondere seiner internationalen Grosskunden.

Umweltmanagement

Als weltweit operierender Logistikdienstleister ist sich Kühne + Nagel seiner Verantwortung im Umweltbereich bewusst und stellt sich mit einer Vielzahl von Massnahmen und Initiativen auch den Herausforderungen des globalen Klimawandels. Das UN Environment Programm (UNEP) schätzt den Anteil des Transportsektors am Energieverbrauch auf 26 Prozent mit entsprechenden Auswirkungen auf den Treibhauseffekt. Folgerichtig

stehen die CO_2-Emissionen, der sogenannte Carbon Footprint, im Fokus der Aktivitäten, wobei zwischen internen und externen Emissionen unterschieden wird. Der interne Carbon Footprint entsteht in den Bürogebäuden und Logistikzentren und umfasst Heizung, Warmwasser- und Stromverbrauch, Transporte in und um das Lager sowie das Pendeln der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz. Der externe Carbon Footprint wird indirekt durch Kühne + Nagels Organisation von Transportdienstleistungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft generiert.

Grundsätzlich verfolgt Kühne + Nagel bei seinen Umweltaktivitäten das Ziel, positive ökologische Effekte mit ökonomischen Vorteilen zu verbinden. Im Berichtsjahr wurden mehrere Massnahmen auf den Weg gebracht, die das nachhaltige und strukturelle Engagement der Gruppe im Bereich des Umweltschutzes unterstreichen: Die Geschäftsleitung hat ein „Environment Statement" verabschiedet, dass die zukünftige Grundlage der umweltbezogenen Aktivitäten darstellt. Zudem wurde ein Umweltcontroller benannt, der umweltrelevante Daten und Informationen der Gruppe sammelt, aufbereitet und analysiert, das Berichtswesen weiterentwickelt, Berechnungsstandards normiert, Umweltaktivitäten im gesamten Unternehmen koordiniert, Projekte begleitet und berät sowie Initiativen für Umweltmassnahmen einbringt.

Im Sinne eines Pilotprojekts entwickelte Kühne + Nagel im Berichtsjahr in Grossbritannien einen sogenannten Global Facility Carbon Calculator (GFCC), der die CO_2-Emission für Warmwasser und Heizung, Treibstoff- und Stromverbrauch an den britischen Standorten berechnet und darüber hinaus Wasserverbrauch und Abfallvolumen dokumentiert. Damit lassen sich Bestandsaufnahmen und Analysen durchführen, Standortvergleiche erstellen, Entwicklungen aufzeigen und die Wirkung von Massnahmen verfolgen. Nach der erfolgreichen Testphase, die bereits beachtliche Optimierungspotentiale aufgezeigt hat, soll der GFCC ab 2009 schrittweise weltweit angewendet werden.

Interner Carbon Footprint

Kühne + Nagel ist an 161 Standorten in 39 Ländern nach der Umweltnorm 14001 zertifiziert; dort sind umweltbewusstes Management und Handeln in den Abläufen und dem Regelwerk integriert und die Mitarbeitenden entsprechend geschult. Regelmässige Umwelt-Audits durch QSHE-Teams sowie Prüfungen von unabhängiger Seite wie z.B. durch Bureau Veritas Certification gewährleisten die Einhaltung der Vorgaben.

Im Rahmen der Green Logistics-Initiative innerhalb des Geschäftbereichs Kontraktlogistik konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Genannt seien hier die Realisierung von Energie-Einsparpotenzialen im Lagerbereich, wie etwa der Austausch von Leuchtmitteln, die tageslichtabhängige Dimmung, der Einsatz von Reflektoren oder die Vermeidung von Lastspitzen durch die Analyse von Lastprofilen. Darüber hinaus werden bei Neubauprojekten z.B. hinsichtlich der Fassaden- und Dachdämmung und der Beleuchtung neue Standards gesetzt. Hinzu kommt der verstärkte Einsatz alternativer Energiequellen, wie Photovoltaikanlagen, Warmwassergewinnung und Windkraftanlagen. Die Summe dieser kleinen Einzelschritte zeigt angesichts der Grösse und weltweiten Präsenz von Kühne + Nagel in 500 Logistikzentren mit insgesamt 7 Millionen Quadratmetern Lagerfläche in 63 Ländern eine relativ grosse Wirkung.

Diese vorwiegend technischen Optimierungen werden durch personalbezogene Sensibilisierungsmassnahmen ergänzt: So wurden z.B. in der britischen Landesgesellschaft von Kühne + Nagel standortbezogene Umweltschutzbeauftragte (sogenannte Site Environment Champions) ernannt, die einerseits als Berater agieren, indem sie die Belegschaft bezüglich Umweltschutzfragen informieren und schulen, und andererseits als Berichterstatter die umweltbezogenen Daten und Einsparungen dokumentieren.

Externer Carbon Footprint

Während Kühne + Nagel an den eigenen Standorten den CO_2-Ausstoss direkt beeinflussen kann, verlangt die Reduzierung der externen Treibhausgasemissionen die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Im Folgenden sind nur einige Beispiele aus den verschiedenen Geschäftsbreichen genannt:

Seefracht: Nutzung von Alternativen

Der Kühne + Nagel-Seefrachtbereich nutzt verstärkt Möglichkeiten der Reduzierung des CO_2-Ausstosses durch verminderte Transportgeschwindigkeit, der Bevorzugung von Reedereien mit modernen und somit umweltfreundlicheren Flotten, der Verlagerung von Transporten von und zu den Häfen von der Strasse auf die Schiene oder das Binnenschiff sowie der Nutzung küstennaher Seewege im innereuropäischen Verkehr zwischen den Häfen.

Luftfracht: Leichtere Paletten

Airdex International Inc., ein Entwickler und Hersteller patentierter leichter Luftfrachtpaletten, und Kühne + Nagel vereinbarten 2008 eine strategische Allianz, um interessierten Kunden Lösungskonzepte für kostenreduzierten und umweltschonenden Luftfrachttransport anzubieten. Das Projekt integriert die rotierende Nutzung der lediglich 3 kg wiegenden Polymerpalette von Airdex im Kühne + Nagel-Netzwerk als Bestandteil der Kunden-Beschaffungskette. Die resultierende beträchtliche Verminderung des Verpackungsgewichts gegenüber herkömmlichen Holzpaletten führt zu Einsparungen bei den Transportkosten und beim Treibstoffverbrauch.

Landverkehre: Nutzung moderner Dieselmotoren

Auch der Landverkehr leistet über die kontinuierliche Optimierung von Transportwegen und Auslastung hinaus seinen Beitrag zur Reduzierung des Carbon Footprint durch die verstärkte Bevorzugung von Transportunternehmen mit modernen Dieselmotoren. So werden z.B. von der auf das Handling von Hightech-Produkten spezialisierten Kühne + Nagel-Tochter PACT für einen weltweit führenden Computerhersteller vorwiegend Fahrzeuge der Schadstoffklassen Euro 4 und Euro 5 eingesetzt.

Kontraktlogistik: Einsatz neuer Stretchfolie

In Frankreich führte Kühne + Nagel 2008 ein umwelt- und kostenoptimierendes Projekt zur Reduzierung des Verbrauchs von Verpackungsfolie bei gleichzeitiger Verbesserung der Verpackungsstabilität durch. Die Folie hat zwei unterschiedliche Oberflächen: eine gleitfähige Aussenseite, die das Verladen begünstigt, und eine haftende Innenseite, welche die Ladung stabilisiert, um Schäden am Transportgut zu vermeiden. Die Nutzung dieses zu 100 Prozent wiederverwertbaren Werkstoffs reduziert Foliengewicht und -bedarf bei einer gleichzeitigen Kostenersparnis von über einem Viertel.

Ausblick 2009

Das integrierte QSHE-Managementsystem soll im laufenden Geschäftsjahr kontinuierlich ausgebaut werden. Dabei kommt der Entwicklung eines unternehmensweiten Umwelt-Controllings hohe Bedeutung zu.

Informationstechnologie

Anwendungsentwicklung mit Fokus Kundennutzen

Das Spektrum der von Kühne + Nagel offerierten informationstechnologischen Anwendungen wurde im vergangenen Geschäftsjahr sowohl im Bereich standardisierter Marktangebote als auch bei den kundenindividuellen, komplexen und globalen Lösungen weiter ausgebaut. Eine wichtige Voraussetzung hierfür war die Einführung einer standardisierten Software-Entwicklungsumgebung, bestehend aus Prozessen, Richtlinien und Werkzeugen. Die Implementierung der Anwendungen selbst erfolgte dabei wie immer kundennah durch weltweit im Einsatz stehende IT-Spezialisten.

Die Einführung von Web Services entsprach dem Bedürfnis vieler Kunden nach einer erweiterten Datenintegration. Sie bieten vor allem Vorteile in Bezug auf Automatisierung und Synchronisierung der Kundenprozesse mit denen von Kühne + Nagel. Das entsprechende Kompetenzzentrum garantiert die reibungslose und sichere Anwendung dieser neuen Technologie. Neben den Erweiterungen verzeichneten auch die bestehenden Integrationsangebote im Jahr 2008 ein starkes Wachstum.

KN Login: Neue Version erfolgreich eingeführt

Mit der 2008 abgeschlossenen weltweiten Einführung von KN Login Shipment Visibility zur Internet-basierten Sendungsverfolgung wurde der wichtigste Bestandteil des KN Login-Produkts erfolgreich auf eine neue technologische Basis gestellt. Die Anwendung ist nun vollständig in modernen Java- und Web-Technologien realisiert, wodurch Benutzerfreundlichkeit und Optik entscheidend verbessert werden konnten. Bestehende Kerneigenschaften, wie die hohe Anpassungsfähigkeit an aktuelle Kunden- und Industriebedürfnisse sowie die einfache Integration in die IT-Systeme der Kunden, wurden erweitert. Das Konzept der globalen Datenkonsolidierung erlaubt es, weltweit alle transport- und auftragsrelevanten Informationen in Echtzeit zur Verfügung zu stellen.

Modernisierung der bestehenden Kernanwendungen

Der Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Kernanwendungen in den Bereichen Luft-, See- und Landtransport sowie im Finanz- und Rechnungswesen schreiten voran. Sie stellen nicht nur wichtige Eckpfeiler für die Kühne + Nagel-Informationstechnologie, sondern auch für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in einem dynamischen Marktumfeld dar.

Eigene Rechenzentren garantieren Prozess- und Datensicherheit

Angesichts der konsequent verfolgten Konsolidierungsbemühungen befinden sich die drei von Kühne + Nagel betriebenen Rechenzentren in Hongkong, Naugatuck (USA) und Hamburg auf einem stabilen und skalierbaren Fundament für sämtliche geschäftskritischen Anwendungen.

2008 wurde durch die weitere Standardisierung der IT-Prozesse eine zusätzliche Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit von Kühne + Nagels Dienstleistungen und Produkten erzielt. Die erfolgreiche Umsetzung des „Follow the sun"-Konzepts (die fliessende Weitergabe der IT-Kontrolle von Zeitzone zu Zeitzone), gewährleistet für die Kunden den reibungslosen Betrieb rund um die Uhr und den Erdball.

Die Sicherheit der ihr anvertrauten Daten hat für Kühne + Nagel höchste Bedeutung. Auch im vergangenen Jahr wurden die entsprechenden Richtlinien, Prozesse und Organisationsstrukturen erweitert und damit die Qualität des Datenschutzes erhöht.

Ausblick 2009

Die kosteneffiziente Unterstützung der Geschäftsziele und die laufende Realisierung innovativer IT-Lösungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr die Leitplanken des Informationstechnologie-Angebots von Kühne + Nagel bilden.

Die besonderen Herausforderungen des Jahres 2009 lassen erkennen, dass Effizienz noch stärker in den Fokus rücken wird. Hierfür wurden die Vorbereitungen bereits in 2008 getroffen, unter anderem durch die Identifikation und Optimierung massgeblicher Kostentreiber auf allen Anwendungsebenen der Informationstechnologie. In der Kontraktlogistik wurden neue Systeme entwickelt, um die Effizienz der Geschäftsprozesse mit Hilfe von Kennzahlen, welche an zentraler Stelle zusammengeführt wurden, kontinuierlich zu verbessern. Nach deren erfolgreichen Einführung wird ab 2009 in anderen Geschäftsbereichen analog verfahren werden.

Risikomanagement

In Übereinstimmung mit Artikel 663b des Schweizerischen Obligationenrechts wird bei Kühne + Nagel eine jährliche Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei umfasst das am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance orientierte Risikomanagement-System bei Kühne + Nagel sowohl Finanz- als auch operative Risiken. Unter dem Begriff „Risiko" wird die Möglichkeit verstanden, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches die Zielerreichung des Unternehmens nachteilig beeinflusst.

Risikomanagement als integraler Bestandteil des Internen Kontroll-Systems

Grundsätzlich versteht sich das Risikomanagement als Bestandteil des Internen Kontroll-Systems (IKS). Präventive und minimierende Massnahmen zur Beherrschung von Risiken werden auf unterschiedlichen Ebenen proaktiv ergriffen und sind integraler Bestandteil der Managementverantwortung. Hierbei werden operative Risiken gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten.

Durchführung einer Risikobeurteilung 2008

Die Bearbeitung und Bewertung der Finanzrisiken erfolgte durch das Finanz- und Rechnungswesen. Für operative Risiken wurde eine eigenständige Risikobeurteilung vorgenommen; Kühne + Nagel entschied sich dabei für das Interviewverfahren.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Regionalmanagements wurde eine Reihe von Risiken identifiziert und diese nach Vorlage der Ergebnisse aus strukturierten Interviews mit dem Top-Management in einer Risikoübersicht erfasst. Die Behandlung der strategischen Risiken und die Verabschiedung von Gegenmassnahmen erfolgten auf Ebene der Unternehmensleitung. Der Auditausschuss des Verwaltungsrats wurde im Rahmen des Corporate Governance-Prozesses regelmässig über den Fortschritt des Risk Assessment-Prozesses informiert.

Zu den Risikogruppen gehören:

- Finanzrisiken wie Zinssatz-, Kredit-, Finanzmarkt- und Währungsrisiken, deren ständige Überwachung und Steuerung im Finanz- und Rechnungswesen erfolgt (siehe Konsolidierter Jahresabschluss, Erläuterung 47).
- Risiken der operativen Netzwerkverfügbarkeit, hervorgerufen durch Force Majeure, wie etwa Naturkatastrophen, aber auch durch instabile politische und regulatorische Umfeldbedingungen.
- Des Weiteren kommt angesichts der weltweiten Präsenz von Kühne + Nagel potenziellen Risiken in den Bereichen der Informationstechnologie und der Sicherheit immer grössere Bedeutung zu.
- Das starke Wachstum der Kühne + Nagel-Gruppe stellt darüber hinaus erhöhte Anforderungen an das Personalmanagement, wobei hier vor allem Risiken hinsichtlich der Arbeitssicherheit und Gesundheit zu nennen sind.

  Zu den Gegenmassnahmen zählen Notfallpläne, umfangreiche Massnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit oder durch die QSHE-Organisation unterstützte Präventivprogamme.

- Als schnell wachsendes Unternehmen mit der erklärten Absicht zu weiterer Expansion stehen Risiken in Verbindung mit Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen im besonderen Fokus des Managements. Auch in solchen Fällen ergreift Kühne + Nagel Vorsorgemassnahmen, vor allem im Bereich der Due dilligence sowie des Change- und Integrations-Managements.
- Die steigende Regulierungsdichte sowie die zunehmende Komplexität und internationale Verflechtung der Geschäftsbeziehungen erhöhen tendenziell die Risiken im rechtlichen und im Compliance-Bereich. Das Kühne + Nagel-Risikomanagement befasst sich vor allem mit Vertrags- und Haftungsrisiken, Betrugsrisiken und Risiken absichtlicher und unabsichtlicher Gesetzesverstösse.
- Als global operierender Logistikdienstleister steht Kühne + Nagel aus der Sicht der Steuer- und Zollbehörden für die Richtigkeit und Vollständigkeit der transportierten Güter in einer Mitverantwortung. Hervorzuheben sind die Risiken unzureichender Vertretungsregelungen sowie die Einhaltung von Exportvorschriften.

Organisation des Risikomanagements

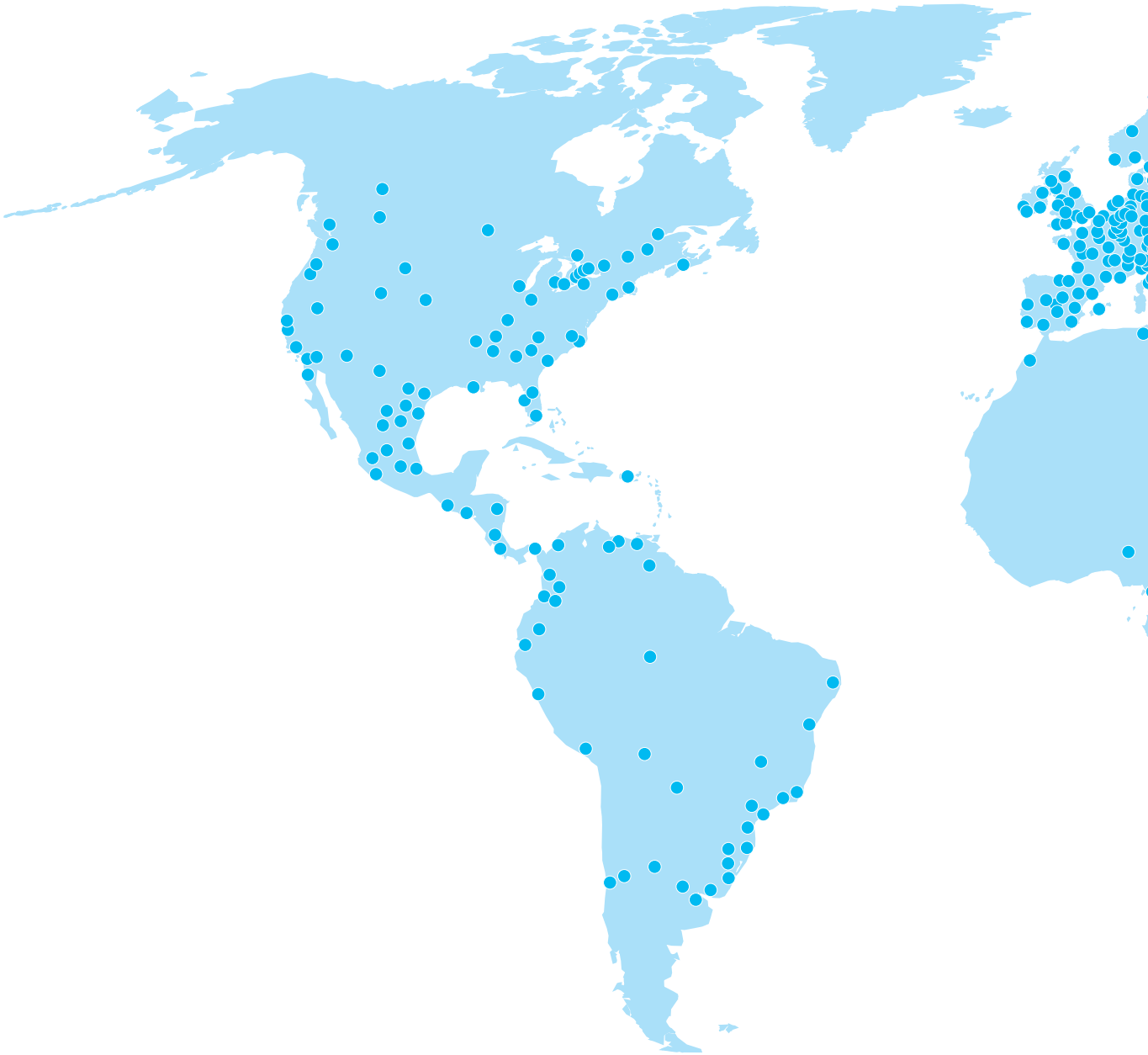
Durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Geschäftsleitung, Risikomanagement und dem Auditausschuss soll die Effektivität des Unternehmens auf diesem Gebiet sichergestellt werden. Der Katalog aus Risiken und Risikogruppen unterliegt einer regelmässigen Überprüfung und kritischen Hinterfragung, was eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems gewährleistet.

Verankert wurde das Risikomanagement-System durch die Risk Assessment Guideline, die den aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmen der Risikobeurteilung vorgibt. Darüber hinaus wurde ein Risk Assessment Committee gegründet, dem Mitglieder von Geschäfts- und Stabsbereichen angehören, um alle Risiken aus operativer und geschäftsbereichsübergreifender Sicht zu beleuchten.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation

Im Geschäftsjahr 2008 waren keine Risiken erkennbar, welche die Kühne + Nagel-Gruppe und ihre weitere Entwicklung behindert hätten. Im Jahr 2009 wird das primäre Risiko in den Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Ergebnisentwicklung gesehen und steht damit im Fokus des Managements und des Ad-hoc-Wirtschaftsausschusses, dem drei Mitglieder des Verwaltungsrats angehören.

WELTWEITES NETZWERK



Afghanistan
Ägypten
Albanien
Angola
Äquatorialguinea
Argentinien
Aserbaidschan
Australien
Bahrain
Bangladesch
Belarus
Belgien
Bolivien
Bosnien und Herzegowina
Brasilien
Bulgarien
Chile
China
Costa Rica
Dänemark
Deutschland
Dom. Republik
Ecuador
El Salvador
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Grossbritannien
Guatemala
Honduras
Indien
Indonesien
Irak
Iran
Irland
Israel
Italien
Japan
Jordanien
Kambodscha
Kanada
Kasachstan
Katar
Kenia
Kolumbien
Korea
Kroatien
Kuba
Kuwait
Lettland
Libanon
Litauen
Luxemburg

Macau
Malaysia
Malediven
Malta
Marokko
Mauritius
Mazedonien
Mexiko
Mosambik
Namibia
Neuseeland
Nicaragua
Niederlande
Nigeria
Norwegen
Österreich
Pakistan
Panama
Peru
Philippinen
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Sambia
Saudi-Arabien
Schweden
Schweiz
Serbien
Simbabwe
Singapur
Slowakei
Slowenien
Spanien
Sri Lanka
Südafrika
Tadschikistan
Taiwan
Tansania
Thailand
Trinidad und Tobago
Tschechische Republik
Tunesien
Türkei
Turkmenistan
Uganda
Ukraine
Ungarn
Uruguay
USA
Usbekistan
Venezuela
Vereinigte Arabische Emirate
Vietnam
Zypern

CORPORATE GOVERNANCE

Kühne + Nagel verpflichtet sich zur guten Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist ein wichtiger, integraler Teil der Unternehmensphilosophie der Kühne + Nagel-Gruppe (die Gruppe). Die Grundsätze der Corporate Governance des Unternehmens, die in der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) durch die SIX Swiss Exchange festgelegt wurden, sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Ausschüsse der Holdinggesellschaft der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, niedergelegt. Darüber hinaus folgt Kühne + Nagel den sich stetig weiterentwickelnden weltweiten "Best-Practice Standards" und orientiert sich dabei am "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance".

Konzernstruktur und Aktionariat

Gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht ist Kühne + Nagel als Aktiengesellschaft organisiert. Kühne + Nagel International AG ist die Muttergesellschaft der Kühne + Nagel-Gruppe.

Konzernstruktur

Die operative Struktur der Gruppe gliedert sich in die folgenden Segmente:

Primärsegment, bestehend aus den Geschäftsbereichen
- Seefracht
- Luftfracht
- Landverkehre
- Kontraktlogistik
- Immobilien
- Versicherungsmakler

Sekundärsegment, bestehend aus den Regionen
- Europa
- Nord-, Mittel- und Südamerika
- Asien-Pazifik
- Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika

Die Geschäftsentwicklung wird gemäss der oben genannten operativen Struktur erfasst. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen sind in den „Berichten der Geschäftsbereiche" und dem konsolidierten Jahresabschluss ersichtlich.

Kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Kühne + Nagel International AG (KNI), die oberste Holdinggesellschaft, ist das einzige zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörende börsenkotierte Unternehmen. KNI hat den registrierten Firmensitz in Schindellegi, Schweiz. Die KNI-Aktien sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung der KNI-Aktien betrug zum Bilanzstichtag CHF 8.106 Mio. (120 Mio. Namenaktien à CHF 67,55 pro Aktie).

Am 31. Dezember 2008 befanden sich vom Aktienkapital der KNI
- 51.167.761 Namenaktien (= 42,6 Prozent) im Börsenhandel (free float) und
- 1.932.239 Namenaktien (= 1,6 Prozent) im Eigentum von KNI (treasury shares).

Die KNI-Aktien werden unter Valor-Nr. 2'523'886/ISIN-CH0025238863, Symbol KNIN, gehandelt.

Nicht kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Firmen, die im Konsolidierungskreis der Gruppe enthalten sind, werden mit Sitz, Aktienkapital, Kühne + Nagel-Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil im Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures" zum konsolidierten Jahresabschluss auf den Seiten 144 bis 149 aufgelistet.

Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionär der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz. Die Kühne Holding AG hält einen Anteil von 55,8 Prozent am Aktienkapital der KNI und ist zu 100 Prozent im Eigentum von Klaus-Michael Kühne.

Am Bilanzstichtag hielt die Kühne-Stiftung 4,3 Prozent am Aktienkapital der KNI.

Kreuzbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital zum Bilanzstichtag

Das ordentliche Kapital der KNI beträgt CHF 120 Mio. Das Kapital ist aufgeteilt in 120 Mio. Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung der KNI vom 30. April 2008 beschloss die Weiterführung des genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 30. April 2010.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis eins zu fünf zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre
Veränderungen, die das bedingte und genehmigte Kapital betreffen, sind vorgängig erwähnt.

Aktien und Partizipationsscheine
Zum Bilanzstichtag waren 120 Mio. voll liberierte KNI-Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 ausstehend; Partizipationsscheine sind nicht ausgegeben worden.

Genussscheine
Zum Bilanzstichtag waren keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
Jede Aktie hat eine Stimme; Vorzugsrechte und ähnliche Berechtigungen bestehen nicht. Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Aktien vor. Nominees werden im Aktienbuch nur eingetragen, wenn sie sich schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung sie Aktien halten.

Wandelanleihen und Optionen
Zum Bilanzstichtag waren keine Wandelobligationen ausstehend. Die einzigen ausstehenden Optionen zum Erwerb von KNI-Namenaktien stehen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe.

Verwaltungsrat
Zum 31. Dezember 2007 legte Xavier Urbain sein Verwaltungsratsmandat nieder und trat zum 1. Februar 2008 der Geschäftsleitung der KNI bei.

An der Generalversammlung vom 30. April 2008 wurde Jürgen Fitschen, deutscher Staatsbürger, für eine dreijährige Amtszeit neu in den Verwaltungsrat gewählt. Bernd Wrede und Hans Lerch, die sich der Wiederwahl in den Verwaltungsrat stellten, wurden für eine weitere Amtszeit von drei Jahren bestätigt. Bruno Salzmann, langjähriges Mitglied des Gremiums, dessen Mandat mit der Generalversammlung ausgelaufen ist, schied aus dem Verwaltungsrat aus.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Dezember 2008 wurde Karl Gernandt, deutscher Staatsbürger, für eine Amtszeit von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2008 aus zehn Mitgliedern zusammen. Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus-Michael Kühne, Präsident und Delegierter, Deutscher, Alter 71

Ausbildung zum Bankfachmann und Speditionskaufmann.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des Beirats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, sowie des Landesbeirats Hamburg Deutsche Bank AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1958–1966	Eintritt in das Familienunternehmen Ausübung verschiedener Managementfunktionen
1966–1975	Chief Executive Officer der Gruppe
1975–1992	Delegierter und Mitglied des Verwaltungsrats
1992–heute	Präsident und (bis 31.12.2008) Delegierter des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009 Vorsitzender des Personalausschusses

Bernd Wrede, Vizepräsident, Deutscher, Alter 65

Studium zum Dipl.-Kaufmann an den Universitäten Würzburg und Hamburg. Von 1982–2001 Mitglied, ab 1993 Vorsitzender des Vorstandes der Hapag-Lloyd AG, Hamburg. Derzeit als selbstständiger Unternehmensberater tätig.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des German Advisory Board der Citigroup, Frankfurt, und Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1999–2002	Mitglied des Verwaltungsrats
2002–heute	Vizepräsident des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011 Mitglied des Auditausschusses Mitglied des Personalausschusses Mitglied des Investitionsausschusses

Karl Gernandt, Deutscher, Alter 48

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, Schweiz, mit Abschluss lic.oec. HSG. Danach von 1988–1995 bei der Deutsche Bank AG tätig u.a. als Assistent des Vorstandsprechers und Aufsichtratsvorsitzenden; darüber hinaus nahm er Aufgaben im internationalen Bankgeschäft in Deutschland, Asien und den USA war. Von 1996 bis 1999 prägte er bei der A.T. Kearney GmbH die Financial Institution Group. 1999 wechselte Gernandt als Vorstandsvorsitzender zur Holcim (Deutschland) AG und war gleichzeitig Mitglied des europäischen Management-Teams der Holcim Ltd., Schweiz. Im März 2007 wurde er mit Dienstsitz Brüssel CEO von Holcim Westeuropa. Seit 1. Oktober 2008 ist Gernandt Delegierter der Kühne Holding AG, Schindellegi, und Stiftungsrat der Kühne-Stiftung. Zudem ist er Geschäftsführer der Klaus-Michael Kühne-Stiftung in Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

9.12.2008–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
1.1.2009–heute	Delegierter des Verwaltungsrats

Jürgen Fitschen, Deutscher, Alter 60

Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann, anschliessend Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg. Seit 1987 bei der Deutsche Bank AG tätig. 2002 zum Mitglied des Group Executive Committee ernannt und für das Regional Management weltweit zuständig. Seit 2004 zudem Vorsitzender des Management Committee Deutschland.

Andere wichtige Mandate: Mitglied der Aufsichtsratsgremien der Metro AG und der Schott AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2008–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011

Dr. Joachim Hausser, Deutscher, Alter 64

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Université de Genève. Ehemaliger Bankvorstand und derzeit tätig als selbstständiger Unternehmerberater mit Schwerpunkt Corporate Finance.
Andere wichtige Positionen: Aufsichtsratsvorsitzender von Ludwig Beck am Rathauseck Textilhaus Feldmeier AG, München; Mitglied des Beirats der GETRAG Getriebe- und Zahnradfabrik Hermann Hagenmeyer GmbH & Cie, Ludwigsburg.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Vorsitzender des Investitionsausschusses

Dr. Willy Kissling, Schweizer, Alter 64

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Universität Bern; PMD Harvard Business School, Cambridge, USA. Ehemaliger Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Landis & Gyr (1987–1996); von 1998 bis Mai 2005 Präsident des Verwaltungsrats der Unaxis Holding AG, Pfäffikon (seit 2006: OC Oerlikon Corp. AG, Pfäffikon).
Andere wichtige Positionen: Mitglied des Aufsichtsrats von Schneider Electric S.A., Paris; Präsident des Verwaltungsrats der Grand Resort Bad Ragaz AG.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2003–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Mitglied des Investitionsausschusses

Hans Lerch, Schweizer, Alter 59

Ausbildung und Tätigkeit als Tourismuskaufmann. Langjährige Laufbahn bei Kuoni Reisen Holding AG. 1972–1985: Tätigkeit im Fernen Osten und danach verschiedene Verantwortungen am Hauptsitz. 1999–2005: Präsident und CEO Kuoni Reisen AG.
Andere wichtige Positionen: Präsident des Verwaltungsrats der SR Technics Holding AG; Präsident des Verwaltungsrats Octagon Worldwide AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrats der New Venturetech AG, Zürich; Mitglied des Beirats von Alpitour S.p.A., Turin.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2011
	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Georg Obermeier, Deutscher, Alter 67

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität München. 1989–1998 Mitglied des Vorstands der VIAG AG, Berlin/München, ab 1995 Vorsitzender; 1999–2001 Vorstandsvorsitzender der RHI AG, Wien; zurzeit tätig als geschäftsführender Gesellschafter der Obermeier Consult GmbH, Unternehmensberatung für strategische Fragen.
Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsgremien folgender Unternehmen: Energie-Control GmbH, Wien, Regulierungsbehörde für Strom und Gas; Vorsitzender Arques Industries AG, Starnberg; Bilfinger Berger Industrial Services AG, München.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Mitglied des Auditausschusses
	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Wolfgang Peiner, Deutscher, Alter 64

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an den Universitäten Hamburg und Lawrence, Kansas, USA. Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer; Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsgruppe 1984–2001. Von 2001 bis 2006 Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg.
Andere wichtige Positionen: Seit Anfang 2007 Vorsitzender der Aufsichtsräte der HSH Nordbank AG sowie der Germanischer Lloyd AG, seit Mai 2007 wiederbestellt als Wirtschaftsprüfer. Des Weiteren geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung; Mitglied des Aufsichtsrats der Studio Hamburg GmbH und seit April 2007 als Generalbevollmächtigter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner OHG tätig.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2000–2001	Mitglied des Verwaltungsrats
2007–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2010

Dr. Thomas Staehelin, Schweizer, Alter 61

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Universität Basel; Rechtsanwalt.
Andere wichtige Positionen: Verwaltungsratspräsident der Kühne Holding AG; Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Siegfried Holding AG, Zofingen; Verwaltungsrat und Präsident des Auditausschusses der Inficon Holding AG, Bad Ragaz; Verwaltungsratspräsident der Swissport International SA, Opfikon, und der Scobag AG, Basel; Verwaltungsrat der Lantal Textiles, Langenthal; Vorstandsmitglied und Kommissionspräsident von Economiesuisse; Präsident der Handelskammer beider Basel; Präsident der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Mitglied der Fachkommission zur Rechnungslegung (FER-SWISS GAAP).
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1978–heute	Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Vorsitzender des Auditausschusses

Mit Ausnahme des Präsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrats, Klaus-Michael Kühne und Karl Gernandt, sind sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutive Mitglieder, die nicht in der Geschäftsleitung der Gruppe tätig sind.

Wahl und Amtszeit

Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt mittels gestaffelter Neuerung nach Ablauf der einzelnen Amtsperioden. Anstelle von Gesamterneuerungswahlen finden individuelle Wiederwahlen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats statt. Auf diese Weise wird den Aktionären die Möglichkeit eingeräumt, die Arbeit jedes einzelnen Mitglieds gesondert zu beurteilen.

Die Verwaltungsräte werden jeweils für eine Periode von drei Jahren von den Aktionären gewählt. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Wiederwahl und des Alters der Verwaltungsräte.

Interne Organisation des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat nimmt sämtliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung ihm gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR) und den Statuten der KNI obliegen. Dazu gehören im Wesentlichen:

- die strategische Ausrichtung und die Organisation des Unternehmens,
- die Rechnungslegung,
- die finanzielle Kontrolle und Planung,
- die Ernennung und die Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderer wichtiger Führungskräfte,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und
- die Vorlage der Anträge an die Generalversammlung, insbesondere Konzern- und Jahresrechnungen der Kühne + Nagel International AG.

Präsident des Verwaltungsrats ist Klaus-Michael Kühne. Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 hat der Verwaltungsrat Karl Gernandt, dem neuen Delegierten, einzelne Zustimmungskompetenzen übertragen. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Investitionen, Finanz- und Rechnungswesen und Personal. Für Entscheidungen über die vorgenannten Punkte in einem für die Gruppe insgesamt bedeutsamen Rahmen ist hingegen der Verwaltungsrat zuständig. Im Organisationsreglement sind die Abgrenzungen im Einzelnen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hält jährlich mindestens vier ganztägige Sitzungen ab. Als Vertreter der Geschäftsleitung nehmen mindestens der Vorsitzende (CEO) und der Finanzchef (CFO) an allen Sitzungen teil. Im Bedarfsfall können auch andere Mitglieder der Geschäftsleitung beigezogen werden.

In eiligen Angelegenheiten kann der Verwaltungsrat Entscheidungen mittels schriftlichem Zirkulationsbeschluss herbeiführen.

Auditausschuss

Dem Auditausschuss gehören drei bis fünf nicht-exekutive, mehrheitlich unabhängige Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seinem Kreis für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder der Geschäftsleitung können dem Auditausschuss nicht angehören.

Der Auditausschuss überprüft die Quartalsabschlüsse und gibt sie zur Veröffentlichung frei. Bei den regelmässigen Kontakten des Auditausschusses mit der Internen Revision sowie auch mit den Konzernprüfern wird anhand der vorliegenden schriftlichen Prüfungsberichte (Interne Revision) und "Management letters" über Interimsprüfungen (Konzernprüfer) die Qualität und das Funktionieren der internen Kontrollinstrumente begutachtet, um daraus Prüfungsprioritäten für die Jahresendprüfung abzuleiten und festzulegen. Dank der laufenden Kontakte mit dem Konzernprüfer ist der Auditausschuss in der Lage, sich möglichst frühzeitig über Problemfelder in Kenntnis zu setzen, sodass er der Geschäftsleitung zeitnah Korrekturmassnahmen empfehlen kann.

Per 31. Dezember 2008 gehören dem Auditausschuss Dr. Thomas Staehelin als Vorsitzender, Bernd Wrede und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Auditausschuss tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte des Verwaltungsrats können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sofern es der Auditausschuss nicht anders beschliesst, nehmen an allen seinen Sitzungen der CEO und der CFO teil, der Leiter der internen Revisionsstelle gegebenenfalls zeitweise mit beratender Stimme. Im Jahr 2008 fanden drei Sitzungen unter Beteiligung des Mandatsleiters der externen Revisionsstelle statt. Der Vorsitzende des Auditauschusses informiert die anderen Verwaltungsratsmitglieder im Detail über die behandelten Themenkreise sowie die getroffenen Entscheidungen. Er unterbreitet ferner Beschlussvorlagen zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat für Vorfälle, die in dessen Kompetenz fallen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehören drei bis fünf Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrats kann dem Personalausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Personalausschuss deckt die Bereiche der Nominierung und der Kompensation ab. Im Bereich der Nominierung ist der Ausschuss verantwortlich für die Sicherstellung der kompetenten Besetzung der Geschäftsleitung. Zu diesem Zweck entwickelt der Personalausschuss einerseits Richtlinien und Kriterien zur Auswahl von Kandidaten. Ihm obliegt aber auch die einleitende Informationssammlung und Beurteilung potenzieller neuer Kandidaten nach den zuvor entwickelten Kriterien. Insoweit bereitet der Personalausschuss die dem Verwaltungsrat vorbehaltene Beschlussfassung über die Geschäftsleitungs-Besetzung umfassend vor.

Der Personalausschuss lenkt ferner die Entwicklung der Entschädigungsgrundsätze. Er empfiehlt die Höhe der Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Des Weiteren beurteilt der Personalausschuss die individuellen Leistungen der Geschäftsleitungsmitglieder und setzt hinsichtlich deren Entschädigung sowohl Höhe als auch Zusammensetzung fest.

Am 31. Dezember 2008 gehörten dem Personalausschuss Klaus-Michael Kühne als Vorsitzender, Bernd Wrede, Hans Lerch und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Personalausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Auf Beschluss des Personalausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen.

Über die erörterten Behandlungspunkte und getroffenen Entscheidungen werden die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats durch den Vorsitzenden des Personalausschusses umfassend informiert. Dies gilt insbesondere für Vorlagen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrats kann dem Investitionsausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Investitionsausschuss berät über die Investitionsplanung der Gruppe und damit verbundene Finanzierungsfragen. Grössere Einzelinvestitionen der Gruppe werden vom Investitionsausschuss zur Vorbereitung von Beschlussfassungen des Verwaltungsrats geprüft. In seiner beratenden Funktion berücksichtigt der Investitionsausschuss dabei die Strategie des Managements und die Budgetauswirkungen.

Am 31. Dezember 2008 gehörten Dr. Joachim Hausser als Vorsitzender, Dr. Willi Kissling und Bernd Wrede als Mitglieder dem Investitionsausschuss an.

Der Investitionsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel viermal jährlich. Der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte des Verwaltungsrats können an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Auf Beschluss des Investitionsausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Üblicherweise sind dies der CEO und der CFO sowie dasjenige Mitglied der Geschäftsleitung, in dessen Ressort die in der jeweiligen Sitzung zu behandelnde Investition fällt.

Der Investitionsausschuss, vertreten durch seinen Vorsitzenden, erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit, unter anderem durch Verteilung der Protokolle von Investitionsausschusssitzungen.

Grundsätze der Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt seine unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben, wie die Oberleitung der Gesellschaft, aus. Soweit nicht die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats berührt sind, obliegt dem Delegierten des Verwaltungsrats die Führung der Kühne + Nagel-Gruppe. Er ist berechtigt, Verantwortung und Kompetenzen der operativen Unternehmensführung auf die Geschäftsleitung zu übertragen. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung der Geschäftspolitik der Gruppe und der Konzerngesellschaften, soweit dies nicht nach Recht und Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Zuständigkeit der Generalversammlung, der Revisionsstelle, dem Verwaltungsrat oder dem Delegierten des Verwaltungsrats obliegt. Das Organisationsreglement regelt mit einem nach Art und Umfang des betroffenen Geschäfts abgestuften Zustimmungserfordernis, welche Geschäfte von der Geschäftsleitung genehmigt werden können und für welche es darüber hinausgehend einer Genehmigung des Delegierten des Verwaltungsrats oder des gesamten Verwaltungsrats bedarf.

Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird durch die Geschäftsleitung regelmässig und zeitgerecht über den Geschäftsverlauf informiert, und zwar mittels eines umfassenden schriftlichen finanziellen „MIS-Reports", der monatlich konsolidierte Ergebnisse (mit effektiven, Budget- und Vorjahreszahlen) je Geschäftsbereich und Landesgesellschaft enthält und spätestens zwei Wochen nach Monatsende vorliegt.

Der Delegierte des Verwaltungsrats nimmt regelmässig an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Der CEO und der CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrats sowie den Sitzungen des Auditausschusses und des Investitionsausschusses teil. Zu den Sitzungen des Personalausschusses werden Mitglieder der Geschäftsleitung je nach Bedarf hinzugezogen. Andere Geschäftsleitungsmitglieder nehmen entsprechend den zu behandelnden Themen an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats teil.

Verwaltungsrat und Ausschüsse: Teilnahme, Anzahl und Dauer der Sitzungen

	Verwaltungsrat	Auditausschuss	Personalausschuss	Investitionsausschuss
Anzahl der Sitzungen 2008	4	7	6	5
Durchschnittliche Dauer der einzelnen Sitzungen	6 Stunden	4 Stunden	1 Stunde	3 Stunden
Klaus-Michael Kühne	4	7	6	5
Bernd Wrede	4	7	6	4
Karl Gernandt [3]	1	–	–	–
Jürgen Fitschen [2]	2	–	–	–
Dr. Joachim Hausser	4	–	–	5
Dr. Willy Kissling	4	–	–	5
Hans Lerch	4	–	6	–
Dr. Georg Obermeier	4	7	6	–
Dr. Wolfgang Peiner	4	–	–	–
Bruno Salzmann [1]	2	3	–	2
Dr. Thomas Staehelin	3	7	–	–

1 An der Generalversammlung vom 30. April 2008 nicht zur Wiederwahl angetreten.
2 Seit 30. April 2008.
3 Seit 9. Dezember 2008.

Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2008 trat Xavier Urbain in die Geschäftsleitung der KNI ein und ist für den Bereich Landverkehre zuständig.

Dr. Alexander Schmid-Lossberg, Mitglied der Geschäftsleitung der KNI und zuständig für den Bereich Human Resources sowie Legal Counsel der Kühne + Nagel-Gruppe, schied am 31. Januar 2008 aus dem Unternehmen aus. Bis zur Berufung eines neuen Personalverantwortlichen zum 1. April 2009 übernimmt Klaus-Dieter Pietsch diese Funktion.

Reinhard Lange, den der Verwaltungsrat der KNI im September 2007 zum CEO-Nachfolger von Klaus Herms bestimmt hatte, trat am 1. Januar 2009 seine neue Position an. Peter Ulber ist in die Geschäftsleitung der KNI berufen worden und übernimmt die Verantwortung für den Geschäftsbereich See- und Luftfracht von Reinhard Lange.

Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus Herms, Deutscher, Alter 67

Betriebswirt DAV, Bremen.
Andere wichtige Positionen: Beirat Fraport, Frankfurt, und Mitglied des Verwaltungsrats von Swissport International SA, Opfikon.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1968–1969	Trainee in Bremen, Deutschland
1969–1974	Verkäufer Projekt-Geschäft Fernost, Hongkong
1974–1988	Regionaldirektor Fernost, Hongkong
1988–1999	Line Chief Executive Region Asien-Pazifik, Hongkong Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung von KNI
1999–31.12.2008	Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der KNI
1.1–30.6.2009	Wahrnehmung von Sonderaufgaben

Reinhard Lange, Deutscher, Alter 59

Ausbildung zum Speditionskaufmann.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1971–1985	Leiter der Seefracht-Importabteilung, Bremen, Deutschland
1985–1990	Regionalleiter Seefracht Asien-Pazifik, Hongkong
1990–1995	Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg (verantwortlich für die Seefracht)
1995–1999	Präsident und Chief Executive Officer Kühne + Nagel Kanada, Toronto
1999–31.12.2008	Chief Operating Officer (COO) See- und Luftfracht der Gruppe
2007–31.12.2008	Deputy CEO
1.1.2009–heute	Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der KNI

Gerard van Kesteren, Niederländer, Alter 59

Chartered Accountant. 17 Jahre bei Sara Lee Corporation in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich, zuletzt als Direktor Finanzplanung und Analyse.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1989–1999	Regional Controller Kühne + Nagel Westeuropa
1999–heute	Chief Financial Officer (CFO) der Gruppe

Martin Kolbe, Deutscher, Alter 47

Diplom-Informatiker und Industriekaufmann. Verschiedene IT-Management-Funktionen, u. a. IT-Bereichsvorstand bei der Deutsche Post World Net für DHL Europa und DHL Deutschland sowie Aufsichtsrat in diversen DPWN-Tochtergesellschaften.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Chief Information Officer (CIO) der Gruppe

Klaus-Dieter Pietsch, Deutscher, Alter 67

Dipl. Verwaltungswirt. Verschiedene Positionen in der Industrie in den Bereichen Human Resources und Informationstechnologie.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1987–31.3.2007	Executive Vice President Human Resources/Qualitätsmanagement
1.4.2007–31.1.2008	Executive Vice President Qualitätsmanagement/Spezialprojekte
1.2.2008–31.3.2009	Executive Vice President Human Resources

Mit Wirkung vom 1. April 2009 wird Lothar Alexander Harings in die Geschäftsleitung der KNI eintreten und die Verantwortung für das weltweite Personalwesen übernehmen.

Dirk Reich, Deutscher, Alter 45

Diplomkaufmann der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz.
Verschiedene Positionen bei der Lufthansa AG und der VIAG AG.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1995–2001	Senior Vice President Corporate Development
2001–heute	Executive Vice President Kontraktlogistik der Gruppe
30.4.2008–heute	Company Secretary

Peter Ulber, Deutscher, Alter 48

Diplomkaufmann; Eintritt in die Kühne + Nagel-Gruppe 1983.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1983–1988	Verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Nordamerika-Organisation.
1988–2001	Regionalleiter von Kühne + Nagel Südamerika
2001–2006	Geschäftsleiter von Kühne + Nagel Grossbritannien
2006–2008	Regionalleiter von Kühne + Nagel Nordwesteuropa: Grossbritannien, Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen und Schweden
1.1.2009	Executive Vice President See- und Luftfracht der Gruppe

Xavier Urbain, Franzose, Alter 51

Studium der Wirtschaftswissenschaften und höheren Abschluss als Buchhalter (DECS). Von 1997 bis 2003 CEO der Hays Logistics und Mitglied der Geschäftsleitung der Hays-Gruppe. Nach dem Erwerb von Hays Logistics (neu umfirmiert in ACR) durch Platinum Equity im Jahre 2003 weiterhin als CEO tätig. Anschliessend an die Übernahme von ACR durch Kühne + Nagel, Tätigkeit als Regionalverantwortlicher für Südwesteuropa. Ende 2006 beendete er seine Tätigkeit in der Kühne + Nagel-Gruppe.
Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2006	Leitung der Region Südwesteuropa
2007–31.12.2007	Mitglied des Verwaltungsrats
1.2.2008–heute	Executive Vice President Landverkehre

Entschädigungen, Aktienzuteilungen und Organdarlehen

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personalausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Die Festsetzung und die Genehmigung der Entschädigungen sowie die Zuteilung von Aktien und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt durch den Verwaltungsrat. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden diese Angelegenheiten durch den Personalausschuss des Verwaltungsrats geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2008 hat der Verwaltungsrat folgende Pauschalierung der Verwaltungsratsvergütungen beschlossen:

Mitglieder des Verwaltungsrats in CHF	Grundentschädigung	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Auditausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Personalausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Investitionsausschusses
Präsident	225.000			
Vizepräsident	187.500			
Mitglieder	150.000	15.000	10.000	10.000

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Vergütung, die aus einem fixen Grundgehalt und einer vom Gewinn der Gruppe abhängigen Komponente besteht. Des Weiteren können sich die Mitglieder der Geschäftsleitung am Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan beteiligen.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Summe aller im Geschäftsjahr gezahlten und zurückgestellten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung betrug CHF 20 Mio., wovon CHF 18 Mio. an das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung und CHF 2 Mio. an die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats flossen.

Weitere Informationen zu den zurückgestellten und bezahlten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von KNI können in der Erläuterung 13 (Entschädigungsbericht) zum Jahresabschluss der Kühne + Nagel International AG gefunden werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie hat eine Stimme, und es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Mitglieder der Revisionsstelle.

Namenaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR sowie Organvertreter müssen nicht Aktionäre sein. Einzelfirmen, Personengesellschaften oder juristische Personen können sich durch gesetzliche oder statutarische Vertreter oder sonstige Vertretungsberechtigte, verheiratete Personen durch ihren Ehegatten, Unmündige und Bevormundetete durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

Statutarische Quoren

Es gelten die gesetzlichen Quoren und Fristen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Tagesordnung enthält alle für die Analyse der Traktandenpunkte notwendigen Angaben. Dazu gehören insbesondere Informationen zu Neuernennungen in den Verwaltungsrat sowie bei Änderungen oder Ergänzungen der Statuten die Bekanntgabe des neuen Wortlautes.

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Verhandlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen unter Angabe der Anträge verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Namensaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch der Kühne + Nagel International AG eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Aktionäre oder Nutzniesser, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, sind berechtigt, einen Bevollmächtigten zu ernennen, der sie bei Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht während der Generalversammlung vertreten kann.

Das Aktienbuch bleibt für jegliche Eintragungen acht Tage (einschliesslich des Tages der Generalversammlung) vor dem Datum der Generalversammlung geschlossen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es bestehen keine Opting-out- oder Opting-up-Regelungen.

Kontrollwechselklauseln

Kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder andere Kadermitglieder haben in ihren Verträgen Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Das Mandat für die Revision und die Konzernprüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 mit Annahmeerklärung vom 8. Mai 2002 von KPMG, Zürich, übernommen. Die Wiederwahl für das Geschäftsjahr 2008 wurde mit Annahmeerklärung vom 27. Februar 2008 bestätigt.

Für das Mandat verantwortlich ist der leitende Revisor, Roger Neininger. Er trat das Mandat am 1. Juli 2002 an.

Revisionshonorare

Als Revisionshonorar wurden für das Berichtsjahr laut Finanzbuchhaltung CHF 4,1 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Zusätzlich wurden der massgeblichen Revisionsgesellschaft KPMG im Jahr 2008 CHF 0,2 Mio. für weitere Beratungsdienstleistungen vergütet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die externe Revision wird durch den Auditausschuss des Verwaltungsrats beaufsichtigt und kontrolliert. Die Revisionsstelle berichtet auch an den Auditausschuss und nimmt regelmässig und auf Anforderung in der Person des leitenden Revisors an deren Sitzungen teil. Der leitende Revisor hat insgesamt an drei Sitzungen des Auditausschusses und an einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrats teilgenommen. Auswahlkriterien für die externe Revisionsstelle sind deren weltweite Präsenz sowie deren Reputation und ökonomische Kriterien.

Informationspolitik

Mit seiner Informationspolitik ist Kühne + Nagel bestrebt, eine umfassende sowie offen und einheitlich gestaltete Kommunikation zu gewährleisten. Ziel dabei ist es, Anlegern und Analysten gegenüber noch mehr Transparenz zu schaffen und so den weltweit branchenüblichen “Best Practice Standards” gerecht zu werden.

Kühne + Nagel nutzt dazu neben Printmedien insbesondere sein Internetportal. Hier können auf der Website des Unternehmens unter **www.kuehne-nagel.com** aktuelle Informationen abgerufen werden.

Diese umfassen unter anderem zunächst eine allgemeine Präsentation des Unternehmens. Diese Präsentation wiederum umfasst neben detaillierten wirtschaftlichen Daten auch vermehrt in den Blickpunkt rückende Umwelt- und Sicherheitsbelange. Weiterhin bietet Kühne + Nagel regelmässig aktualisierte Darstellungen und Hintergrundinformationen über wesentliche geschäftliche Ereignisse sowie über wichtige organisatorische Änderungen an.

Der Jahresbericht über das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ist sowohl auszugsweise als auch in Vollversion in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Ferner werden jedem Interessierten detaillierte Informationen zu den einzelnen Themenbereichen angeboten.

Die Geschäftsergebnisse des Unternehmens werden im Internetportal vierteljährlich veröffentlicht. Vor Bekanntgabe des ersten Ergebnisses findet sich dort neben den voraussichtlichen Publikationsterminen der Quartalsergebnisse auch der genaue Termin für die Generalversammlung.

KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS 2008 DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Erläuterung	2008	2007	Abweichung in %
Fakturierte Umsatzerlöse	41	**21.599**	**20.975**	**3,0**
Erlöse für Zölle und Abgaben		–3.607	–3.855	
Fakturierter Nettoumsatz		**17.992**	**17.120**	**5,1**
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen		–11.739	–11.106	
Rohertrag	41	**6.253**	**6.014**	**4,0**
Personalaufwendungen	20	–3.518	–3.396*	
Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen	21	–1.731	–1.609	
Sonstige betriebliche Erträge (netto)	22	16	10	
Betriebsgewinn (EBITDA)		**1.020**	**1.019**	**0,1**
Abschreibungen auf Sachanlagen	26	–169	–180	
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	–100	–89	
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	–9	–26	
Impairmentverlust auf Goodwill	27	–6	–31	
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**736**	**693**	**6,2**
Finanzerträge	23	33	27	
Finanzaufwendungen	23	–13	–18	
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	41	8	6	
Gewinn vor Steuern (EBT)		**764**	**708**	**7,9**
Ertragssteuern	24	–176	–169*	
Reingewinn		**588**	**539**	**9,1**
Aufgeteilt auf:				
Aktionäre der Gesellschaft		**585**	**536**	**9,1**
Minderheitsanteile		3	3	
Reingewinn		**588**	**539**	**9,1**
Gewinn pro Aktie in CHF	25	**4,96**	**4,54***	**9,3**
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	25	**4,95**	**4,52***	**9,5**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Bilanz

CHF Mio.	Erläuterung	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven			
Sachanlagen	26	955	1.021
Goodwill	27	540	639
Andere immaterielle Vermögenswerte	27	202	288
Beteiligungen an Joint Ventures	28	10	11
Latente Steuerguthaben	24	157	160*
Anlagevermögen		**1.864**	**2.119**
Rechnungsabgrenzungsposten		88	99
Unfertige Leistungen	29	269	322
Forderungen aus Leistungen	30	2.143	2.537
Sonstige Forderungen	31	152	165
Flüssige Mittel	32	1.039	865
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	19/26/27	–	331
Umlaufvermögen		**3.691**	**4.319**
Total Aktiven		**5.555**	**6.438**
Passiven			
Aktienkapital		120	120
Kapital- und Gewinnreserven		1.359	1.702*
Reingewinn		585	536*
Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Gesellschaft		**2.064**	**2.358**
Minderheitsanteile		9	9
Eigenkapital	**33**	**2.073**	**2.367**
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	34	268	303*
Rückstellungen für latente Steuern	24	111	162
Langfristige Bankverbindlichkeiten	36	12	80
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	37	32	42
Langfristiges Fremdkapital		**423**	**587**
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiges Finanzleasing	36/37	65	85
Verbindlichkeiten aus Leistungen	38	1.129	1.329
Ausstehende Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten	38	873	1.124
Steuerverbindlichkeiten		152	125
Rückstellungen	39	111	99
Sonstige Verbindlichkeiten	40	729	722
Kurzfristiges Fremdkapital		**3.059**	**3.484**
Total Passiven		**5.555**	**6.438**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Schindellegi, 26. Februar 2009

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Reinhard Lange
CEO

Gerard van Kesteren
CFO

Aufstellung über erfasste Erträge und Aufwendungen

CHF Mio.	2008	2007 [1]
Reingewinn	**588**	**539**
Währungsdifferenzen	–361	25
Netto versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	–2	13
Anpassung des Beteiligungswertes der OTC Transport Company Ltd. [2]	–	2
Netto im Eigenkapital erfasste Gewinne nach Steuern	**–363**	**40**
Total erfasste Gewinne und Verluste	**225**	**579**
Aufgeteilt auf:		
Aktionäre der Gesellschaft	222	576
Minderheitsanteile	3	3
Einfluss der Änderung in der Rechnungslegung auf die Kapital- und Gewinnreserven per 1. Januar	2	

1 Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4. Aufgrund dieser Änderung muss die Gruppe eine Aufstellung über erfasste Gewinne und Verluste (SORIE) als primäres Element des Jahresabschlusses präsentieren. Bisher wurde ein Eigenkapitalnachweis an dieser Stelle dargestellt. Einen Nachweis über die Veränderungen des Kapitals und der Reserven sind nun in Erläuterung 33 ersichtlich.

2 Siehe Erläuterung 5.

Geldflussrechnung

CHF Mio.	Erläuterung	2008	2007
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		588	539*
Auflösung nicht liquiditätswirksamer Vorgänge:			
Ertragssteuern	24	176	169*
Finanzerträge	23	–33	–27
Finanzaufwendungen	23	13	18
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	41	–8	–6
Abschreibungen auf Sachanlagen	26	169	180
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	27	100	89
Impairmentverlust auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	27	15	57
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	20	14	15
Gewinn aus Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	–7	–12
Gewinn aus Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	22	–10	–
Verlust aus Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	1	2
Nettozuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen		–3	19*
Betrieblicher Geldfluss		**1.015**	**1.043**
(Zunahme)/Abnahme unfertige Leistungen		10	–33
(Zunahme)/Abnahme Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten		34	–340
Zunahme/(Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		135	48
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten		–121	332
Steuerzahlungen		–207	–191
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**866**	**859**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen			
– Sachanlagen	26	–265	–229
– Immaterielle Vermögenswerte	27	–38	–26
Desinvestitionen von Sachanlagen		52	22
Verkauf von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		310	–
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto (ohne flüssige Mittel)	42	–15	–165
Zinserträge auf Bankkonten	23	32	27
Dividendeneinkünfte von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen		6	5
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**82**	**–366**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		9	24
Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		–59	–92
Zinsaufwendungen	23	–13	–15
Kauf eigener Aktien	33	–23	–54
Veräusserung eigener Aktien	33	12	45
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Gesellschaft	33	–519	–177
Dividendenausschüttungen an andere Gesellschafter	33	–2	–2
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–595**	**–271**
Währungsdifferenzen flüssige Mittel		–147	–10
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		**206**	**212**
Netto flüssige Mittel Anfang des Jahres	32	**812**	**600**
Netto flüssige Mittel Ende des Jahres	32	**1.018**	**812**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

ANHANG ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG DES KONZERNS

1 Organisation

Kühne + Nagel International AG (die Gesellschaft) hat ihren Sitz in Schindellegi (Feusisberg), Schweiz, und gehört zu den weltweit führenden Logistikanbietern. Ihre starke Marktposition liegt in der Seefracht, Luftfracht, Kontraktlogistik und den Landverkehren.

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 umfasst die Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures (die Gruppe).

2 Einhaltung der Standards

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

3 Basis für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Millionen (Mio.) Schweizer Franken (CHF) erstellt und basiert auf den einzelnen Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2008. Diese Jahresabschlüsse wurden gemäss einheitlichen Konzernrichtlinien der Gruppe erstellt, die den Anforderungen von IFRS und den Anforderungen der schweizerischen Gesetzgebung entsprechen. Der konsolidierte Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt. Einzige Ausnahme bilden einige Finanzinstrumente und Wertpapiere, die zum Verkehrswert bewertet wurden. Gegenstände des Anlagevermögens, die zur Veräusserung bestimmt sind, werden entweder zum niedrigeren Buchwert oder Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten geführt.

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Geschäftsleitung, dass bei der Umsetzung der Richtlinien und der Festlegung der Beträge von Aktiven und Passiven sowie bei Aufwand und Ertrag gewisse Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen gemacht werden. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen abweichen. Beurteilungen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von IFRS, die sich wesentlich auf den konsolidierten Jahresabschluss auswirken, und Schätzungen, die ein beträchtliches Risiko für wesentliche Berichtigungen im Folgejahr darstellen könnten, sind aus Erläuterung 50 ersichtlich.

Die Grundsätze der Rechnungslegung für den konsolidierten Jahresabschluss stimmen mit jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2007 überein, mit Ausnahme, dass die Gruppe seit dem 1. Januar 2008 alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen sofort direkt im Eigenkapital verbucht (siehe Erläuterung 4). Die neuen oder überarbeiteten Grundsätze der Rechnungslegung, welche für die Berichtsperiode ab dem 1. Januar 2008 gelten, waren für die Gruppe nicht relevant oder haben keine materielle Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss.

Anwendung neuer Richtlinien ab 2008

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in dem vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
IFRIC 13 – Kundentreueprogramme [1]	1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009
IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb [1]	1. Oktober 2008	Geschäftsjahr 2009
IAS 1 rev. – Darstellung des Abschlusses [2]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IAS 23 rev. – Fremdkapitalkosten [1]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 8 – Operative Segmente [5]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen von IFRS [1]	1. Januar 2009 / 1 Juli 2009	Geschäftsjahr 2009 / 2010
Änderungen zu IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen [1]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation [1]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS [1]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRIC 15 – Verträge zur Erstellung von Liegenschaften [1]	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 1 rev. – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Neugliederung des Formats [1]	1. Januar 2009	–
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse [4]	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev. – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS [4]	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte [1]	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer [1]	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 18 - Übertragung von Vermögenswerten von Kunden [1]	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010

1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss erwartet.
2 Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung erwartet.
3 Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.
4 Die Erfassung von zukünftigen Unternehmenszusammenschlüssen und zukünftigen Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen (früher Minderheitsanteile) wird beeinflusst werden.
5 Die Gruppe erwartet keine Änderungen aufgrund der Anwendung von IFRS 8 bei der Identifizierung von Segmenten.

4 Änderung der Rechnungslegung

Die Gruppe verbucht seit dem 1. Januar 2008 die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Für die vor dem 1. Januar 2008 erstellten konsolidierten Jahresabschlüsse wurde die Korridor-Methode angewandt. Dabei wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche den Korridor überstiegen, über die durchschnittlich geschätzte Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnungslegung wurde geändert, weil die Gruppe den Einfluss der versicherungsmathematischen Annahmen auf die Gewinn- und Verlustrechnung eliminieren will, indem die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital verbucht werden.

Der Wechsel in der Rechnungslegung wird rückwirkend in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gruppen Pläne und Angaben" und IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern" angewandt. Die Vergleichsinformation wurden ebenfalls dementsprechend angepasst.

Die Änderung in der Rechnungslegung hat folgende Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss:

CHF Mio.	2007
Gewinn- und Verlustrechnung	
Abnahme der Personalaufwendungen	8
Zunahme der Ertragssteuern	–3
Zunahme des Reingewinns für die Berichtsperiode	**5**

Total erfasste Gewinne und Verluste	
Zunahme im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	20
Zunahme der Ertragssteuern der direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste	–7
Zunahme des Reingewinns für die Berichtsperiode	5
Zunahme der erfassten Gewinne und Verluste für die Berichtsperiode	**18**

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
Kumulative Abnahme/(Zunahme) der Verbindlichkeit für Pensionen	1	3
Kumulative (Abnahme)/Zunahme der latenten Steuerguthaben	2	–1
Kumulative Zunahme/(Abnahme) der Kapital- und Gewinnreserven	**3**	**2**

Gewinn pro Aktie	2007
Zunahme des Gewinns pro Aktie in CHF	0,04
Zunahme des verwässerten Gewinns pro Aktie in CHF	0,04

Die Anpassung der Gewinnreserven per 1. Januar 2007 betrug CHF –16 Mio.

5 Konsolidierungskreis

Die wesentlichen Beteiligungen sind aus der Aufstellung auf den Seiten 144 bis 149 ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2008 haben im Wesentlichen folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden (die finanzielle Auswirkung der Akquisitionen ist in der Erläuterung 42 beschrieben):

	Kühne + Nagel Kapitalanteil * in %	Währung	Gesellschafts-kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
Elite Airfreight Inc., USA [1]	100	USD	1	1.1.2008
Coiltrans S.a.r.l, Luxemburg [2]	100	EUR	13	1.1.2008
QTS Gruppe, USA [3]	100	USD	2	28.11.2008
Neugründungen				
Kühne + Nagel Ltd., Malediven	100	USD	1	1.2.2008
Nacora East Europe GmbH, Österreich	100	EUR	35	1.5.2008
Kühne + Nagel DWC L.L.C., Vereinigte Arabische Emirate	100	AED	300	1.5.2008
Nacora Insurance Services Ltd., Neuseeland	100	NZD	10	1.11.2008

* Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2008 ist aus dem Anhang „Wesentliche Beteiligungen" auf den Seiten 144 bis 149 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

1 Elite Airfreight Inc. ist seit der Gründung vor 22 Jahren im Öl- und Gasgeschäft tätig. Die Kernkompetenzen von Elite liegen im Transport von gefährlichen Materialien, welche speziell bei der Erdölgewinnung gebraucht werden.

2 Coiltrans operiert als Landverkehrslogistiker in Luxemburg.

3 Die Quality Transportation Services Gruppe (QTS-Gruppe) ist in der Bewirtungs- und Spielindustrie in ganz Nordamerika tätig. Die primären Tätigkeitsgebiete der QTS-Gruppe sind der Landverkehr, die Lagerabwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Inneninstallationen.

Folgende wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis haben im Jahr 2007 stattgefunden:

	Kühne + Nagel Kapitalanteil * in %	Währung	Gesellschafts-kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
Orient Transport Company Ltd., Saudi-Arabien [1]	50	SAR	1.000	1.1.2007
G.L. Kayser-Gruppe, Deutschland [2]	100	EUR	1.784	13.12.2007
Cordes & Simon-Gruppe, Deutschland [3]	100	EUR	3.945	27.12.2007
European Brokers S.p.A., Italien [4]	40	EUR	73	31.12.2007
Nakufreight Ltd., Zypern [5]	30	CYP	10	31.12.2007
Pact Benelux B.V., Niederlande [6]	40	EUR	18	31.12.2007
Neugründungen				
Kühne + Nagel Ltd., Trinidad & Tobago	100	TTD	31	1.4.2007
Kühne + Nagel L.L.C, Katar	100	QAR	200	1.4.2007
Kühne + Nagel Aduaneiras, Brasilien	100	BRL	900	1.4.2007
Kühne + Nagel Real Estate Holding AG, Schweiz	100	CHF	100	1.6.2007
Kühne + Nagel Real Estate Inc., USA	100	USD	–	1.8.2007
Kühne + Nagel Logistics S.A., Uruguay	100	UYU	360	1.8.2007
KN Subic Logistics Inc., Philippinen	100	PHP	1.875	1.11.2007
Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd., Grossbritannien	50	GBP	–	1.12.2007

* Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2007 ist aus dem Anhang „Wesentliche Beteiligungen" auf den Seiten 147 bis 153 des Geschäftsberichts 2007 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

1 Die Gruppe hielt bereits 50 Prozent des Aktienkapitals und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivität dieser Gesellschaft liegt im Bereich See- und Luftfracht.

2 G.L. Kayser ist ein bedeutendes mittelständiges Familienunternehmen mit Hauptsitz in Mainz, Deutschland. Die Unternehmung gehört zu den führenden Logistikanbietern im Rhein-Main-Gebiet mit einem Jahresumsatz von CHF 200 Mio. Mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konzentriert sich das Unternehmen auf internationale und nationale Landverkehre sowie auf anspruchsvolle Logistiklösungen. In der Kontraktlogistik bietet G.L. Kayser eine umfassende Dienstleistungspalette und bewirtschaftet in der Region rund 120.000 m^2 Lagerfläche an vier Standorten.

3 Cordes & Simon hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1934 zu einem der führenden Logistikunternehmungen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland entwickelt. Auch dieses Unternehmen ist auf nationale und internationale Stückgutverkehre spezialisiert. Mit 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde im Jahr 2006 ein Umsatz von CHF 165 Mio. erwirtschaftet. Neben dem Hauptsitz in Hagen und einer Filiale in Wilnsdorf unterhält Cordes & Simon Niederlassungen in der Region Berlin und Brandenburg sowie im baden-württembergischen Freiberg bei Stuttgart und in Villingen-Schwenningen.

4 Die Gruppe hielt bereits 30 Prozent des Aktienkapitals von European Brokers, Italien. Diese ist im Versicherungsmakler-Geschäft tätig.

5 Die Gruppe hielt bereits 70 Prozent des Aktienkapitals von Nakufreight und war Teil des Konsoliderungskreises. Die Hauptaktivität von Nakufreight, Zypern, liegt in der Seefracht.

6 Die Gruppe hielt bereits 60 Prozent des Aktienkapitals von Pact Benelux und wurde voll konsolidiert. Die Hauptaktivität liegt im Landverkehr.

6 Konsolidierungsmethode

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, welche direkt oder indirekt von der Kühne + Nagel International AG kontrolliert werden. Diese Kontrolle umfasst die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Kontrolle ist normalerweise gegeben, wenn die Kühne + Nagel International AG mehr als 50 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Tochtergesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung ab dem Datum der Kontrollübernahme in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen. Sobald die Kontrolle endet, wird die Tochtergesellschaft nicht mehr konsolidiert. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Jahresgewinn werden in der konsolidierten Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Bei assoziierten Unternehmen übt die Gruppe einen wesentlichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aus, verfügt aber nicht über die Kontrolle. Der wesentliche Einfluss ist normalerweise gegeben, wenn die Gruppe mehr als 20 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Joint Ventures werden durch vertraglich geregelte gemeinsame Kontrolle geführt. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures wird ab dem Zeitpunkt des wesentlichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Sobald der wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle endet, werden die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nicht mehr konsolidiert.

Eliminationen von Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze und Aufwendungen sowie nicht realisierte Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften, welche in Fremdwährungen aufgestellt sind, werden zum Bilanzstichtag in CHF (funktionale Währung der Gruppe) umgerechnet. Aktiven und Passiven, einschließlich Goodwill und allfälligen Anpassungen von Verkehrswerten aufgrund der Konsolidierung, werden zu stichtagsbezogenen Devisenmittelkursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu durchschnittlichen Devisenmittelkursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen.

Transaktionen in fremden Währungen zwischen einzelnen konsolidierten Unternehmen werden zum Tageskurs, monetäre Aktiven und Passiven zum Devisenmittelkurs per Jahresende in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven, welche zu historischen Anschaffungskosten bewertet sind, werden zum Kurs des Transaktionstages bewertet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven werden zu Verkehrswerten geführt und zum Kurs bewertet, welcher am Tag der Festsetzung des Verkehrswertes galt. Währungsdifferenzen aus Bewertungsanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die wichtigsten zur Anwendung gelangenden Fremdwährungsumrechnungskurse sind die folgenden:

Gewinn- und Verlustrechnung und Geldflussrechnung (durchschnittliche Mittelkurse des Jahres)

	2008 CHF	Abweichung in %	2007 CHF
EUR 1,–	1,5883	–3,3	1,6420
USD 1,–	1,0851	–9,5	1,1987
GBP 1,–	2,0024	–16,4	2,3965

Bilanz (Mittelkurse zum Jahresende)

	2008 CHF	Abweichung in %	2007 CHF
EUR 1,–	1,5033	–9,8	1,6673
USD 1,–	1,0714	–7,2	1,1551
GBP 1,–	1,5660	–31,5	2,2878

7 Finanzanlagen und Verbindlichkeiten

Die Rechnungslegung hängt von der Einordnung der Finanzinstrumente ab. Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Die Kategorie **erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertete Finanzanlagen und -verbindlichkeiten** enthält nur (zu Handelszwecken gehaltene) Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Es wurden keine Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Ersterfassung dieser Kategorie umgeteilt. Per 31. Dezember 2008 und 2007 hielt die Gruppe mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten keine weiteren zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten (siehe unten).
- **Darlehen und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, und, sofern notwendig, wird eine Wertberichtigung für nicht einbringbare Forderungen vorgenommen (siehe unten).
- **Zur Veräusserung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen** (available for sale) beinhalten alle Finanzinstrumente/-anlagen, welche nicht in eine der oben erwähnten Kategorien zugeteilt wurden. Dies sind Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zu den konsolidierten und assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures gehören, sowie Investitionen in Wertpapiere. Zur Veräusserung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen werden zum Marktwert bewertet, Bewertungsdifferenzen (nach Steuern) werden im Eigenkapital verbucht, bis die Vermögenswerte veräussert werden; dann wird der Betrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.
- **Finanzverbindlichkeiten**, welche nicht als erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet klassiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Marktwert der Finanzanlagen "held for trading" und "available for sale" ist der kotierte Angebotspreis am Bilanzstichtag.

Derivative Finanzanlagen und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente (Fremdwährungskontrakte) werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken auf ausstehenden Salden im zentralisierten Clearing-System von Kühne + Nagel am Hauptsitz verwendet. Da die Absicherungen auf in der Bilanz erfasste monetäre Fremdwährungspositionen beschränkt sind, wird kein Hedge Accounting angewendet. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos werden zum Marktwert bewertet, und alle Marktwertveränderungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Alle derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert werden als sonstige Forderungen und alle derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert als sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz dargestellt. Es bestanden keine wesentlichen offenen Derivate per 31. Dezember 2007 und 2008.

Impairmentverluste auf Finanzanlagen

Bei Anzeichen eines Impairmentverlustes auf Finanzanlagen (zum Beispiel auf Darlehen, Forderungen aus Leistungen oder zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Der realisierbare Wert der von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Geldflüsse. Es wird der ursprünglich effektive Zinssatz als Diskontsatz verwendet. Kurzfristige Finanzanlagen werden nicht diskontiert.

Die Forderungen aus Leistungen werden zum erwarteten realisierbaren Wert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individueller oder auf Portfoliobasis bestimmt, falls objektive Anzeichen für ein Impairment bestehen. Eine Wertberichtigung zur Erfassung von Impairmentverlusten wird gebucht, wenn aufgrund der Beurteilung der Geschäftsleitung die Werthaltigkeit der Finanzanlagen fraglich ist. Sobald die Werthaltigkeit definitiv nicht mehr vorhanden ist, wird das Impairment direkt gegen das Aktivum gebucht.

Wenn der realisierbare Wert tiefer ist als der Buchwert, wird der Vermögensgegenstand auf den tieferen Betrag abgeschrieben. Alle sich daraus ergebenden Impairmentverluste (nach der Rückbuchung früherer, im Eigenkapital gebuchten Neubewertungsdifferenzen für zur Veräusserung gehaltenen Finanzanlagen) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Ein Impairmentverlust auf Finanzanlagen wird teilweise oder ganz aufgelöst, wenn die Erholung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückzuführen ist, das nach dem Zeitpunkt eingetreten ist, an dem der Impairmentverlust erfasst wurde. Auflösungen von Impairmentverlusten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit der Ausnahme von Auflösungen von Impairmentverlusten auf zur Veräusserung gehaltenen Finanzanlagen, die bei der Auflösung im Eigenkapital erfasst werden.

8 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung spiegelt die Struktur der Gruppe wider. Ein Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gruppe, die entweder bestimmte Produkte oder Dienstleistungen anbietet (Geschäftsbereiche) oder die Produkte und Dienstleistungen in einem bestimmten ökonomischen Umfeld (geografisches Segment) anbietet, wo sie unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt sind.

Die **primäre Segmentierung** deckt die Geschäftsbereiche **Seefracht**, **Luftfracht**, **Landverkehre**, **Kontraktlogistik**, **Immobilien** und **Versicherungsmakler** ab. Die **sekundäre Segmentierung** umfasst die **geografischen Regionen**.

Die Aktiven und Passiven der Segmentberichterstattung decken alle Bilanzposten ab, welche direkt oder gemäss einem vertretbaren Schlüssel einem Segment zugeordnet werden können.

9 Sachanlagen

Grundstücke, Bauten und die übrigen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen. Die folgenden Nutzungsdauern werden angewendet:

	Jahre
Geschäftsbauten	40
Fahrzeuge	4–5
Büroeinrichtungen	3
Büromaschinen	4
IT-Hardware	3
Büromöbel	5

Falls Teile von Sachanlagen eine unterschiedliche Lebensdauer haben, werden diese separat im Anlagespiegel erfasst. Zusätzliche Aufwendungen werden nur kapitalisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufliessen wird. Alle anderen Aufwendungen werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

10 Leasing

Leasingobjekte, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken sowie der Nutzen bei Vertragsabschluss auf die Gruppe übergehen, werden als Finanzleasing bilanziert. Alle anderen werden als operationelles Leasing klassifiziert.

Sachanlagen unter Finanzleasing sind zu den diskontierten zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen oder zum tieferen Marktwert abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Leasingobjekte werden über die kürzere Vertragslaufzeit oder die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sofern nicht eine andere Berechnungsgrundlage den Nutzen der geleasten Sachanlage besser widerspiegelt.

Alle Gewinne und Verluste aus Sale-and-lease-back-Transaktionen, resultierend aus operationellem Leasing, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechung gebucht, wenn die Transaktion zum Marktwert durchgeführt wurde. Wird die Transaktion unter dem Marktwert durchgeführt, dann werden die Verluste – resultierend von zukünftigen Leasingzahlungen unter dem Marktpreis – zurückgestellt und über die zu erwartende Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Alle übrigen Verluste werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Wird die Transaktion über dem Marktwert durchgeführt, dann wird der Gewinn aus dieser Transaktion zurückgestellt und über die erwartende Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Wenn der Marktwert zum Zeitpunkt der Sale-and-lease-back-Transaktion geringer ist als der Buchwert des Anlagegutes, wird ein Verlust in der Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Marktwert sofort gebucht.

11 Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Purchase-Methode verbucht. Bei Firmenkäufen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens als Goodwill aktiviert und den Geschäftsbereichen zugeordnet, welche eine geldgenerierende Einheit bilden. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Impairmentverluste bewertet und wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung kann jederzeit während des Jahres erfolgen, sie muss jedoch immer zum gleichen Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Gruppe überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils am Jahresende. Sofern zu irgendeinem anderen Zeitpunkt Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird die Werthaltigkeit sofort überprüft.

Negativer Goodwill aus dem Erwerb von Unternehmen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung gutgeschrieben.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte (z.B. Software, Kundenlisten, Kundenverträge etc.) die von Dritten erworben oder im Zusammenhang mit dem Kauf eines Unternehmens übernommen wurden, werden getrennt als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste aktiviert. Andere immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens übernommen wurden, sind getrennt vom Goodwill zu erfassen, wenn sie aus vertraglichen oder gesetzlichen Rechten entstehen oder getrennt übertragbar sind und ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal drei Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte wirtschaftliche oder rechtliche Nutzungsdauer (maximal bis zu zehn Jahren) abgeschrieben. Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in der Bilanz aktiviert.

12 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristige Bankguthaben mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Für die konsolidierte Geldflussrechnung beinhalten die flüssigen Mittel Bargeld, kurzfristige Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten.

13 Impairmentverluste

Die Buchwerte der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag darauf überprüft, ob Anzeichen eines Impairmentverlustes vorliegen. Falls sich solche Erkenntnisse verdichten, wird der zukünftig realisierbare Wert geschätzt. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft. Ist der Buchwert der Anlage oder der geldgenerierenden Einheit, zu der die Anlage gehört, höher als ihr erzielbarer Wert, wird die Wertbeeinträchtigung in der Höhe des Überschusses des Buchwerts über dem erzielbaren Wert als Aufwand erfasst.

Berechnung des realisierbaren Wertes

Als realisierbarer Wert eines Vermögensgegenstandes gilt der höhere Betrag von Marktwert abzüglich Verkaufsaufwand und Nutzwert. Für die Berechnung des Nutzwerts wird der geschätzte zukünftige, auf den Tageswert abdiskontierte Geldfluss unter Verwendung eines Diskontsatzes, der die aktuellen Marktverhältnisse und Risikofaktoren berücksichtigt, zugrunde gelegt. Für einen Vermögensgegenstand, der keinen unabhängigen Geldfluss generiert, wird der realisierbare Wert der geldgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögensgegenstand zugeordnet ist, bestimmt.

Rückbuchung von Impairmentverlusten

Impairmentverluste auf Goodwill können nicht rückgängig gemacht werden. Impairmentverluste auf andere Vermögensgegenstände können nur rückgängig gemacht werden, falls sich die Annahmen für die Berechnung des realisierbaren Wertes massgeblich verändert haben. Die Rückbuchung darf aber nur so hoch sein, dass der erzielbare Wert nicht höher wird als der Buchwert netto nach Abschreibungen und vor Impairmentverlusten.

14 Rückstellungen

Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens einer gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung gebildet, die auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen ist, falls ein zukünftiger Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, wird die Rückstellung aufgrund der erwarteten, diskontierten zukünftigen Geldflüsse gebildet. Der gewählte Diskontsatz ist steuerbereinigt, entspricht den aktuellen Marktverhältnissen und widerspiegelt, falls angebracht, das rückstellungsspezifische Risiko.

15 Vorsorgepläne, Abgangsentschädigungen und aktienbasierte Vergütung

Einige konsolidierte Unternehmen verfügen neben den gesetzlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne zugunsten der Mitarbeiter. Die Vorsorgepläne bestehen zum Teil in Form von unabhängigen Stiftungen und sind unterschiedlich, entweder nach dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat, aufgebaut.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Netto-Pensionsverbindlichkeiten für leistungsorientierte Pläne der Gruppe umfassen die pro leistungsorientiertem Plan diskontierten zukünftigen Leistungen, reduziert um das entsprechende Planvermögen, zu Marktwerten. Die Rentenverpflichtung wird bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) ermittelt.

Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden direkt im Eigenkapital verbucht.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die anfallenden Prämien für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht.

Abgangsentschädigungen

Die voraussichtlichen Kosten für die in einzelnen Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Abgangsentschädigungen werden, falls wesentlich, als leistungsorientierte Pläne behandelt.

Aktienbasierte Vergütung

Der Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan gestattet Kadermitarbeitern, Aktien des Unternehmens zu erwerben. Die Mitarbeiter können Aktien mit einem geringen Abschlag erwerben. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Zusätzliche detaillierte Informationen sind aus der Erläuterung 35 ersichtlich.

Für Aktien, die mit einem geringen Abschlag auf dem Kaufpreis abgegeben werden, verlangt IFRS 2, dass die Differenz zwischen dem Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufs und dem tatsächlichen Kaufpreis als Personalaufwand zu erfassen und das Eigenkapital entsprechend zu erhöhen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird aufgrund des Aktienkurses der Kühne + Nagel International AG bestimmt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Aktien gewährt wurden.

Im Falle von Optionen verlangt IFRS 2, dass der Marktwert als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals zu erfassen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird anhand des "lattice binominal model" unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt. Der Marktwert der Optionen wird zum Gewährungszeitpunkt bewertet und über den entsprechenden Leistungszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand verteilt und erfasst. Der erfasste Personalaufwand wird, falls notwendig, angepasst, um den tatsächlichen und erwarteten Umfang, in dem die Ausübungsbedingungen erfüllt werden, zu berücksichtigen.

16 Umsatzerfassung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt die Einkommensverhältnisse eines Unternehmens im Logistik- und Speditionsgeschäft wider. Nur ausgeführte und fakturierte Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatz erfasst. Falls ein Auftrag nicht abgeschlossen und nicht fakturiert ist, werden die Kosten zurückgestellt und als unfertige Leistungen in der Bilanz ausgewiesen.

Der Rohertrag, welcher der Differenz zwischen den fakturierten Umsatzerlösen und den Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen entspricht, ist die aussagekräftigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens als der Umsatz.

17 Aufwendungen und Erträge von Zinsen

Aufwendungen und Erträge von Zinsen werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit der Effektivzinsmethode erfasst.

18 Ertragssteuern

Die Steuern auf dem Jahresgewinn beinhalten die laufenden Steuern sowie die latenten Steuern. Die Rückstellung für laufende und latente Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit Ausnahme der Posten, die im Eigenkapital erfasst werden.

Die laufende Steuer entspricht der erwarteten Steuerzahlung auf dem steuerbaren Jahresgewinn bei Anwendung der geltenden oder kurz vor Einführung stehenden Steuersätze zum Bilanzstichtag und allfällige Anpassungen der Steuerverbindlichkeit in Bezug auf frühere Jahre.

Latente Steuern auf zeitlichen Differenzen (temporary differences) werden nach der "balance sheet liability method" ermittelt. Die zeitlichen Differenzen bemessen sich aus der Differenz der Buchwerte von Aktiven und Passiven, bewertet nach den Richtlinien des Jahresabschlusses und der steuerrechtlichen Bilanz. Die folgenden zeitlichen Differenzen werden nicht mit einbezogen: die erstmalige Erfassung von Goodwill, die erstmalige Erfassung von Aktiven und Passiven, welche weder die Buchführung noch den steuerbaren Gewinn beeinflussen, und Differenzen resultierend von Beteiligungen an Tochtergesellschaften bis zum Ausmass, wo es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Der Betrag der Rückstellung für latente Steuern errechnet sich auf Basis der erwarteten Realisierung oder des Zahlungsausgleichs der Marktwerte von Aktiven und Passiven unter Anwendung der zum Bilanzstichtag bestehenden oder kurz vor Einführung stehenden Steuersätze.

Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen werden nur in dem Ausmass aktiviert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne (innerhalb von 24 Monaten) verfügbar sein werden, mit denen die temporären Differenzen oder Verlustvorträge verrechnet werden können. Falls mit der Realisierung nicht mehr gerechnet werden kann, werden die entsprechenden Steuerguthaben reduziert.

19 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräusserungsgruppe) ist als zur Veräusserung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräusserungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräusserbar und eine solche Veräusserung höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung eines Vermögenswertes (oder einer Veräusserungsgruppe) als zur Veräusserung gehalten, sind die Buchwerte des Vermögenswertes (bzw. alle Vermögenswerte und Schulden der Gruppe) gemäss den einschlägigen IFRS-Bestimmungen zu bewerten. Die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die als zur Veräusserung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten anzusetzen. Eine eventuelle Wertberichtigung bei der erstmaligen Klassifizierung von langfristigen Vermögenswerten als „zur Veräusserung gehalten" wird der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Am 31. Dezember 2007 hat die Gruppe Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 250 Mio., andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 35 Mio. sowie Goodwill von CHF 46 Mio. als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert. Im Jahr 2008 wurden 19 Immobilienobjekte mit einem Gewinn vor Steuern von CHF 10 Mio. verkauft und wieder zurückgeleast. Die drei nicht verkauften Objekte wurden per 31. Dezember 2008 wieder zu den Sachanlagen umgegliedert (siehe Erläuterungen 26 und 27).

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräussert wurde oder als zur Veräusserung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich oder ein konsolidiertes Unternehmen darstellt, das ausschliesslich mit der Absicht einer Weiterveräusserung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt nach Veräusserung oder zum früheren Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsbereich die Bedingungen der Klassifikation als zum Verkauf gehalten erfüllt.

In den Jahren 2008 und 2007 hatte die Gruppe keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

20 Personalaufwendungen

CHF Mio.	2008	2007
Löhne und Gehälter	2.830	2.765
Sozialabgaben und übrige Personalaufwendungen	597	529
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	14	15
Aufwendungen für Altersvorsorge		
– Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	21	30*
– Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	40	41
Sonstige	16	16
Total	**3.518**	**3.396**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

21 Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen

CHF Mio.	2008	2007
Verwaltungsaufwendungen	226	227
Kommunikationsaufwendungen	97	103
Reise- und Werbeaufwendungen	105	101
Fahrzeugaufwendungen	340	317
Sonstige Betriebsaufwendungen	220	191
Raumaufwendungen	727	660
Wertberichtigungen auf Forderungen und Inkassoaufwendungen	16	10
Total	**1.731**	**1.609**

22 Sonstige betriebliche Erträge (netto)

CHF Mio.	2008	2007
Gewinn aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7	12
Gewinn aus Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	10	–
Verlust aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	–1	–2
Total	**16**	**10**

23 Finanzergebnis

CHF Mio.	2008	2007
Zinserträge auf Bankkonten	32	27
Währungsdifferenzen (netto)	1	–
Finanzerträge	**33**	**27**
Zinsaufwendungen	–13	–15
Währungsdifferenzen (netto)	–	–3
Finanzaufwendungen	**–13**	**–18**
Finanzergebnis (netto)	**20**	**9**

24 Ertragssteuern

CHF Mio.	2008	2007
Laufende Steueraufwendungen		
– für laufende Ertragssteuern	225	208
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	–2	–9
	223	**199**
Latente Steueraufwendungen		
– auf Veränderungen von zeitlichen Bewertungsdifferenzen	–23	–20 *
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	–24	–10
	–47	**–30**
Ertragssteuern	**176**	**169**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Es wurden Ertragssteuern von CHF –2 Mio. (2007: CHF 7 Mio.) resultierend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital verbucht.

Überleitung zum ausgewiesenen Steuersatz

CHF Mio.	2008	%	2007	%
Gewinn vor Steuern gemäss Gewinn- und Verlustrechnung	764		708*	
Ertragssteuern/Erwarteter Steuersatz	**191**	**25,0**	**195***	**27,5**
Steuereffekt von:				
– steuerlich nicht wirksamen Erträgen/Aufwendungen	14	1,8	1	0,1
– verrechneten steuerlichen Verlustvorträgen	–9	–1,2	–14	–2,0
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	–24	–3,1	–10	–1,4
– Veränderung des Steuersatzes für in den Vorjahren berücksichtigte latente Steuerguthaben	–	–	–2	–0,3
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	–2	–0,3	–9	–1,3
– Sonstige	6	0,8	8*	1,1
Ertragssteuern/ausgewiesener Steuersatz	**176**	**23,0**	**169**	**23,7**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

	Aktiven		Passiven		Netto	
CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Sachanlagen	42	46	–48	–60	–6	–14
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	9	14	–45	–85	–36	–71
Forderungen aus Leistungen	17	18	–5	–2	12	16
Sonstige Forderungen	5	7	–9	–10	–4	–3
Verpflichtungen aus Finanzleasing	15	17	–	–1	15	16
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	8	11**	–	–	8	11
Sonstige Verbindlichkeiten	54	40	–4	–4	50	36
Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen	7	7	–	–	7	7
Steuerguthaben/(-verbindlichkeiten)	**157**	**160***	**–111**	**–162***	**46**	**–2**
* davon Zugänge durch Firmenkäufe (Eröffnungsbilanz)	4	5	–2	–13	2	–8

** Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Die berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen werden bis spätestens Ende 2009 realisiert sein.

Nicht berücksichtigte latente Steuerguthaben

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Auf steuerlichen Verlustvorträgen	37	50
Auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen	68	79
Total	105	**129**

Es ist nicht wahrscheinlich, dass zukünftige steuerbare Gewinne in dem Ausmass vorhanden sein werden, dass die nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen kompensiert werden können. Die nicht erfassten latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen verfallen in den nachstehend aufgeführten Jahren:

Jahr	2008 CHF Mio.	2007 CHF Mio.
2012 und später	37	50
Total	**37**	**50**

25 Gewinn pro Aktie

Die für die Berechnung des Gewinns und des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeten Ergebnis- und Aktiendaten per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2008	2007
Reingewinn aufgeteilt auf Aktionäre der Gesellschaft in CHF Mio.	**585**	**536***
Gewogener Durchschnitt der Anzahl der Namensaktien für die Berechnung des Basisgewinns pro Aktie	117.897.171	117.982.126
Einfluss der verwässernden Wertpapiere: Optionen auf Aktien	179.905	714.253
Angepasste gewogene Anzahl der Namensaktien anwendbar für den verwässerten Gewinn pro Aktie	118.077.075	118.696.378
Gewinn pro Aktie in CHF	**4,96**	**4,54***
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	**4,95**	**4,52***

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

26 Sachanlagen

2008

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2008	724	111	747	1.582
Zugänge aus Erstkonsolidierung	–	–	1	1
Andere Zugänge	85	8	152	245
Abgänge	–37	–	–82	–119
Zuschreibungen/Umbuchungen	–14	1	13	–
Transfer von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten *	22	–	–	22
Währungsdifferenzen	–99	–12	–174	–285
Stand per 31. Dezember 2008	**681**	**108**	**657**	**1.446**
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2008	100	3	458	561
Andere Zugänge	18	3	148	169
Abgänge	–11	–	–71	–82
Zuschreibungen/Umbuchungen	–1	–	1	–
Transfer von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten *	5	–	–	5
Währungsdifferenzen	–17	–1	–144	–162
Stand per 31. Dezember 2008	**94**	**5**	**392**	**491**
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2008	**624**	**108**	**289**	**1.021**
Stand per 31. Dezember 2008	**587**	**103**	**265**	**955**

* Am 31. Dezember 2007 wurden 22 Logistikobjekte aus dem Segment Immobilien als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Im Jahr 2008 wurden 19 Immobilienobjekte mit einem Gewinn vor Steuern von CHF 10 Mio. verkauft. Die drei übriggebliebenen Objekte können kurzfristig nicht verkauft werden und wurden deswegen per 31. Dezember 2008 wieder zu den Sachanlagen umgegliedert. Die Umklassifizierung hat keine materielle Auswirkung auf den Reingewinn.

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2008: CHF 1.838 Mio. Per 31. Dezember 2008 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

2007

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2007	901	154	653	1.708
Zugänge aus Erstkonsolidierung	–	–	6	6
Andere Zugänge	58	–	173	231
Abgänge	–1	–	–98	–99
Zuschreibungen/Umbuchungen	46	–49	3	–
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten *	–316	–	–	–316
Währungsdifferenzen	36	6	10	52
Stand per 31. Dezember 2007	**724**	**111**	**747**	**1.582**
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2007	128	4	387	519
Andere Zugänge	26	3	151	180
Abgänge	–	–	–88	–88
Zuschreibungen/Umbuchungen	5	–4	–1	–
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten *	–66	–	–	–66
Währungsdifferenzen	7	–	9	16
Stand per 31. Dezember 2007	**100**	**3**	**458**	**561**
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2007	**773**	**150**	**266**	**1.189**
Stand per 31. Dezember 2007	**624**	**108**	**289**	**1.021**

* Die Gruppe ist eine Vereinbarung eingegangen, 22 Logistikobjekte zu verkaufen. Die Abwicklung der Transaktion war im ersten Halbjahr 2008 geplant. Als Folge hat die Gruppe die betreffenden Grundstücke und Bauten als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert, wie dies entsprechend den Kriterien unter der Erläuterung 19 erforderlich ist (siehe auch Erläuterung 27 und die nachfolgenden Seiten). Die Grundstücke und Bauten sind dem Segment Immobilien zugeordnet.

Brandversicherungswerte zum 31. Dezember 2007: CHF 2.434 Mio. Per 31. Dezember 2007 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

27 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

2008

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte [1]
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2008	704	536
Zugänge aus Erstkonsolidierung	–	26
Andere Zugänge	–	34
Abgänge	–	–7
Währungsdifferenzen	–112	–88
Stand per 31. Dezember 2008	**592**	**501**
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2008	65	248
Abschreibungen im laufenden Jahr	–	100
Impairmentverlust [2]	6	9
Abgänge	–	–7
Währungsdifferenzen	–19	–51
Stand per 31. Dezember 2008	**52**	**299**
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2008	**639**	**288**
Stand per 31. Dezember 2008	**540**	**202**

1 Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

2 Ein Impairmentverlust von CHF 15 Mio. wurde gebucht aufgrund einer Wertberichtigung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten, welche aus der Akquisition der ACR Griechenland (erworben im Januar 2006) hervorgingen. Die prognostizierte Profitabilität der Kontraktlogistik-Dienstleistungen zum Erwerbszeitpunkt konnte nicht erreicht werden. Die zukünftig erwarteten Zahlungsströme sind ebenfalls geringer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Aus diesem Grund schätzt die Gruppe den erzielbaren Wert von ACR Griechenland heute anders ein. Basierend auf Impairment-Tests wird der ganze Buchwert des Goodwills von CHF 6 Mio. und der anderen immateriellen Vermögenswerte von CHF 9 Mio. vollständig abgeschrieben. Der Berechnung des erzielbaren Wertes liegt der Nutzungswert zugrunde (siehe Seite 108).

2007

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte [1]
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2007	649	487
Zugänge aus Erstkonsolidierung [2]	113	77
Andere Zugänge	–	27
Abgänge	–	–16
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten [4]	–46	–46
Währungsdifferenzen	–12	7
Stand per 31. Dezember 2007	**704**	**536**
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2007	45	157
Abschreibungen im laufenden Jahr	–	89
Impairmentverlust [3]	31	26
Abgänge	–	–16
Transfer zu zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten [4]	–	–11
Währungsdifferenzen	–11	3
Stand per 31. Dezember 2007	**65**	**248**
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2007	**604**	**330**
Stand per 31. Dezember 2007	**639**	**288**

1 Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

2 Goodwill aus den Akquisitionen von der 100-Prozent-Beteiligung an der G.L. Kayser-Gruppe, Deutschland, (CHF 51 Mio), der Cordes & Simon-Gruppe (CHF 50 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 12 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS-3-relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben (siehe Erläuterung 42). Diese Aktiven betreffen vorwiegend Management-Know-how, Mitarbeiter, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

3 Ein Impairmentverlust von CHF 57 Mio. wurde gebucht aufgrund einer Wertberichtigung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten, welche aus der Akquisition der Mönkemöller-Gruppe, Deutschland, (erworben im Juni 2005) und des Erwerbs der restlichen 50-Prozent-Beteiligung an einigen Speditionsfirmen in Griechenland (erworben im Januar 2006) hervorgingen. Die prognostizierte Profitabilität zum Erwerbszeitpunkt konnte nicht erreicht werden. Die zukünftig erwarteten Zahlungsströme sind ebenfalls geringer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Aus diesem Grund schätzt die Gruppe den erzielbaren Wert von Mönkemöller und den griechischen Firmen heute anders ein. Basierend auf Impairment-Tests wird der ganze Buchwert des Goodwills von CHF 31 Mio. und der anderen immateriellen Vermögenswerte von CHF 24 Mio. vollständig abgeschrieben. Der Berechnung des erzielbaren Wertes liegt der Nutzungswert zugrunde (siehe Seite 108). Zudem führte die Beendigung einer Kundenbeziehung bei einer ehemaligen ACR-Gesellschaft in Portugal zu einem Impairmentverlust des Buchwertes von anderen immateriellen Vermögenswerten von CHF 2 Mio.

4 Im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf von Logistikobjekten (siehe Erläuterung 26) wurde der jeweilige Buchwert von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umklassifiziert.

Werthaltigkeitsprüfung Goodwill

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit des Goodwills am Ende des Jahres 2008 überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Goodwill den geldgenerierenden Einheiten zugewiesen, welche von den Synergien aus dem entsprechenden neu erworbenen Geschäft profitieren sollen. Die Zuordnung von Goodwill auf die geldgenerierenden Einheiten ist in der Segmentberichterstattung in der Erläuterung 41 ersichtlich.

Für diesen, den oben erwähnten geldgenerierenden Einheiten zugewiesenen Goodwill basiert die Werthaltigkeitsprüfung auf der Berechnung des Nutzwertes. Die Cashflow-Prognosen beruhen auf dem aktuellen operativen Resultat sowie auf 3-Jahres-Finanzplänen. Die Cashflow-Prognosen jenseits des Schätzungszeitraums werden, unter Anwendung einer angemessenen Wachstumsrate, basierend auf den langfristigen Durchschnittswachstumsraten der Logistikindustrie, extrapoliert. Künftige Cashflows wurden mit einem Abzinsungssatz entsprechend des WACC der Gruppe und unter Berücksichtigung eines dem Geschäft entsprechenden Risikos abgezinst.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes des Goodwills sind wie folgt:

Akquiriertes Geschäft	ACR-Gruppe Europa [1]	Kuehne + Nagel Inc., USA (USCO)	Verschiedene Einheiten	Total
Zeitpunkt des Erwerbs	2006	2001	2004–2007	
Buchwert des Goodwills in CHF Mio.	**342**	**95**	**103**	**540**
Segment der geldgenerierenden Einheit	Kontraktlogistik	Kontraktlogistik	Alle Segmente	
Basis für den erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert	Nutzungswert	
Diskontsatz in % [2]	10,6–12,1	13,3	10,2–10,3	
Projektionsperiode	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Langfristige Wachstumsrate in %	1,5	1,5	1,5	

1 Der Goodwill der ACR-Gruppe stammt von Grossbritannien (CHF 105 Mio.), Frankreich (CHF 85 Mio.), Niederlande (CHF 70 Mio.) und anderen Ländern (CHF 82 Mio.).

2 Der benützte Diskontsatz versteht sich vor Steuern.

Die wesentlichen Annahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Mit Ausnahme von ACR Griechenland übersteigen alle anderen erzielbaren Werte den Buchwert. Aus diesem Grund sind keine weiteren Impairmentverluste des Goodwills im Jahr 2008 zu buchen.

Eine Sensitivitätsanalyse wurde für die zwei signifikanten Akquisitionen der USCO-Gruppe und der ACR-Gruppe erstellt:

Sensitivitätsanalyse Goodwill USCO-Gruppe

Überschuss Betrag (+) bzw. notwendiger Impairmentverlust (–) in CHF Mio. sind abhängig von:

	Diskontsatz			
CHF Mio.	12,0 %	13,0 %	14,0 %	15,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	2	–8	–17	–25
0,5 %	6	–5	–14	–23
1,0 %	11	–1	–11	–20
1,5 %	17	3	–7	–17

Sensitivitätsanalyse Goodwill ACR-Gruppe

Überschuss Betrag (+) bzw. notwendiger Impairmentverlust (–) in CHF Mio. sind abhängig von:

	Diskontsatz			
CHF Mio.	12,0 %	13,0 %	14,0 %	15,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	1.031	912	810	720
0,5 %	1.081	953	845	749
1,0 %	1.136	998	882	781
1,5 %	1.195	1.046	922	814

28 Beteiligungen an Joint Ventures

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Beteiligungen an Joint Ventures gehalten (alle mit 50 Prozent Kühne + Nagel-Anteil):

- Kühne + Nagel-ITS S.A.L., Libanon
- Cologic S.A., Luxemburg
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics, Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd., England
- Sindos Railcontainer Services S.A., Griechenland

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen der Joint Ventures zum 31. Dezember 2008 (100 Prozent):

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Anlagevermögen	242	127
Umlaufvermögen	103	99
Langfristiges Fremdkapital	187	134
Kurzfristiges Fremdkapital	138	69
Fakturierter Nettoumsatz	664	682
Reingewinn	4	2

Zum Bilanzstichtag 2008 und 2007 haben keine Anteile an verbundenen Unternehmen bestanden.

29 Unfertige Leistungen

Diese Position hat sich von CHF 322 Mio. im Jahr 2007 auf CHF 269 Mio. im Jahr 2008 reduziert, was einem Abrechnungsrückstand von 4,7 Arbeitstagen gegenüber 5,4 Arbeitstagen im Vorjahr entspricht.

30 Forderungen aus Leistungen

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen aus Leistungen	2.214	2.606
Wertberichtung (Delkredere)	–71	–69
Total Forderungen aus Leistungen	**2.143**	**2.537**

Die Rechnungsstellung wird vorwiegend in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften getätigt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um EUR 47,3 Prozent (2007: 47,8 Prozent), USD 10,9 Prozent (2007: 10,8 Prozent) und GBP 10.0 Prozent (2007: 11,3 Prozent).

Forderungen aus Leistungen in Höhe von CHF 33 Mio. (2007: CHF 44 Mio.) sind als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten in Südafrika verpfändet.

Die Gruppe hat ein Delkredereversicherungsprogramm implementiert. Dieses Programm deckt Forderungen aus Leistungen, fokussierend hauptsächlich auf kleine und mittlere Ausstände. Das Delkredereversicherungsprogramm deckt bis zu 80 Prozent der genehmigten Kreditlimiten mit Ausnahme von Ausständen älter als 120 Tage. Gemäss den Konzernrichtlinien werden keine Ausstände versichert, welche gewisse Kriterien erfüllen (sogenannte Blue Chips).

Die Gruppe hat ein Wertberichtigungssystem (Delkredere) installiert, welches die zukünftigen geschätzten Verluste aus Forderungen aus Leistungen reflektiert. Die zwei Komponenten dieser Wertberichtigung von CHF 71 Mio. (2007: CHF 69 Mio.) setzen sich folgendermassen zusammen:
– Individuelle Wertberichtung aufgrund spezifischer Einzelrisiken
– Allgemeine Wertberichtung aufgrund historischer Erfahrungswerte

Ausstände, welche mit dem Delkredereversicherungsprogramm bereits versichert sind, werden nicht mehr wertberichtigt. Die individuelle Wertberichtigung basiert auf spezifischen Risiken bei einzelnen Kunden, die stark insolvenzgefährdet sind, die in den USA unter Chapter 11 fallen oder die ein wesentliches finanzielles Risiko aufweisen (z.B. negatives Eigenkapital). Die individuelle Wertberichtigung beträgt CHF 44 Mio. am Jahresende 2008 (2007: CHF 39 Mio.).

Die allgemeine Wertberichtigung basiert auf überfälligen Ausständen, welche erfahrungsgemäss ihrer Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen werden. Die Gruppe weist am Jahresende 2008 eine allgemeine Wertberichtigung von CHF 27 Mio. aus (2007: CHF 30 Mio.), was 2,9 Prozent (2007: 2,1 Prozent) der Total ausstehenden Forderungen aus Leistungen ohne die bereits versicherten Ausstände (siehe obiger Abschnitt) und ohne die Ausstände, welche bereits in der individuellen Wertberichtigung berücksichtigt wurden, entspricht.

Der grösste Teil der nicht fälligen Forderungen aus Leistungen besteht aus Kunden, mit welchen die Gruppe eine gute Geschäftsbeziehung pflegt. Zudem werden diese Kunden jährlich einer Kreditrisikoprüfung unterzogen. Aus diesen Gründen glaubt die Gruppe, dass keine weitere Wertberichtung für diese Ausstände notwendig ist.

	2008			2007		
	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %
Nicht fällig	676	–	–	1.047	–	–
Fällig 1–30 Tage	163	–	–	252	–	–
Fällig 31–90 Tage	42	2	5	47	2	5
Fällig 91–180 Tage	28	3	10	43	5	10
Fällig 181–360 Tage	17	17	100	17	17	100
Mehr als 1 Jahr	5	5	100	6	6	100
Total	**931**	**27**	**2,9**	**1.412**	**30**	**2,1**

Die Wertberichtung für Forderungen aus Leistungen hat sich im Jahr 2008 folgendermassen entwickelt:

	2008			2007		
CHF Mio.	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung
Stand per 1. Januar	39	30	69	33	33	66
Zugänge aus Erstkonsolidierung	–	–	–	–	4	4
Zugänge aus Impairmentverluste	12	9	21	12	3	15
Rückbuchung von Impairmentverluste	–7	–12	–19	–6	–10	–16
Stand per 31. Dezember	**44**	**27**	**71**	**39**	**30**	**69**

Die Forderungen aus Leistungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 37,6 Tage ausstehend (2007: 41,9 Tage). 94,1 Prozent (2007: 94,4 Prozent) beziehen sich auf Ausstände von 1 bis 90 Tagen.

31 Sonstige Forderungen

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen an Steuerbehörden	71	72
Sicherheitsleistungen	33	36
Sonstige Forderungen	48	57
Total	**152**	**165**

Die Mehrheit der sonstigen Forderungen wird hauptsächlich in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften gehalten und besteht vorwiegend aus EUR 54,0 Prozent (2007: 60,4 Prozent), USD 7,1 Prozent (2007: 6,6 Prozent) und GBP 0,4 Prozent (2007: 0,1 Prozent).

32 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	1.039	865
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–21	–53
Flüssige Mittel ausgewiesen in der Geldflussrechnung (netto)	**1.018**	**812**

Die Mehrheit der Bankguthaben ist bei Grossbanken geführt. Die Bankguthaben werden einerseits zentral verwaltet, andererseits besteht ein gruppeninternes Verrechnungssystem. Beides soll die Kursrisiken reduzieren. Die Mehrheit der Banksalden werden in lokaler Währung gehalten und bestehen vorwiegend aus CHF, EUR, USD und GBP.

33 Eigenkapital

Veränderung des Kapitals und der Reserven

CHF Mio.	Aktien-kapital	Agio aus Kapital-erhöhungen	Eigene Aktien	Versicherungsmathematische Gewinne & Verluste*	Kumulative Währungs-differenzen	Gewinn-rücklage*	Total Eigen-kapital vor Minder-heiten	Minder-heits-anteile	Total Eigen-kapital
Stand per 1. Januar 2007	120	668	–77	–	–17	1.275	1.969	6	1.975
Änderung in der Rechnungslegung	–	–	–	–	–	–16	–16	–	–16
Angepasster Bestand per 1. Januar 2007	**120**	**668**	**–77**	**–**	**–17**	**1.259**	**1.953**	**6**	**1.959**
Netto im Eigenkapital erfasste Gewinne nach Steuern	**–**	**–**	**–**	**13**	**25**	**2**	**40**	**–**	**40**
Reingewinn	–	–	–	–	–	536	536	3	539
Total erfasste Gewinne und Verluste	**–**	**–**	**–**	**13**	**25**	**538**	**576**	**3**	**579**
Kauf eigener Aktien	–	–	–54	–	–	–	–54	–	–54
Veräusserung eigener Aktien	–	18	27	–	–	–	45	–	45
Dividendenausschüttung	–	–	–	–	–	–177	–177	–1	–178
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	15	15	–	15
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Stand per 31. Dezember 2007	**120**	**686**	**–104**	**13**	**8**	**1.635**	**2.358**	**9**	**2.367**
Stand per 1. Januar 2008	120	686	–104	–	8	1.646	2.356	9	2.365
Änderung in der Rechnungslegung	–	–	–	13	–	–11	2	–	2
Angepasster Bestand per 1. Januar 2008	**120**	**686**	**–104**	**13**	**8**	**1.635**	**2.358**	**9**	**2.367**
Netto im Eigenkapital erfasste Gewinne nach Steuern	**–**	**–**	**–**	**–2**	**–361**	**–**	**–363**		**–363**
Reingewinn	–	–	–	–	–	585	585	3	588
Total erfasste Gewinne und Verluste	**–**	**–**	**–**	**–2**	**–361**	**585**	**222**	**3**	**225**
Kauf eigener Aktien	–	–	–23	–	–	–	–23	–	–23
Veräusserung eigener Aktien	–	–3	15	–	–	–	12	–	12
Dividendenausschüttung	–	–	–	–	–	–519	–519	–2	–521
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	14	14	–	14
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–	–	–1	–1
Stand per 31. Dezember 2008	**120**	**683**	**–112**	**11**	**–353**	**1.715**	**2.064**	**9**	**2.073**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Aktienkapital und eigene Aktien

2008	Stand 31.12.2008				01.01.2008
Hauptaktionäre	Namenaktie Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital-anteil in %	Stimmrechts-anteil	Namenaktien Nennwert CHF 1
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	67	55,8	56,7	66.900.000
Publikumsaktionäre	51.167.761	51	42.6	43,3	51.105.736
Stimm- und dividendenberechtigt	**118.067.761**	**118**	**98,4**	**100,0**	**118.005.736**
Eigene Aktien	1.932.239	2	1,6		1.994.264
Total	**120.000.000**	**120**	**100,0**		**120.000.000**

Im Jahr 2008 wurden 306.091 (2007: 775.315) eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan für CHF 12 Mio. (2007: CHF 45 Mio.) veräussert. 244.066 (2007: 482.471) eigene Aktien im Wert von CHF 23 Mio. (2007: CHF 54 Mio.) wurden erworben.

Am 31. Dezember 2008 hat die Kühne + Nagel International AG 1.932.239 (2007: 1.994.264) eigene Aktien gehalten, davon sind 1.523.106 (2007: 1.855.054) reserviert für den Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan (siehe Erläuterung 35 für zusätzliche Informationen zum Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan).

2007	Stand 31.12.2007				01.01.2007
Hauptaktionäre	Namenaktie Nennwert CHF 1	CHF Mio.	Kapital-anteil in %	Stimmrechts-anteil	Namenaktien Nennwert CHF 1
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	67	55,8	56,7	66.900.000
Publikumsaktionäre	51.105.736	51	42,6	43,3	50.812.892
Stimm- und dividendenberechtigt	**118.005.736**	**118**	**98,4**	**100,0**	**117.712.892**
Eigene Aktien	1.994.264	2	1,6		2.287.108
Total	**120.000.000**	**120**	**100,0**		**120.000.000**

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 30. April 2008 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre (Ablauf 30. April 2010) vorzunehmen.

Dividenden

Der Antrag für die Dividendenzahlung ist abhängig von der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft:

Jahr	pro Aktien	CHF Mio.	
2009	CHF 2,30	271	(2008: Pro Aktie CHF 1,90 – Total CHF 224 Mio.)

Ausserordentliche Dividende

Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Sale-and-lease-back-Vertrages für 19 Logistikobjekte hat der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Dividende vorgeschlagen. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. Dezember 2008 genehmigte eine ausserordentliche Dividende von CHF 2,50 pro Aktie (Total CHF 295 Mio.). Die ausserordentliche Dividende wurde im Dezember 2008 ausbezahlt.

Eigenkapital-Management

Die Gruppe definiert das verwaltete Kapital als das Konzerneigenkapital inklusive der Minderheitsanteile. Die Ziele der Verwaltung des Kapitals sind:

- die Unternehmensfortführung der Gruppe sicherzustellen, um den Kunden Dienstleistungen und den Investoren Erträge bieten zu können;
- den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können;
- die finanziellen Mittel verfügbar zu halten, um der Gruppe Investitionen in Bereichen zu ermöglichen, welche den Kunden und den Investoren zukünftigen Nutzen generieren.

Das Kapital wird mittels der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals der Gruppe in der nachstehenden Tabelle aufgeführt ist:

CHF Mio.	2008	2007	2006	2005	2004
Eigenkapital	2.073	2.367	1.964	1.577	799
Bilanzsumme	5.555	6.438	5.720	4.232	2.845
Eigenkapitalquote in %	**37,3**	**36,8**	**34,3**	**37,3**	**28,1**

Die Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

34 Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen

Die Gesellschaft verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne, hauptsächlich in Deutschland, Benelux, den USA und der Schweiz und über beitragsorientierte Vorsorgepläne in einigen anderen Ländern. Die Vorsorgeleistungen sind von Plan zu Plan verschieden und spiegeln die geltenden lokalen Verhältnisse und gesetzlichen Anforderungen wider. Die Leistungen basieren auf der Anzahl der Dienstjahre und den massgebenden Salären.

CHF Mio.	Pensionen*	Abgangsentschädigungen	Total
Stand per 1. Januar 2007	**223**	**41**	**264**
Änderung in der Rechnungslegung	25	–	25
Angepasster Bestand per 1. Januar 2007	**248**	**41**	**289**
Zugänge aus Neukonsolidierung	4	1	5
Zugänge	30	16	46
Abgänge	–18	–8	–26
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Eigenkapital erfasst vor Steuern	–20	–	–20
Währungsdifferenzen	8	1	9
Stand per 31. Dezember 2007	**252**	**51**	**303**
Zugänge	21	6	27
Abgänge	–23	–7	–30
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Eigenkapital erfasst vor Steuern	2	–	2
Reklassifizierung	20	–20	–
Währungsdifferenzen	–28	–6	–34
Stand per 31. Dezember 2008	**244**	**24**	**268**

	2008			2007*		
CHF Mio.	Gedeckte Pläne	Ungedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Ungedeckte Pläne	Total
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	104	227	331	110	236	346
Marktwert des Planvermögens	–87	–	–87	–94	–	–94
Barwert der Pensionsverpflichtungen	17	227	244	**16**	**236**	**252**
Erfasste Nettoverbindlichkeit	**17**	**227**	**244**	**16**	**236**	**252**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

	2008			2007*		
CHF Mio.	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total
Planvermögen						
Obligationen	39	–	39	42	–	42
Aktien	23	–	23	27	–	27
Immobilien	6	–	6	3	–	3
Sonstige	19	–	19	22	–	22
Total	**87**	**–**	**87**	**94**	**–**	**94**
Veränderung des Planvermögens						
Anfangsbestand des Marktwertes des Planvermögens	94	–	94	88	–	88
Beiträge	11	–	11	9	–	9
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) im Eigenkapital gebucht	–14	–	–14	–4	–	–4
Ausbezahlte Leistungen	–5	–	–5	–1	–	–1
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5	–	5	4	–	4
Währungsdifferenzen	–4	–	–4	–2	–	–2
Marktwert des Planvermögen zum Jahresende	**87**	**–**	**87**	**94**	**–**	**94**
Die Gruppe erwartet Pensionskassenbeiträge im nächsten Jahr:	10	–	10	10	–	10
Rendite des Planvermögens	–9	–	–9	–1	–	–1

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf dem gesamten Portfolio, und nicht auf einzelnen Anlagekategorien.

	2008			2007*		
CHF Mio.	Gedeckte Pläne	Ungedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Ungedeckte Pläne	Total
Veränderung der Pensionskassenverbindlichkeiten						
Anfangsbestand der Pensionskassenverbindlichkeiten	110	236	346	108	220	328
Zugänge aus Neukonsoliderungen	–	–	–	–	4	4
Laufende Dienstzeitaufwendungen inklusive Arbeitnehmerbeiträge	8	4	12	7	4	11
Zinsaufwendungen	5	12	17	5	10	15
Ausbezahlte Leistungen	–5	–12	–17	–1	–9	–10
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im Eigenkapital gebucht	–6	–6	–12	–15	–9	–24
Veränderungen des Pensionsplanes	–3	18	15	8	8	16
Währungsdifferenzen	–5	–25	–30	–2	8	6
Pensionskassenverbindlichkeiten zum Jahresende	**104**	**227**	**331**	**110**	**236**	**346**
Aufwendungen für Altersvorsorge						
Laufende Dienstzeitaufwendungen	4	4	8	7	4	11
Zinsaufwendungen	5	12	17	5	10	15
Erwartete Erträge aus Planvermögen	–5	–	–5	–4	–	–4
Unter Personalaufwendungen ausgewiesener Aufwand	1	–	1	–	8	8
Aufwendungen für Altersvorsorge verbucht als Personalaufwendungen (Erläuterung 20)	**5**	**16**	**21**	**8**	**22**	**30**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst vor Steuern						
Kumulierter Betrag per 1. Januar	11	9	20	–	–	–
Während des Jahres gebucht	–8	6	–2	11	9	20
Währungsdifferenzen	–1	–1	–2	–	–	–
Kumulierter Beitrag per 31. Dezember	**2**	**14**	**16**	**11**	**9**	**20**

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Folgende Parameter wurden als effektive Basis gewählt:

	2008			2007		
Prozent	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total
Diskontsatz	2,1–6,6	5,3–5,6	2,1–6,6	2,5–6,0	3,0–5,0	2,5–6,0
Erwartete Rendite aus Planvermögen	2,0–4,5	–	2,0–4,5	2,0–5,0	–	2,0–5,2
Erwartete Gehaltserhöhungen	1,5–2,5	1,5–3,0	1,5–3,0	1,0–4,0	1,0–4,1	1,0–4,2
Wachstumsrate bei Pensionen	1,0–1,5	1,0–2,0	1,5–2,0	1,0–3,0	1,0–3,1	1,0–3,2
Fluktuationsrate	1,5–2,0	1,5–2,5	1,5–2,5	1,5–2,0	1,5–2,1	1,5–2,2

	2008			2007*			2006*		
CHF Mio.	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total	Gedeckte Pläne	Un-gedeckte Pläne	Total
Historische Informationen									
Barwert der Pensionskassen-verbindlichkeiten	104	227	331	110	236	346	108	220	328
Marktwert des Planvermögens	87	–	87	94	–	94	88	–	88
Überschuss (Unterdeckung) des Planes	–17	–227	–244	–16	–236	–252	–20	–220	–240
Erfahrungsbedingte Anpassung der Pensionsverbindlichkeiten	1	2	3	4	–2	2	6	–1	5
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	–12	–	–12	3	–	3	–1	–	–1

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

35 Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan

Während des Jahres 2001 führte die Kühne + Nagel International AG einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan ein. In diesem Plan werden den Mitgliedern des Managements Namenaktien zum Kauf angeboten. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Mitarbeiter abgegeben. Der Kaufpreis der Aktien beträgt 90,0 bis 96,5 Prozent vom durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Schweizer Börse (SIX) in den Monaten April bis Juni. Es bestehen keine Ausübungsbedingungen. Die Aktien sind für einen Zeitraum von drei Jahren für die Freigabe an die Mitarbeiter gesperrt.

Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Der Ausübungspreis beträgt 100 Prozent des durchschnittlichen Aktienkurses während der Monate April bis Juni. Die Leistungsperiode beginnt mit dem Tag der Gewährung und endet drei Jahre nach diesem Datum. Nach Ablauf dieser Frist kann die Option bis an das Ende der Laufzeit während höchstens drei Jahren ausgeübt werden und verfällt anschliessend. Die Option darf nicht bar abgegolten werden.

Ausgegebene Aktien

Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird am Aktienpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen gemessen, zu denen die Aktien zugeteilt wurden, wie z.B. die Sperrfrist. Im Jahr 2008 wurden 12.878 Aktien (2007: 302.995) ausgegeben.

CHF/Aktie	2008	2007
Marktwert der Aktien zum Bewertungsstichtag	97,05	112,80

Die Differenz zwischen dem Marktwert zum Kaufzeitpunkt und dem Kaufpreis wird als Personalaufwand (2008: CHF 0 Mio., 2007: CHF 2 Mio.) erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht.

Optionen

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zusammen:

Datum der Ausgabe	Ausübungsfrist	Anzahl ausgegebene Optionen	Ausübungspreis CHF	Anzahl per 31.12.2008	Anzahl per 31.12.2007
30. Juni 2001	1. Juli 2004–30. Juni 2007	439.000	18,52	–	–
30. Juni 2002	1. Juli 2005–30. Juni 2008	388.250	22,20	–	59.000
30. Juni 2003	1. Juli 2006–30. Juni 2009	462.900	18,90	32.000	69.000
30. Juni 2004	1. Juli 2007–30. Juni 2010	413.260	35,00	61.390	143.890
30. Juni 2005	1. Juli 2008–30. Juni 2011	451.230	51,80	311.420	443.980
30. Juni 2006	1. Juli 2009–30. Juni 2012	538.154	87,14	503.254	533.194
30. Juni 2007	1. Juli 2010–30. Juni 2013	605.990	110,71	590.980	605.990
30. Juni 2008	1. Juli 2011–30. Juni 2014	25.756	107,27	24.062	–
Total		**3.324.540**		**1.523.106**	**1.855.054**

Bei Austritt aus dem Unternehmen während der Sperrfrist von drei Jahren verfallen die Optionen. Anzahl und gewichteter Ausübungspreis der Optionen sind wie folgt zusammengefasst:

	2008		2007	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen
Ausstehende Optionen per 1. Januar	**77,73**	**1.855.054**	**52,49**	**1.726.604**
Ausgegebene Optionen während des Berichtsjahres	107,27	25.756	110,71	605.990
Stornierte Optionen während des Berichtsjahres	83,73	-63.644	66,19	-5.220
Ausgeübte Optionen während des Berichtsjahres	37,01	-294.060	27,68	-472.320
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	**85,83**	**1.523.106**	**77,73**	**1.855.054**
Ausübbare Optionen per 31. Dezember		404.810		271.890

Die gewichtete durchschnittliche Lebensdauer der Optionen ausstehend per 31. Dezember 2008 ist 3,6 Jahre (2007: 4,2 Jahre). Die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2008 haben einen Ausübungspreis von CHF 18,90 bis CHF 110,71 (2007: CHF 22,20 bis CHF 110,71).

CHF	2008	2007
Marktwert der Optionen per Stichtag	25,89	35,92
Aktienpreis	97,05	112,80
Ausübungspreis	107,27	110,71
Erwartete Volatilität in %	30,27	32,28
Optionsdauer	6 Jahre	6 Jahre
Erwartete Dividende in %	1,27	1,37
Risikofreie Verzinsung (basierend auf Eidgenössischen Obligationen) in %	3,10	3,07

Die erwartete Volatilität basiert auf der historisch gewachsenen Volatilität (berechnet auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Lebensdauer der Optionen), berichtigt um eventuelle erwartete Veränderungen der zukünftigen Volatilität gemäss öffentlich verfügbaren Informationen. Die Optionen werden unter der Bedingung gewährt, dass der betroffene Mitarbeiter bis zum Ausübungszeitpunkt der Option im Anstellungsverhältnis mit der Gruppe verbleibt. Diese Bedingung wird bei der Bewertung der Optionen nicht berücksichtigt.

CHF Mio.	2008	2007
Personalaufwendungen		
Aufwendungen aus dem Verkauf von Mitarbeiteraktien	–	2
Aufwendungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan	14	13
Total Kosten verbucht als Personalaufwendungen	**14**	**15**

36 Langfristige Bankverbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Kürzer als 1 Jahr	65	85
Zwischen 1–5 Jahren	12	71
Nach 5 Jahren	–	9
Total	**77**	**165**

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten CHF 33 Mio. der langfristigen Bankverbindlichkeiten (2007: CHF 2 Mio.) und der Verpflichtungen aus Finanzleasing von CHF 11 Mio. (2007: CHF 10 Mio.), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren sind in den innerhalb eines Jahres fällig werdenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von CHF 65 Mio. kurzfristige Bankverbindlichkeiten von CHF 21 Mio. (2007: CHF 54 Mio.) enthalten, welche in der Geldflussrechnung mit den flüssigen Mitteln verrechnet werden.

Der grösste Teil der Bankverbindlichkeiten ist in den landesüblichen Währungen der jeweiligen Tochtergesellschaften ausgestellt und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Hierbei handelt es sich vor allem um USD 18,6 Prozent (2007: 28,5 Prozent) und EUR 69,3 Prozent (2007: 57,7 Prozent). Die Mehrheit der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind grösstenteils bei Kündigungen oder innerhalb eines Jahres entsprechend den Vertragsbedingungen zurückzahlbar. Der Zinssatz entspricht den landesüblichen Notenbanksätzen der jeweiligen Länder. Langfristige Bankverbindlichkeiten sind innerhalb von fünf Jahren zurückzahlbar und weisen Zinssätze zwischen 3,6 bis 5,2 Prozent auf.

Der langfristige Teil der Verpflichtungen aus Finanzleasing beträgt CHF 32 Mio. (2007: CHF 42 Mio.) und ist in der Bilanz als eigener Posten ausgewiesen.

37 Verpflichtungen aus Finanzleasing

	2008			2007		
CHF Mio.	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal
Zwischen 2 und 5 Jahren	35	3	32	46	4	42

38 Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.129	1.329
Ausstehende Lieferantenrechnungen	764	981
Rechnungsabgrenzungsposten	109	143
Total	**2.002**	**2.453**

Die Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen sind in der landesüblichen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaften gehalten und betreffen vorwiegend USD 9,0 Prozent (2007: 6,6 Prozent), GBP 9,9 Prozent (2007: 11,4 Prozent) und EUR 55,3 Prozent (2007: 57,0 Prozent).

39 Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellung sieht folgendermassen aus:

CHF Mio.	Rückstellungen für schwebende Prozesse [1]	Rückstellung aus Selbstbehalt von Transport-versicherungen [2]	Sonstige [3]	Total Rückstellungen
Stand per 1. Januar 2007	30	23	43	96
Zugänge durch Firmenkäufe	2	–	–	2
Abgänge	–11	–12	–9	–32
Auflösung in die Erfolgsrechnung	–8	–	–16	–24
Zugänge	22	18	16	56
Währungsdifferenzen	–	–	1	1
Stand per 31. Dezember 2007	**35**	**29**	**35**	**99**
Stand per 1. Januar 2008	35	29	35	99
Zugänge durch Firmenkäufe	–	–	–	–
Abgänge	–11	–12	–9	–32
Auflösung in die Erfolgsrechnung	–8	–3	–5	–16
Zugänge	28	16	28	72
Währungsdifferenzen	–6	–	–6	–12
Stand per 31. Dezember 2008	**38**	**30**	**43**	**111**

1 Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten. Einige Gerichtsverfahren wurden während der Berichtsperiode abgeschlossen und entsprechende Zahlungen sind erfolgt.

2 Zusätzlich wurde eine Rückstellung für potenzielle zukünftige Transportschäden verbucht.

3 Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Wiederherstellungskosten CHF 16 Mio. (2007: CHF 14 Mio.) und verlustbringenden Verträgen CHF 10 Mio. (2007: CHF 10 Mio.).

40 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Personalaufwendungen einschliesslich Sozialabgaben	393	373
Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten	88	73
Sonstige Betriebsaufwendungen	186	213
Sonstige Verbindlichkeiten	62	63
Total	**729**	**722**

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

41 Segmentberichterstattung

Primäres Segment

	Total		Seefracht		Luftfracht	
CHF Mio.	2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	**21.599**	**20.975**	**10.032**	**9.641**	**3.859**	**3.719**
Intersegment Umsatzerlöse	–	–	1.939	1.708	2.273	2.086
Erlöse für Zölle und Abgaben	-3.607	-3.855	-2.694	-2.730	-620	-641
Fakturierter Nettoumsatz	**17.992**	**17.120**	**9.277**	**8.619**	**5.512**	**5.164**
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-11.739	-11.106	-7.900	-7.349	-4.786	-4.466
Rohertrag	**6.253**	**6.014**	**1.377**	**1.270**	**726**	**698**
Betriebliche Aufwendungen	-5.233	-4.995	-919	-843	-505	-479
Betriebsergebnis (EBITDA)	**1.020**	**1.019**	**458**	**427**	**221**	**219**
Abschreibungen auf Sachanlagen	-169	-180	-20	-23	-11	-14
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	-100	-89	-24	-16	-12	-8
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	-9	-26	–	–	–	–
Impairmentverlust auf Goodwill	-6	-31	–	–	–	–
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**736**	**693**	**414**	**388**	**198**	**197**
Finanzerträge	33	27				
Finanzaufwendungen	-13	-18				
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	8	6	3	2	–	1
Gewinn vor Steuern (EBT)	**764**	**708**				
Ertragssteuern	-176	-169				
Reingewinn	**588**	**539**				
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	**585**	**536**				
Minderheitsanteile	3	3				
Reingewinn	**588**	**539**				
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven	5.555	6.438	1.193	1.335	451	622
Segment Passiven	3.482	4.071	1.112	1.219	496	522
Zuteilung von Goodwill	540	639	5	5	2	2
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	202	288	7	10	1	6
Investitionen in Sachanlagen	245	231	11	24	5	14
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	34	27	13	10	7	6
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	27	196	8	17	–	4
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	99	102	16	17	10	10

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4.

Landverkehre		Kontraktlogistik		Immobilien		Versicherungsmakler		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *
2.853	**2.821**	**4.732**	**4.666**	**5**	**5**	**118**	**123**	**–**	**–**		**–**
740	678	163	243	90	100	64	60	–5.269	–4.875		–
–160	–298	–133	–186	–	–	–	–	–	–		–
3.433	**3.201**	**4.762**	**4.723**	**95**	**105**	**182**	**183**	**–5.269**	**–4.875**		**–**
–2.843	–2.686	–1.248	–1.233	–	–	–141	–147	5.179	4.775		–
590	**515**	**3.514**	**3.490**	**95**	**105**	**41**	**36**	**–90**	**–100**		**–**
–567	–481	–3.298	–3.244	–13	–28	–21	–20	90	100		–
23	**34**	**216**	**246**	**82**	**77**	**20**	**16**	**–**	**–**		**–**
–14	–14	–103	–99	–21	–30	–	–	–	–		–
–19	–19	–44	–40	–1	–5	–	–1	–	–		–
–	–24	–9	–2	–	–	–	–	–	–		–
–	–31	–6	–	–	–	–	–	–	–		–
–10	**–54**	**54**	**105**	**60**	**42**	**20**	**15**	**–**	**–**		**–**
1	1	4	2	–	–	–	–	–	–		–
476	653	1.521	1.711	696	1.067	12	14	–	–	1.206	1.036
451	591	973	1.177	23	15	55	53	–	–	372	494
73	80	460	552	–	–	–	–	–	–	–	–
34	52	160	220	–	–	–	–	–	–	–	–
9	20	107	115	113	58	–	–	–	–	–	–
5	3	9	8	–	–	–	–	–	–	–	–
4	106	15	67	–	–	–	2	–	–	–	–
13	14	40	41	4	3	16	17	–	–	–	–

Sekundäres Segment

	Total		Europa		Nord-, Mittel- und Südamerika	
CHF Mio.	2008	2007 *	2008	2007 *	2008	2007 *
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	**21.599**	**20.975**	**14.216**	**14.128**	**4.235**	**3.958**
Interregionale Umsatzerlöse	–	–	3.072	2.858	747	688
Erlöse für Zölle und Abgaben	–3.607	–3.855	–2.179	–2.498	–709	–721
Fakturierter Nettoumsatz	**17.992**	**17.120**	**15.109**	**14.488**	**4.273**	**3.925**
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	–11.739	–11.106	–10.401	–9.956	–3.366	–3.040
Rohertrag	**6.253**	**6.014**	**4.708**	**4.532**	**907**	**885**
Betriebliche Aufwendungen	–5.233	–4.995	–4.082	–3,894	–733	–713
Betriebsgewinn (EBITDA)	**1.020**	**1.019**	**626**	**638**	**174**	**172**
Abschreibungen auf Sachanlagen	–169	–180	–131	–143	–22	–21
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	–100	–89	–85	–84	–11	–3
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	–9	–26	–9	–26	–	–
Impairmentverlust auf Goodwill	–6	–31	–6	–31	–	–
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**736**	**693**	**395**	**354**	**141**	**148**
Finanzerträge	33	27				
Finanzaufwendungen	–13	–18				
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	8	6	7	5	–	–
Gewinn vor Steuern (EBT)	**764**	**708**				
Ertragssteuern	–176	–169				
Reingewinn	**588**	**539**				
Aufgeteilt auf:						
Aktionäre der Gesellschaft	**585**	**536**				
Minderheitsanteile	3	3				
Reingewinn	**588**	**539**				
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven	5.555	6.438	3.155	4.124	699	730
Segment Passiven	3.482	4.071	2.349	2.823	363	360
Zuteilung von Goodwill	540	639	438	530	95	102
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	202	288	179	277	20	7
Investitionen in Sachanlagen	245	231	198	150	23	28
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	34	27	31	25	–	1
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	27	196	2	176	25	6
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	99	102	87	91	5	5

* Seit dem 1. Januar 2008 bucht die Gruppe alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen direkt im Eigenkapital. Diese Änderung in der Rechnungslegung wurde rückwirkend angewendet und die Vergleichswerte wurden angepasst. Siehe Erläuterung 4

	Asien-Pazifik		Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
	2008	2007*	2008	2007*	2008	2007*	2008	2007*
	1.862	**1.767**	**1.286**	**1.122**	**–**	**–**		**–**
	1.213	1.089	158	141	–5.190	–4.776		–
	–229	–198	–490	–438		–		–
	2.846	**2.658**	**954**	**825**	**–5.190**	**–4.776**		**–**
	–2.368	–2.203	–794	–683	5.190	4.776		–
	478	**455**	**160**	**142**	**–**	**–**		**–**
	–296	–275	–122	–113		–		–
	182	**180**	**38**	**29**	**–**	**–**		**–**
	–11	–11	–5	–5		–		–
	–3	–1	–1	–1		–		–
	–	–	–	–		–		–
	–	–	–	–	–	–		–
	168	**168**	**32**	**23**	**–**	**–**		**–**
	–	–	1	1	–	–		
	278	328	217	220	–	–	1.206	1.036
	274	277	124	117	–	–	372	494
	–	–	7	7	–	–	–	–
	–	–	3	4	–	–	–	–
	8	33	16	20	–	–	–	–
	3	1	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	14	–	–	–	–
	5	5	2	1	–	–	–	–

ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

42 Akquisitionen von Tochtergesellschaften

2008

Während des Jahres wurden verschiedene Tochtergesellschaften gekauft (einzeln nicht wesentlich, siehe Erläuterung 5), welche den folgenden Effekt auf die Aktiven und Passiven der Gruppe hatten:

		Akquisitionen	
CHF Mio.	Buch-werte	Verkehrs-wert-anpassungen	Nutzungs-wert
Sachanlagen	1	–	1
Andere immaterielle Vermögenswerte	–	26	26
Sonstiges Anlagevermögen	–	4	4
Forderungen aus Leistungen	7	–1	6
Sonstiges Umlaufvermögen	1	–	1
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (netto)	1	–	1
Subtotal Aktiven	**10**	**29**	**39**
Verbindlichkeiten aus Leistungen	–5	–	–5
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	–1	–	–1
Langfristiges Fremdkapital	–1	–3	–4
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	**3**	**26**	**29**
Bezahlter Akquisitionspreis			**29**
Geschätzter "Earnout"			**–13**
Akquisitionspreis			**16**
Flüssige Mittel			–1
Erwerb von Tochtergesellschaften (netto)			**15**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 erwarb die Gruppe Elite Airfreight Inc. Seit der Gründung vor 22 Jahren ist Elite im Öl- und Gasgeschäft tätig. Die Kernkompetenz von Elite liegt im Transport von gefährlichen Materialien, welche speziell bei der Erdölgewinnung gebraucht werden.

Per 1. Januar 2008 hat die Gruppe einen Landverkehrslogistiker (Coiltrans S.a.r.l.) in Luxemburg gekauft.

Mit Wirkung zum 28. November erwarb die Gruppe die Quality Transportation Services Gruppe (QTS-Gruppe). Die QTS-Gruppe ist in der Bewirtungs- und Spielindustrie in ganz Nordamerika tätig. Die primären Tätigkeitsgebiete der QTS-Gruppe sind der Landverkehr, die Lagerabwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Inneninstallationen.

Im Jahresabschluss 2008 hat sich keinen Goodwill aus den oben genannten Akquisitionen ergeben, weil alle anderen immateriellen Vermögenswerte die IFRS 3 relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt erfüllt hatten.

Alle Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 18 Mio. zum konsolidierten Jahresergebnis 2008 beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2008 erfolgt, hätte sich der konsolidierte Umsatzerlös der Gruppe auf CHF 21.607 Mio. erhöht, der konsolidierte EBITDA hätte sich auf CHF 1.019 und der konsolidierte Reingewinn auf 584 Mio. reduziert.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung verbuchten Werte per November 2008 beruhen auf provisorischen Annahmen.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2008 verbuchten Werte beruhten auf provisorischen Annahmen. Es mussten keine wesentlichen Anpassungen an diesen Werten vorgenommen werden, nachdem die Kaufpreis-Allokation in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde.

2007

Während des Jahres wurden verschiedene Tochtergesellschaften gekauft (einzeln nicht wesentlich, siehe Erläuterung 5), welche den folgenden Effekt auf die Aktiven und Passiven der Gruppe hatten:

		Akquisitionen	
CHF Mio.	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert
Sachanlagen	9	–3	6
Andere immaterielle Vermögenswerte	5	72	77
Sonstiges Anlagevermögen	1	4	5
Forderungen aus Leistungen	44	–	44
Sonstiges Umlaufvermögen	19	6	25
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (netto)	11	–	11
Subtotal Aktiven	**89**	**79**	**168**
Verbindlichkeiten aus Leistungen	–32		–32
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	–17	–13	–30
Langfristiges Fremdkapital	–9	–10	–19
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	**31**	**56**	**87**
Abnahme der Minderheitsanteile			–7
Goodwill			113
Bezahlter Akquisitionspreis			**193**
Geschätzter "Earnout"			**–17**
Akquisitionspreis			**176**
Flüssige Mittel			–11
Erwerb von Tochtergesellschaften (netto)			**165**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 erwarb Kühne + Nagel International AG, Schweiz, 50 Prozent der Anteile an der Orient Transport Comp. Ltd. (OTC), Saudi-Arabien. Der Kaufpreis von CHF 14 Mio. wurde bar bezahlt. Bis zum Ende des Jahres 2006 wurde OTC als Joint Venture verbucht und gemäss der Equity-Methode bilanziert. Seit dem 1. Januar 2007 werden die Anteile an der OTC voll konsolidiert. Des Weiteren wurden Kundenlisten von Seefracht-Speditionen in Slowenien, Norwegen, den USA und eines Kontraktlogistik-Anbieters in Kolumbien erworben. Der Kaufpreis dieser Akquisitionen bertrug CHF 18 Mio., wovon CHF 7 Mio. bar bezahlt wurden.

Mit Wirkung zum 13. und 27. Dezember 2007 wurde die G.L. Kayser-Gruppe und die Cordes & Simon-Gruppe erworben. Beide Unternehmen werden voll konsolidiert. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Aktien von der G.L. Kayser-Gruppe betrug CHF 75 Mio. und wurde in bar bezahlt. Für die Cordes & Simon-Gruppe wurde CHF 86 Mio. bezahlt (wovon CHF 80 Mio. bar und CHF 6 Mio. als „geschätzter" Earnout bezahlt wurden).

Diese Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 3 Mio. zum konsolidierten Ergebnis 2007 beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2007 erfolgt, hätte sich der konsolidierte Umsatzerlös der Gruppe auf CHF 21.296 Mio. und der konsolidierte Reingewinn auf CHF 529 Mio. reduziert.

Im Jahre 2007 hat sich Goodwill aus den obengenannten Akquisitionen von CHF 113 Mio. ergeben, da gewisse andere immaterielle Vermögenswerte die IFRS-3-relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Dabei handelt es sich um Management Know-how, Mitarbeiter und geografische Präsenz.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung verbuchten Werte per Dezember 2007 beruhen auf provisorischen Annahmen.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2007 verbuchten Werte beruhten auf provisorischen Annahmen. Es mussten keine wesentlichen Anpassungen an diesen Werten vorgenommen werden, nachdem die Kaufpreis-Allokation in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

43 Mitarbeiter

Anzahl	31.12.2008	31.12.2007
Europa	38.299	36.604
Nord-, Mittel- und Südamerika	7.186	6.624
Asien-Pazifik	6.109	5.771
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	2.229	2.076
Total Mitarbeiter (ungeprüft)	**53.823**	**51.075**
Total Vollzeitstellen	**59.012**	**58.060**

44 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten:

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Garantien zugunsten Dritter	38	35
Eventualverbindlichkeiten aus schwebenden Prozessen	3	3
Total	41	**38**

Einige Beteiligungsgesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren. Die Kühne + Nagel-Gruppe ist aufgrund entsprechender rechtlicher Beratung jedoch der Meinung, dass die möglichen Ergebnisse dieser Verfahren über die bestehenden Rückstellungen (Erläuterung 39) von CHF 38 Mio. (2007: CHF 35 Mio.) hinaus keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Kühne + Nagel-Gruppe haben werden.

Seit Oktober 2007 und danach führten Wettbewerbskommissionen verschiedener Länder Inspektionen bei mehreren internationalen Transportunternehmen durch. Die Inspektionen betrafen unter anderem Kühne + Nagel Schweiz, USA, Grossbritannien, Südafrika, Neuseeland, Kanada und Japan. Der Grund der Untersuchung liegt bei vermuteten Preisabsprachen im internationalen Transportbusiness. Aufgrund der oben beschriebenen Sachlage wurde in den USA gegen die Kühne + Nagel Inc. und die Kühne + Nagel International AG (Schweiz) sowie andere Wettbewerber aus der internationalen Transportindustrie eine Sammelklage eingereicht. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen und die eingereichten Anfragen der Wettbewerbskommission werden von Kühne + Nagel laufend beantwortet. Kühne + Nagel unterstützt die Untersuchung im vollen Masse. Von den entsprechenden Behörden wurde bis anhin keine rechtliche Entscheidung kommuniziert. Deswegen ist es momentan nicht möglich, eine verlässliche Schätzung eines möglichen finanziellen Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung 2008 durchzuführen und es wurde folglich keine Rückstellung gebucht.

45 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe mietet verschiedene Lageranlagen. Diese Mietverträge laufen für eine feste Vertragsdauer und beinhalten keine bedingten Mietzahlungen.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende langfristige, nicht kündbare Miet- und Pachtverpflichtungen:

Stand per 31. Dezember 2008

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Total
2009	369	73	442
2010–2013	962	108	1.070
Später	333	1	334
Total	**1.664**	**182**	**1.846**

Stand per 31. Dezember 2007

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Total
2008	302	63	365
2009–2012	692	97	789
Später	236	1	237
Total	**1.230**	**161**	**1.391**

46 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Zum Jahresende haben folgende Verpflichtungen aus nicht kündbaren Kaufverträgen bestanden:

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
England	–	1
Vereinigte Arabische Emirate	–	12
Deutschland	55	–
Frankreich	7	–
Schweiz	7	–
Ukraine	3	–
Sonstige	1	–
Total	**73**	**13**

47 Management von Finanzrisiken: Zielsetzung und Grundsätze

Risikomanagement des Konzerns

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis des Konzerns in allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Konzernebene ist Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung und Controllingprozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee diskutiert. Das finanzielle Risikomanagement ist auf der Seite 64 detailliert beschrieben.

Finanzielles Risikomanagement

Die Gruppe ist verschiedenen Finanzrisiken aufgrund ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Tätigkeit ausgesetzt. Primär handelt es sich hierbei um das Marktrisiko (z.B. Zins- und Währungsrisiko) und das Kredit- und Liquiditätsrisiko.

Das Management von Finanzrisiken innerhalb der Gruppe wird von Richtlinien und Instruktionen bestimmt, welche vom Management bewilligt werden. Diese Richtlinien beinhalten das Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Die Konzerninstruktionen regeln auch Bereiche wie Liquiditätsplanung, Anlage von frei verfügbaren Mitteln und die Verwaltung von kurz- und langfristigen Bankanlagen. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch die Trennung der operativen Funktionen und internen Kontrollen gewährleistet. Das Ziel des Managements von Finanzrisiken ist die Erkennung und Einschränkung der oben aufgeführten Risiken, damit negative Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe vermieden werden können.

Durch die Anwendung der Risikorichtlinien verwaltet die Gruppe ihre Finanzrisiken aktiv. Dabei greift sie, falls notwendig, auf finanzielle Anlageinstrumente zu. Dabei gilt der Konzerngrundsatz, dass derivative Finanzinstrumente weder für Handel oder Spekulation noch für Transaktionen ohne Bezug zum ursprünglichen Geschäft eingesetzt werden dürfen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der Marktpreis zum Beispiel durch Zinssätze und Wechselkurse verändert. Veränderungen des Marktpreises haben Einfluss auf die Erträge der Gruppe sowie auf die gehaltenen Finanzinstrumente.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus Veränderungen der Zinssätze, die einen Einfluss auf die Erträge der Gruppe und deren finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten haben. Änderungen der Zinssätze führen zu Schwankungen im Zinseinkommen und Zinsaufwendungen, welche von verzinslichen Finanzanlagen resultieren. Das Zinsrisiko ist ebenfalls das Risiko, dass der Verkehrswert oder die zukünftigen Mittelflüsse von finanziellen Instrumenten aufgrund von neuen Marktzinsen sich ändern. Kredite und Investitionen zu variabel verzinslichen Konditionen setzen die Gruppe einem Mittelflusszinsrisiko aus. Kredite und Investitionen zu fest verzinslichen Konditionen unterliegen dem Bewertungsrisiko.

Risiko

Das Zinsrisiko der Gruppe ist aufgrund der kurzfristigen Anlage der frei verfügbaren Mittel und der meisten Ausleihungen limitiert.

Das Zinsrisiko stammt hauptsächlich von Bankkrediten und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und zu einem geringen Ausmass von der Gruppe angelegten frei verfügbaren Mitteln. Die Gruppe wendet keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Zinsrisikos resultierend aus der Anlage von frei verfügbaren Mitteln an.

Zusammensetzung

Am Jahresende sieht das Zinsprofil der Gruppe bezüglich der verzinslichen Aktiven und Passiven folgendermassen aus:

	Buchwert	
CHF Mio.	2008	2007
Festverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	–	–
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	–43	–10
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	–32	–114
Total	**–75**	**–124**
Variabelverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	1.039	865
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	–22	–74
Langfristige Bankverbindlichkeiten	–12	–8
Total	**1.005**	**783**

Mittelfluss-Abweichungsanalyse – variabel verzinsliche Instrumente

Eine Abweichung von 100 Basispunkten am 31. Dezember würde den Gewinn oder Verlust aufgrund von veränderten Zinszahlungen auf variabel verzinsliche Verbindlichkeiten und Guthaben um CHF 10 Mio. erhöhen oder vermindern (2007: CHF 8 Mio.). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, im Speziellen der Wechselkurs, konstant bleiben.

Die Gruppe hält keine Derivate (Zins-Swaps) zu Hedging-Zwecken, die als „Absicherung von Zahlungsströmen" (Cash flow hedge accounting) definiert sind, oder besitzt Wertschriften, welche „als zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten" (classified as available for sale) klassifiziert werden. Aus diesem Grund würde ein veränderter Zinssatz keinen Einfluss auf das Eigenkapital der Gruppe haben.

Verkehrswert-Abweichungsanalyse – fest verzinsliche Instrumente

Die Wertveränderungen von fest verzinslichen Aktiven und Passiven zu Verkehrswerten werden von der Gruppe nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Des Weiteren hält die Gruppe keine Derivate (Zins-Swaps) als Hedging-Instrumente, die unter dem Begriff „Absicherung des beizulegenden Zeitwertes" (fair value hedge accounting) laufen. Aus diesem Grund hat eine Änderung der Zinsrate zum Bilanzstichtag keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Änderung hat ebenfalls keinen Einfluss auf das Eigenkapital, weil die Gruppe keine Wertschriften „als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" klassifiziert hat.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Verkehrswert oder die Mittelflüsse aus finanziellen Anlageinstrumenten aufgrund von Änderungen der Wechselkurse variieren kann.

Risiko

Die Gruppe betreibt einen weltweiten Handel und ist aufgrund ihrer Tätigkeit Wechselkursschwankungen hauptsächlich von EUR, USD und GBP ausgesetzt. Wechselkursrisiken basieren auf Verkäufen, Käufen und Ausleihungen, welche nicht in der landesüblichen Währung der Tochtergesellschaften laufen. Die monatlichen Zahlungen werden durch ein konzernweites Clearing-System in EUR, welches die weltweiten Währungsrisiken zu überwachen und zu kontrollieren hilft, gesteuert.

Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) werden zur Absicherung von ausstehenden Positionen innerhalb des konzernweiten Clearing-Systems, welches von der Konzernzentrale kontrolliert wird, eingesetzt. Weil sich die Absicherungsstrategie der Gruppe nur auf Transaktionen von Fremdwährungspositionen beschränkt und diese Transaktionen nicht wesentlich sind, ist das Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht anwendbar. Am Jahresende waren keine wesentlichen derivativen Finanzinstrumente offen.

Die Fremdwährungsrisiken der Gruppe setzen sich am Jahresende folgendermassen zusammen:

	2008			2007		
CHF Mio.	EUR	USD	GBP	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	269	63	1	142	67	1
Lieferungen aus Leistung	26	182	1	59	211	2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–11	–	–
Verbindlichkeiten aus Leistungen	–17	–54	–2	–38	–66	–2
Total	**278**	**191**	**–**	**152**	**212**	**1**

Der grösste Teil aller mit der operativen Tätigkeit zusammenhängenden Rechnungen und Zahlungen sowie die Zahlungen von verzinslichen Verbindlichkeiten werden in den landesüblichen Währungen der Tochtergesellschaften ausgeführt.

Abweichungsanalyse

Ein Anstieg von 10 Prozent des Schweizer Frankens gegenüber den folgenden Währungen per 31. Dezember würde den Gewinn mit den untenstehenden Beträgen erhöhen. Eine Senkung des Schweizer Franken von 10 Prozent gegenüber den folgenden Währungen hätte am 31. Dezember den gleichen, aber umgekehrten Effekt auf die untenstehenden Beträge. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen veränderlichen Grössen, im Speziellen die Zinsraten, konstant bleiben.

2008						
CHF Mio.	1 CHF/GBP	1CHF/USD	1 CHF/EUR	1 GBP/USD	1 GBP/EUR	1 USD/EUR
Mögliche positive Veränderung +/– in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	–	19,1	27,8	12,2	17,8	26,0
Negativer Effekt auf GuV	–	–19,1	–27,8	–12,2	–17,8	–26,0

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird hauptsächlich durch Fremdwährungstransaktionen, resultierend aus Forderungen aus Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leistungen und flüssigen Mittel in ausländischen Währungen, beeinflusst. Dies hätte keinen Einfluss auf das Eigenkapital, da die Gruppe keine Wertschriften „zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten" (available for sale) noch zur „Absicherung von Zahlungsströmen" (cash flow hedge accounting) hält.

2007

CHF Mio.	1 CHF/GBP	1CHF/USD	1 CHF/EUR	1 GBP/USD	1 GBP/EUR	1 USD/EUR
Mögliche positive Veränderung +/– in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	–	21,2	15,2	9,3	6,6	13,1
Negativer Effekt auf GuV	–	–21,2	–15,2	–9,3	–6,6	–13,1

Angewendete Fremdwährungskurse

Die wichtigsten während des Jahres angewandten Fremdwährungen werden in der Erläuterung 6 (Konsolidierungsmethode) erklärt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Gegenpartei einer Transaktion zahlungsunfähig oder zahlungsunwillig wird. Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunwilligkeit führen bei der Gruppe zu einem Verlust. Das Kreditrisiko geht hauptsächlich aus den Forderungen aus Leistungen der Gruppe hervor.

Risiko

Zum Bilanzstichtag setzt sich das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und anderen vertraglichen Bedingungen folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2008	2007
Forderungen aus Leistungen	2.143	2.537
Sonstige Forderungen	152	165
Flüssige Mittel	1.039	865
Total	**3.334**	**3.567**

Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen sind Teil des aktiven Risikomanagements, welches sich auf die Beurteilung von Länderrisiken, Kreditverfügbarkeit, laufende Kreditbeurteilung und die Überwachung einzelner Kunden abstützt. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der hohen Anzahl an Kunden und deren weltweiter Verteilung. Für Kreditrisiken in kritischen Ländern hat die Gruppe ein spezielles Delkredereversicherungsprogramm installiert (für weitere Informationen siehe Erläuterung 30).

Das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken aus Forderungen aus Leistung setzt sich geografisch per Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2008	2007
Europa	1.427	1.762
Nord-, Mittel- und Südamerika	399	413
Asien-Pazifik	187	228
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	130	134
Total	**2.143**	**2.537**

Die Gruppe betrachtet das Delkredereversicherungsprogramm als ausreichend, um die potenziellen Kreditrisiken abzudecken (für weitere Informationen siehe Erläuterung 30).

Investitionen von frei verfügbaren Mitteln
Die Gruppe beurteilt das Kreditrisiko im Zusammenhang mit der Investition von frei verfügbaren Mitteln als minimal. Frei verfügbare Mittel werden in Sichtgelder (mit einer Laufzeit von unter drei Monaten) bei erstklassigen Instituten unter Koordination und Aufsicht der gruppenweit zentralisierten Corporate Treasury angelegt und betreut.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Tochtergesellschaften benötigen ausreichend finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen und sind grundsätzlich selbst für die Finanzmittelverwaltung verantwortlich. Diese Verwaltung umfasst die Anlage von kurzfristig frei verfügbaren Mitteln und die Aufnahme von Kredite zur Deckung von Finanzlücken. Die Rahmenbedingungen für die Verwaltung von finanziellen Mitteln sind von der Gruppe mittels Richtlinien vorgegeben. Je nach Art und Höhe der Anlage benötigen die Tochtergesellschaften die Einwilligung des Gruppen-Managements. Die Gruppe hält einen Grundstock an flüssigen Mitteln, um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. Zusätzlich lässt die solide internationale Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit der Gruppe die Möglichkeit zu, effizient an den internationalen Märkten flüssige Mittel für Finanzierungszwecke aufzunehmen.

Im Folgenden werden die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten nicht abdiskontiert dargestellt. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind inklusive Zinszahlungen und brutto ausgewiesen:

2008

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6–12 Monate	Über 1 Jahr
Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	65	67	65	2	–
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.129	1.129	1.129	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	729	729	729	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	12	13	–	–	13
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (langfristig)	32	35	–	–	35
Total	**1.967**	**1.973**	**1.923**	**2**	**48**

2007

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6–12 Monate	Über 1 Jahr
Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	85	89	84	5	–
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.329	1.329	1.329	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	722	722	722	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	80	84	–	–	84
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (langfristig)	42	46	–	–	46
Total	**2.258**	**2.270**	**2.135**	**5**	**130**

48 Marktwert der Finanzanlagen und Verpflichtungen

Der Verkehrswert von Finanzanlagen und Verpflichtungen, bewertet zu den fortgeführten Anschaffungskosten, entspricht ungefähr den Verkehrswerten.

Die Flüssigen Mittel mit einem Buchwert von CHF 1.039 Mio. (2007: CHF 865 Mio.) wie auch die Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 2.295 Mio. (2007: CHF 2.702 Mio.), die als Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden, sind alle als kurzfristige Anlagen klassifiziert.

Die Gruppe hat Finanzverbindlichkeiten mit einem Buchwert von CHF 1.967 Mio. (2007: CHF 2.258 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt sind. Der grösste Teil dieser Finanzverpflichtungen sind kurzfristige Verpflichtungen.

Die Verkehrswerte von langfristigen fest verzinslichen Darlehen und anderen Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von ihren Buchwerten ab. Der Marktwert von langfristigen fest verzinslichen Darlehen und anderen Verbindlichkeiten berechnet sich auf dem Nettobarwert von zukünftigen Prinzipal- und Zinszahlungen, die mit einem Marktzins zum Bilanzstichtag abdiskontiert wurden. Für Verbindlichkeiten aus Finanzleasing ist der Marktzins durch Vergleich mit ähnlichen Verträgen festgelegt.

49 Geschäftsbeziehungen mit Konzerngesellschaften und anderen nahe stehenden Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung.

Viele Speditions- und Logistikgeschäfte werden zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften abgewickelt. Kosten der Konzernzentrale werden entsprechend der Benützung der Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften weiterberechnet. Alle diese konzerninternen Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert. Es haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gruppe und ihren Joint Ventures und anderen nahe stehenden Parteien bestanden.

Alle Transaktionen zwischen nahe stehenden Personen werden zu Marktbedingungen abgewickelt.

Die Gesamtbezüge (Zahlungen und Abgrenzungen) der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, betrugen im Jahre 2008:

– Geschäftsführung CHF 18 Mio. (2007: CHF 19 Mio.)
– Verwaltungsrat CHF 2 Mio. (2007: CHF 2 Mio.)

Per 31. Dezember 2008 waren weder Kredite noch andere Verpflichtungen zugunsten von Organmitgliedern ausstehend. Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats halten zum Bilanzstichtag 57,1 Prozent (2007: 57,1 Prozent) des Stimmrechtsanteils der Gesellschaft.

Die gesamte Vergütung (Zahlungen und Abgrenzungen) an die Geschäftsführung und an den Verwaltungsrat stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsführung		Verwaltungsrat*	
CHF Mio.	2008	2007	2008	2007
Gehälter, Löhne und andere kurzfristige Sozialleistungen	17	16	2	2
Altersvorsorgeprämien	1	1	–	–
Aktienbasierte Entlöhnung	–	2	–	–
Gesamtbezüge	**18**	**19**	**2**	**2**

* Inklusive Zahlungen von CHF 0,3 Mio. (2007: CHF 0,4 Mio.) für Entschädigungen im Zusammenhang mit Beratungsleistungen an Mitglieder des Verwaltungrats.

Siehe auch Seiten 156 bis 159, Erläuterung 13 des Jahresabschlusses der Kühne + Nagel International AG, bezüglich der Offenlegung von Entschädigungen im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR 663 b/c). Für andere nahe stehende Unternehmen und Personen wird auf die Aktionärsstruktur (Erläuterung 33) und auf die Auflistung der wesentlichen konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (Seiten 144 bis 149) verwiesen.

50 Das Rechnungswesen betreffende Schätzungen und Beurteilungen

Die Geschäftsleitung beurteilte die Entwicklung, Wahl und Offenlegung der Anwendung von wesentlichen Schätzungen und Richtlinien der Rechnungslegung der Gruppe und deren Einhaltung mit grosser Sorgfalt.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Firmenkäufen müssen getrennt vom Goodwill verbucht werden und über die erwartete Lebensdauer abgeschrieben werden, wenn sie von vertraglichen und gesetzlichen Rechten abhängen oder getrennt veräusserbar sind und wenn ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Die Gruppe hat beim Erwerb von Firmen im Jahr 2008 getrennt vom Goodwill den Wert des Kundenstamms, der Kundenverträge und des geografisch erweiterten Logistiknetzwerks, basierend auf den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, berechnet (siehe Erläuterung 27).

Der Wert dieser anderen immateriellen Vermögenswerte ermittelt sich durch Anwendung einer Bewertungsmethode, da für diese Vermögensgegenstände kein aktiver Markt besteht. Diese Bewertungsmethode gründet auf Annahmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Geschäftssubstanz. Die Geschäftsleitung nutzte ihr bestes Wissen bei der Schätzung des Marktwertes der erworbenen anderen immateriellen Vermögenswerte zum Datum des Erwerbs. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte wird auf Impairmentverluste hin überprüft, sobald sich Anzeichen ergeben, dass ein Impairmentverlust entstanden sein könnte (siehe unten). Die Geschäftsleitung muss unter Berücksichtigung von Faktoren wie einer verschärften Wettbewerbssituation ebenso Annahmen über die voraussichtliche Lebensdauer der erworbenen Vermögenswerte treffen.

Buchwerte von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe überprüft jährlich den Goodwill mit einem Buchwert von CHF 540 Mio. auf allfällige Impairmentverluste, wie in der Erläuterung 13 ausgeführt wird. Im Berichtsjahr wurde ein Impairmentverlust auf den Goodwill von CHF 6 Mio. (2007: CHF 31 Mio.) verbucht. Die Gruppe beurteilt ebenso jährlich, ob sich Anzeichen für Impairmentverluste bei den anderen immateriellen Vermögenswerten ergeben. In diesem Fall werden Vermögenswerte auf eventuelle Impairmentverluste hin überprüft. 2008 wurde auf den anderen immateriellen Vermögenswerten ein Impairment von CHF 9 Mio. (2007: CHF 26 Mio.) erfasst. Der Buchwert der anderen immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 202 Mio. (2007: CHF 288 Mio.) gegenüber einem Sachanlagevermögen von CHF 955 Mio. (2007: CHF 1.021 Mio.)

Die Überprüfung von etwaigen Impairmentverlusten basiert normalerweise auf den Berechnungen des sogenannten Nutzwertes. Diese Berechnungen umfassen eine Reihe von Schätzungen, sowohl zukünftige Geldzuflüsse und Geldabflüsse als auch die Wahl des anwendbaren Diskontsatzes. Bestehende Geldflüsse können z.B. wesentlich von den durch die Geschäftsleitung angewendeten besten Schätzungen abweichen. Veränderungen im Verhalten des Wettbewerbs, technologische Entwicklungen usw. können die zukünftigen Geldflüsse negativ beeinflussen und die Verbuchung von Impairmentverlusten unvermeidlich werden lassen.

Rechnungsabgrenzungen im Speditionsbereich
Bei ausgeführten und abgerechneten Aufträgen im Speditionsbereich, für die noch nicht alle Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern eingegangen sind, werden für die noch zu erwartenden Aufwendungen Rückstellungen, basierend auf möglichst genauen Schätzungen, gebildet. Für nicht vollständig ausgeführte Aufträge, die bereits teilweise abgerechnet wurden, für die jedoch die Aufwendungen noch nicht angefallen sind und nicht annähernd geschätzt werden können, werden die verrechneten Erträge voll zurückgestellt. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Vertretbarkeit der erfolgten Schätzungen der Rückstellungen für Speditionsaufwendungen und bereits an Kunden verrechnete Erträge auf deren Angemessenheit und Vollständigkeit.

Ertragssteuern
Um die latenten und laufenden Steuern sowie die Steuerguthaben/-verbindlichkeiten zu bestimmen, sind Annahmen und Schätzungen nötig. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass die zugrunde gelegten Schätzungen, z.B. in der Auslegung von Steuergesetzen, mit bestem Wissen vorgenommen wurden. Änderungen von Steuergesetzen und Steuersätzen, Auslegungen von Steuergesetzen, Gewinn vor Steuern, steuerbarer Gewinn usw. können einen Einfluss auf die berücksichtigten Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten haben.

Die Gruppe verfügt über latente aktivierte Netto-Steuerguthaben in Höhe von CHF 46 Mio. (2007: latente Steuerverbindlichkeit von CHF 2 Mio.). Zusätzlich bestehen latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen in Höhe von CHF 105 Mio. (2007: CHF 129 Mio.), die nicht aktiviert wurden. Aufgrund von Annahmen der Profitabilität, den vorhandenen steuerlichen Bewertungsdifferenzen und deren anwendbarem Zeitraum, glaubt die Gesellschaft nicht, dass die Voraussetzungen für eine Verbuchung als tatsächlich realisierbare Steuerguthaben gegeben sind (siehe Erläuterung 24).

51 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung per 1. Januar 2009 erwarb die Gruppe das französische Stückgutunternehmen Alloin. Die Alloin-Gruppe gehört mit einem Jahresumsatz von circa 300 Mio. Euro zu den führenden Stückgutunternehmen in Frankreich. Das Unternehmen beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter und betreibt landesweit 53 Cross-Docking-Terminals, an denen täglich 20.000 Sendungen abgefertigt werden.

Das Unternehmen wird ab dem Erwerbszeitpunkt (1. Januar 2009) voll konsolidiert. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile der Alloin-Gruppe betrug EUR 156 Mio. Die Gruppe ist mitten im Prozess der Kaufpreis-Allokation und kann deswegen momentan keine verlässlichen Angaben zu IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse" machen.

Es fanden keine weiteren materiellen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2008 und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichtes statt, die eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses erfordern würde.

52 Antrag des Verwaltungsrats

Der konsolidierte Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe wurde am 26. Februar 2008 vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 wird der Antrag gestellt, den konsolidierten Jahresabschluss zu genehmigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Kühne + Nagel International AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang auf den Seiten 82 bis 141, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neininger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Günter Haag
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2009

WESENTLICHE KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN, VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES*

Schweizerische Holding- und Management-Gesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Schweiz	Kühne + Nagel International AG	Schindellegi	CHF	120.000	100
	Kühne + Nagel Management AG	Schindellegi	CHF	1.000	100
	Kühne + Nagel Internationale Transporte AG	Schindellegi	CHF	750	100
	Kühne + Nagel Liegenschaften AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Kühne + Nagel Real Estate Holding AG	Schindellegi	CHF	100	100
	Kühne + Nagel Treasury AG	Schindellegi	CHF	1.500	100
	Nacora Holding AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Agencies AG	Schindellegi	CHF	400	100
	Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG	Schindellegi	CHF	2.500	100

Operative Gesellschaften

Südwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Belgien	Kühne + Nagel NV	Antwerpen	EUR	6.338	100
	Kühne + Nagel Logistics NV	Geel	EUR	5.206	100
	Nacora Insurance Brokers NV	Antwerpen	EUR	155	100
	Logistics Kontich BVBA	Kontich	EUR	50	100
	Logistics Ternat BVBA	Ternat	EUR	50	100
	Logistics Nivelles NV	Nivelles	EUR	1.521	100
Frankreich	Kühne + Nagel France Immobilier SCI	Ferrières	EUR	4	100
	Kühne + Nagel Parts SASU	Trappes	EUR	87	100
	Kühne + Nagel DSIA France SAS	Nantes	EUR	360	100
	Kühne + Nagel SAS	Ferrières	EUR	17.380	100
	Kühne + Nagel Management SASU	Ferrières	EUR	570	100
	Nacora Courtage d'Assurances SAS	Crèteil	EUR	40	100
	Kühne + Nagel Aerospace & Industry	Ferrières	EUR	37	100
	Logistique Distribution De Gascogne SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Kühne + Nagel Participations SARL	Ferrières	EUR	98.630	100
Italien	Kühne + Nagel Srl	Mailand	EUR	4.589	100
	European Brokers S.p.A.	Mailand	EUR	73	70
Luxemburg	Kühne + Nagel S.à.r.l.	Contern	EUR	5.750	100
	Kühne + Nagel A.G.	Contern	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Investments S.à.r.l.	Contern	EUR	200	100
	*Cologic S.A.	Contern	EUR	31	50
Malta	Kühne + Nagel Ltd.	Hamrun	EUR	14	100
Portugal	Kühne + Nagel Lda.	Porto	EUR	165	100
Spanien	Kühne & Nagel S.A.	Madrid	EUR	60	100
	Nacora Correduria de Seguros S.A.	Barcelona	EUR	150	100
	Kühne & Nagel Investments S.L.	Madrid	EUR	3	100
	Kühne & Nagel Network, SL	Madrid	EUR	60	100

Nordwesteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Dänemark	Kühne + Nagel A/S	Kopenhagen	DKK	5.200	100
	Kühne + Nagel Holding A/S	Kopenhagen	DKK	750	100
Finnland	OY Kühne + Nagel Ltd.	Helsinki	EUR	200	100
Grossbritannien	Kühne + Nagel (UK) Ltd.	London	EUR	8.000	100
	Kühne + Nagel Ltd.	London	GBP	8.867	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	London	GBP	150	100
	Kühne + Nagel Drinks Logistics Ltd.	London	GBP	–	100
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Ltd.	London	GBP	877	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd.	London	GBP	6.123	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd	London	GBP	–	50
Irland	Kühne + Nagel (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	500	100
Norwegen	Kühne + Nagel AS	Oslo	NOK	3.100	100
Schweden	Kühne + Nagel AB	Stockholm	SEK	500	100
	Kühne + Nagel Investment AB	Stockholm	EUR	112	100
	Nacora Assurans Finans Service AB	Stockholm	SEK	100	100

Zentraleuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Deutschland	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG	Hamburg	EUR	15.000	100
	G.L. Kayser GmbH & Co. KG	Mainz	EUR	1.600	100
	Pracht Spedition + Logistik GmbH & Co. KG	Haiger	EUR	7.700	100
	Kühne + Nagel Airlift GmbH	Frankfurt	EUR	256	100
	Stute Verkehrs GmbH	Bremen	EUR	1.023	100
	CS Parts GmbH	Bremen	EUR	213	50
	Kühne + Nagel Euroshipping GmbH	Regensburg	EUR	130	51
	Pact GmbH	Hamburg	EUR	50	100
	SPS Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	Hamburg	EUR	23	90
	Cargopack Verpackungsgesellschaft für Industriegüter GmbH	Bremen	EUR	307	100
	Cordes & Simon GmbH & Co. KG	Hagen	EUR	409	100
	Kühne + Nagel Beteiligungs-AG	Bremen	EUR	10.277	100
	Nacora Versicherungsmakler GmbH	Hamburg	EUR	79	100
	Gustav F. Hübener GmbH	Hamburg	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Logistics Germany GmbH	Langenau	EUR	25	100
Niederlande	Kühne + Nagel N.V.	Rotterdam	EUR	3.332	100
	Nacora Assurantiekantoor B.V.	Rotterdam	EUR	45	100
	Kühne + Nagel Logistics B.V.	Rotterdam	EUR	25	100
	Kühne + Nagel Investments B.V.	Rotterdam	EUR	50	100
Schweiz	Kühne + Nagel AG	Embrach	CHF	3.000	100
	Nacora Insurance Brokers AG	Embrach	CHF	100	100

Osteuropa

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Albanien	Transalbania Ltd.	Tirana	ALL	9.300	51
Bosnien-Herzegowina	Kühne + Nagel d.o.o.	Sarajevo	BAM	98	100
Bulgarien	Kühne + Nagel EOOD	Sofia	BGN	365	100
Estland	Kühne + Nagel AS	Tallinn	EEK	816	100
Griechenland	Proodos S.A. Hellenic & International Transport Company	Athen	EUR	3.900	100
	Arion Real Estate and Commercial Company S.A	Athen	EUR	411	100
	Kühne + Nagel AE	Athen	EUR	15.365	100
	Nacora Brokins International S.A.	Athen	EUR	36	60
	*Sindos Railcontainer Services S.A.	Thessaloniki	EUR	3.038	50
Kroatien	Kühne & Nagel d.o.o.	Zagreb	HRK	4.300	100
Lettland	Kühne + Nagel Latvia SIA	Riga	LVL	100	100
Litauen	Kühne + Nagel UAB	Vilnius	LTL	800	100
Mazedonien	Kühne + Nagel d.o.o.e.l.	Skopje	MKD	8.232	100
Österreich	Kühne + Nagel Eastern Europe AG	Wien	EUR	1.090	100
	Kühne + Nagel Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1.820	100
	Nacora East Europe GmbH	Wien	EUR	35	100
Polen	Kühne + Nagel sp.z.o.o.	Posen	PLN	112.517	100
Rumänien	Kühne + Nagel SRL	Bukarest	RON	100	100
Russland	OOO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	705.477	100
	OOO Nakutrans	Moskau	RUR	278	100
	OOO Kühne + Nagel Sakhalin	Sachalin	RUR	500	100
Serbien-Montenegro	Kühne + Nagel d.o.o	Belgrad	RSD	3.039	100
Slowakei	Kühne + Nagel s.r.o.	Bratislava	SKK	14.150	100
Slowenien	Kühne + Nagel d.o.o.	Ljubljana	EUR	10	100
Tschechische Rep.	Kühne + Nagel spol. s.r.o.	Prag	CZK	21.000	100
Ukraine	Kühne + Nagel Ltd.	Kiev	UAH	21.997	100
Ungarn	Kühne + Nagel Kft.	Budapest	HUF	134.600	100
Zypern	Nakufreight Ltd.	Nikosia	EUR	17	100

Nordamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Bermuda	Kühne + Nagel Ltd.	Hamilton	EUR	12	100
Kanada	Kühne + Nagel Canada Holding Inc.	Toronto	CAD	2.910	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Toronto	CAD	8.022	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Toronto	CAD	–	100
Mexico	Kühne & Nagel S.A de C.V.	México' D.F.	MXN	24.447	100
	Kühne & Nagel Servicios Administrativos S.A de C.V	México' D.F.	MXN	50	100
	Almacenadora Kuehne & Nagel S.A de C.V.	México' D.F.	MXN	35.440	100
USA	Kühne + Nagel Investment Inc.	Jersey City	USD	1.400	100
	KN Special Logistics Inc.	Dulles	USD	30	100
	Kühne + Nagel Inc.	Jersey City	USD	1.861	100
	Kühne + Nagel Real Estate USA, Inc.	Jersey City	USD	–	100
	Nacora Insurance Brokers, Inc.	Jersey City	USD	25	100
	Elite Airfreight Inc.	Houston	USD	1	100
	Quality Transportation Services Inc.	Las Vegas	USD	2	100
	Quality Transportation Services Logistics	Las Vegas	USD	–	100
	Quality Transportation Services Nevada Inc.	Las Vegas	USD	–	100

Süd- und Zentralamerika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Argentinien	Kühne + Nagel S.A.	Buenos Aires	ARS	3.208	100
	Nacora S.A.	Buenos Aires	ARS	20	100
Bolivien	Kühne + Nagel Ltda.	Santa Cruz	BOB	260	100
Brasilien	Kühne + Nagel Serviços Logisticos Ltda.	Sao Paulo	BRL	8.728	100
	Kühne + Nagel Aduaneiras Ltda.	Sao Paulo	BRL	900	100
	Nacora Corretagens de Seguros Ltda.	Sao Paulo	BRL	1.094	100
	Kühne + Nagel Armazéns Gerais Ltda.	Sao Paulo	BRL	3.100	100
Chile	Kühne + Nagel Ltda.	Santiago	CLP	575.000	100
Costa Rica	Kühne + Nagel S.A.	San Jose	CRC	–	100
Ecuador	Kühne + Nagel S.A.	Quito	USD	7	100
El Salvador	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	San Salvador	USD	69	100
Guatemala	Kühne + Nagel S.A.	Guatemala	GTQ	291	100
Honduras	Kühne + Nagel S.A.	San Pedro Sula	HNL	25	100
Kolumbien	Kühne + Nagel S.A	Bogota	COP	1.284.600	100
	KN Colombia Aduana Sia S.A.	Bogota	COP	595.000	100
Kuba	Flete Caribe S.A.	Havana	CUC	–	100
Nicaragua	Kühne + Nagel S.A.	Managua	NIO	10	100
Panama	Kühne + Nagel S.A.	Colon	USD	1	100
Peru	Kühne + Nagel S.A.	Lima	PEN	481	100
	KN Peru Aduanas S.A.	Lima	PEN	173	100
Uruguay	Kühne + Nagel S.A.	Montevideo	UYU	3.908	100
	Kühne + Nagel Logistics S.A.	Montevideo	UYU	674	100
Venezuela	Kühne + Nagel S.A.	Caracas	VEF	1.000	100
	KN Venezuela Aduanas C.a.	Caracas	VEF	2	100
Trinidad und Tobago	Kühne + Nagel Ltd.	Port of Spain	TTD	31	100

Asien-Pazifik

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Afghanistan	Kühne + Nagel Ltd.	Kabul	USD	–	100
Australien	Kühne & Nagel Pty Ltd.	Melbourne	AUD	2.900	100
	Nacora Insurance Services Pty Ltd	Melbourne	AUD	300	100
Bangladesch	Kühne + Nagel Ltd.	Dhaka	BDT	10.000	100
China	Kühne & Nagel Ltd.; China Repr.	Schanghai	HKD	–	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Schanghai	CNY	17.070	100
	Kühne & Nagel Logistics Co Ltd.	Schanghai	CNY	1.654	100
	Kühne & Nagel Information Center Ltd.	Guangzhou	CNY	1.008	100
	Kühne & Nagel Ltd.	Hongkong	HKD	1.560	100
	Kühne & Nagel (Asia Pacific) Management Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Transpac Container System Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Hongkong	HKD	350	70
Indien	Kühne + Nagel Pvt. Ltd.	Neu Delhi	INR	40.000	100
Indonesien	PT. K + N –Sigma Trans	Jakarta	IDR	821.800	95
Japan	Kühne + Nagel Ltd.	Tokio	JPY	80.000	100
Kambodscha	Kühne + Nagel Ltd.	Phnom Penh	USD	5	100
Korea	Kühne + Nagel Ltd.	Seoul	KRW	500.000	100
Macau	Kühne & Nagel Ltd.	Macau	HKD	971	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Macau	HKD	27	51
Malaysia	Kühne + Nagel Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	1.521	100
	Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100	100
Malediven	Kühne + Nagel Ltd.	Male	USD	1	100
Neuseeland	Kühne + Nagel Ltd.	Auckland	NZD	201	100
	Nacora Insurance Services Ltd.	Auckland	NZD	10	100
Pakistan	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Karachi	PKR	9.800	100
Philippinen	Kühne + Nagel Inc.	Manila	PHP	5.000	100
	KN Subic Logistics Inc.	Manila	PHP	1.875	100
Singapur	Kühne + Nagel Pte. Ltd.	Singapur	SGD	500	100
	Nacora Insurance Agency Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100	100
Sri Lanka	Kühne & Nagel (Pvt) Ltd.	Colombo	LKR	2.502	100
Taiwan	Kühne + Nagel Ltd.	Taipei	TWD	20.000	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Taipei	TWD	4.200	70
Thailand	Kühne + Nagel Ltd.	Bangkok	THB	20.000	100
	Consolidation Transport Ltd.	Bangkok	THB	100	100

Nah-/Mittelost- und Zentralasien

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Ägypten	Kühne + Nagel Ltd.	Kairo	EGP	1.000	100
Bahrain	Kühne + Nagel W.L.L.	Manama	BHD	200	100
Iran	Kala Navgan Shargh Co. Ltd.	Teheran	IRR	1.200	60
	Caspian Terminal Services (Qhesm) Ltd.	Bandar Abbas	IRR	114.000	57
Israel	Amex Ltd.	Tel Aviv	ILS	2	75
Jordanien	Orient Transport Company WLL	Amman	JOD	300	100
Kasachstan	Kühne + Nagel Ibrakom L.L.P.	Almaty	KZT	84.000	60
Katar	Kühne + Nagel L.L.C.	Doha	QAR	200	100
Kuwait	Kühne + Nagel Co. W.L.L.	Kuwait	KWD	150	100
Libanon	*KN-ITS S.A.L.	Beirut	LBP	113.000	50
Saudi-Arabien	Kühne + Nagel Ltd.	Jeddah	SAR	1.000	100
Türkei	Kühne + Nagel Nakliyat Ltd. Sti.	Istanbul	TRY	5.195	100
Vereinigte Arabische Emirate	Kühne + Nagel L.L.C.	Dubai	AED	1.000	100
	Kühne + Nagel L.L.C.	Abu Dhabi	AED	1.000	100
	KN Ibrakom FZCo., Jebel Ali Free Zone	Jebel Ali	USD	164	60
	Ibrakom Cargo L.L.C	Jebel Ali	USD	49	60
	Lloyds Maritime & Trading Ltd.	Jebel Ali	USD	–	60
	Nacora Insurance	Dubai	AED	–	100
	Kühne + Nagel DWC L.L.C	Dubai	AED	13.000	100

Afrika

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel-Kapitalanteil (in %)
Angola	Kühne & Nagel (Angola) Transitarios, Lda	Luanda	AON	7.824	100
Äquatorialguinea	Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd	Malabo	CFA	1.046	100
Kenia	Kühne + Nagel Limited	Nairobi	KES	63.995	100
Mauritius	KN (Mauritius) Limited	Port Louis	MUR	2.440	61
Mosambik	Kühne & Nagel Mozambique Lda.	Maputo	MZN	133	100
Namibia	Kühne and Nagel (Pty) Ltd.	Windhoek	NAD	340	100
Nigeria	Kühne & Nagel (Nigeria) Ltd.	Lagos	NGN	–	100
Sambia	Kühne & Nagel Zambia Limited	Lusaka	ZMK	85.000	100
Simbabwe	Kühne & Nagel (Zimbabwe) (Private) Limited	Harare	ZWD	–	100
Südafrika	Kühne and Nagel (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	3.625	100
	KN Tsepisa Logistics (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	100	73
	Nacora Insurance Brokers (Pty) Limited	Johannesburg	ZAR	35	100
Tanzania	Kühne + Nagel Ltd	Dar es Salaam	TZS	525.000	100
Uganda	Kühne + Nagel Ltd	Kampala	UGX	827.600	100

JAHRESABSCHLUSS 2008
DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Gewinn- und Verlustrechnung

CHF Mio.	Erläuterung	2008	2007
Ertrag			
Beteiligungserträge von konsolidierten Gesellschaften	1	431	227
Erträge aus Wertschriften und Devisen		5	2
Erträge aus Verkauf eigener Aktien		–	19
Erträge aus Zahlungseingängen von bereits abgeschriebenen Forderungen an Konzerngesellschaften		–	2
Zinsertrag aus Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften		4	2
Sonstige Finanzerträge		10	4
Kursgewinne		–	6
Total Erträge		**450**	**262**
Aufwand			
Operative Kosten		-3	-3
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-12	-2
Kursverluste		-26	-9
Verluste aus Verkauf eigener Aktien		-3	-
Abschreibungen auf Beteiligungen	2/3	-5	-23
Total Aufwendungen		**-49**	**-37**
Gewinn vor Steuern		**401**	**225**
Steuern		-3	-2
Reingewinn		**398**	**223**

Bilanz

CHF Mio.	Erläuterung	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven			
Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen	3	1.121	703
Anlagevermögen		**1.121**	**703**
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4	105	172
Sonstige Forderungen		2	2
Eigene Aktien	6	112	104
Flüssige Mittel	7	179	21
Umlaufvermögen		**398**	**299**
Total Aktiven		**1.519**	**1.002**
Passiven			
Aktienkapital	8	120	120
Kapital- und gesetzliche Gewinnreserven	9	72	375
Reserve für eigene Aktien	10	112	104
Gewinnvortrag	11	–	2
Reingewinn		398	223
Eigenkapital		**702**	**824**
Steuerrückstellungen		1	1
Sonstige Rückstellungen		3	4
Rückstellungen		**4**	**5**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		–	95
Sonstige Verbindlichkeiten		45	–
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5	768	78
Verbindlichkeiten		**813**	**173**
Total Passiven		**1.519**	**1.002**

Schindellegi, 26. Februar 2009

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Reinhard Lange, CEO

Gerard van Kesteren, CFO

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2008

Allgemeine Erläuterungen

Kühne + Nagel International AG kontrolliert direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert sind. Zur finanziellen und wirtschaftlichen Beurteilung ist in erster Linie die Konzernrechnung von Bedeutung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Von diesen Werten werden Abschreibungen unter maximaler Ausnützung der aktienrechtlichen Möglichkeiten für die Bildung von Wertberichtigungen, vorgenommen.

Forderungen

– *gegenüber Konzerngesellschaften*
  Die ausstehenden Salden werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.
– *sonstige*
  Die sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Steuerrückstellungen

Sämtliche auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital anfallenden schweizerischen Steuern sind per Bilanzstichtag zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

– *gegenüber Konzerngesellschaften*
  Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind zu Nominalwerten per Bilanzstichtag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen betreffen mehrheitlich Dividendeneinkünfte.

2 Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die Abschreibungen der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sind aus der Aufstellung über die Entwicklung der Beteiligungen ersichtlich (siehe Erläuterung 3).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3 Entwicklung der Beteiligungen

CHF Mio.	Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	Minderheits-Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 1. Januar 2008	1.936	1	1.937
Zugänge	423	–	433
Abgänge	–	–	–10
Stand per 31. Dezember 2008	**2.359**	**1**	**2.360**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1. Januar 2008	1.233	1	1.234
Zugänge	5	–	15
Abgänge	–	–	–10
Stand per 31. Dezember 2008	**1.238**	**1**	**1.239**
Buchwerte			
Stand per 1. Januar 2008	**703**	**–**	**703**
Stand per 31. Dezember 2008	**1.121**	**–**	**1.121**

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen mit Angaben zum Kühne + Nagel-Anteil an dem entsprechenden Eigenkapital ist aus der Tabelle auf den Seiten 144 bis 149 des konsolidierten Jahresabschlusses ersichtlich.

4 Forderung gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Kühne + Nagel Treasury AG, Schindellegi	–	75
Kühne + Nagel Inc. New York	73	78
Kühne + Nagel Ltd., Dubai	9	–
Kühne + Nagel Services Tortola	–	17
Kühne + Nagel Real Estate Holding AG, Schindellegi	4	–
Kühne + Nagel Liegenschaften AG, Schindellegi	19	–
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	–	2
Total	**105**	**172**

5 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Kühne + Nagel Treasury AG, Schindellegi	427	–
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	92	–
Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG, Schindellegi	65	–
Kühne + Nagel Internationale Transporte AG, Schindellegi	62	–
Nacora Agencies AG, Schindellegi	40	–
Transpac Ltd., Hongkong	82	78
Total	**768**	**78**

6 Eigene Aktien

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Eigene Aktien [1]	112	104
Total	**112**	**104**

1 Siehe Erläuterung 10.

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

7 Flüssige Mittel

CHF Mio.	31.12.2008	31.12.2007
Die Bankguthaben lauten auf folgende Währungen:		
– Schweizer Franken	1	–
– Euro	176	17
– US Dollar	2	4
Total	**179**	**21**

8 Aktienkapital

	Namenaktien Nennwert CHF 1 Anzahl	CHF Mio.
Stand per 31. Dezember 2008	120.000.000	120

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2006 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, jede Namenaktie im Verhältnis 1:5 in fünf Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 aufzuteilen.

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12,0 Mio. (2,4 Mio. Namenaktien) und um diesbezügliche Ergänzung der Statuten im Artikel 3.4 zugestimmt.

Gleichzeitig hat die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre vorzunehmen. Diese Frist ist am 2. Mai 2008 ausgelaufen.

Die Generalversammlung vom 30. April 2008 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten 2 Jahre (Ablauf 30. April 2010) vorzunehmen.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

9 Kapital- und gesetzliche Gewinnreserven

CHF Mio.	Freie Reserven	Gesetzliche Reserven	Total Reserven und Gewinnvortrag
Stand per 1. Januar 2008	315	60	375
Aussergewöhnliche Dividende	–295	–	–295
Zuführung aus Auflösung Reserven für eigene Aktien [1]	–8	–	–8
Stand per 31. Dezember 2008 (vor Gewinnverwendung)	**12**	**60**	**72**

1 Siehe Erläuterung 10.

10 Reserve für eigene Aktien

	Anzahl der Aktien	CHF Mio.
Stand per 1. Januar 2008	1.994.264	104
Veräusserung von eigenen Aktien	306.091	–15
Erwerb von eigenen Aktien	244.066	23
Stand per 31. Dezember 2008	**1.932.239**	**112**

In Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bewertung von eigenen Aktien hat die Gesellschaft infolge der Veräusserungen Reserven in Höhe des Erwerbspreises aufgelöst.

11 Gewinnvortrag

CHF Mio.	
Gewinnvortrag per 1. Januar 2008 (vor Jahresgewinn)	1
Jahresgewinn 2007	223
Bilanzgewinn per 1. Januar 2008	**224**
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 1,90 pro Aktie)	–224
Gewinn für das Jahr 2008	398
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2008	**398**

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

12 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich für ihre Bedürfnisse der zentralen Dienste der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

13 Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung

Aufgrund des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 663 b/c), werden die Vergütungen und Rückstellungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung öffentlich gemacht.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Folgende Rückstellung und Auszahlung für die Entschädigung des Verwaltungsrats wurde geleistet. Informationen im Zusammenhang mit der Entschädigungspolitik an die amtierenden Organmitglieder finden sich im Kapitel "Corporate Governance".

	2008					2007
TCHF	Verwaltungsrats-honorar	Ausschuss-honorare	Zusätzliche Vergütungen	Sozial-versicherung	Total	Total
K.-M. Kühne (Präsident)	225	10	–	13	248	246
B. Wrede (Vizepräsident)	188	10	200	–	398	373
K. Gernandt [3]	10	–	–	–	10	–
J. Hausser	150	10	–	10	170	169
W. Kissling	150	10	–	10	170	169
J. Fitschen [2]	100	–	–	6	106	–
H. Lerch	150	10	–	10	170	169
G. Obermeier	150	25	–	–	175	175
W. Peiner	150	–	–	–	150	98
B. Salzmann [1]	50	8	56	2	116	248
T. Staehelin	150	15	27	10	202	204
X. Urbain	–	–	–	–	–	211
Total	**1.473**	**98**	**283**	**61**	**1.915**	**2.062**

1 An der Generalversammlung vom 30.4.2008 nicht zur Wiederwahl angetreten.
2 Ab 30. April 2008.
3 Ab 9. Dezember 2008.

Entschädigungen der Geschäftsführung

	2008							2007
TCHF	Gehalt	Bonus	Sozialver-sicherung	Pensions-kasse	Optionen	Anderes*	Total	Total
K.-M. Kühne, Delegierter des Verwaltungsrats	600	3.600	212	–	–	10	4.422	4.397
Mitglieder der Geschäftsleitung	5.021	7.114	588	528	218	94	13.563	14.550
Total	**5.621**	**10.714**	**800**	**528**	**218**	**104**	**17.985**	**18.947**

* Den Mitgliedern der Geschäftsleitung stehen Firmenwagen zur Verfügung.

Für ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Jahr 2008 keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Jahr 2008 wurden keine Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahe stehenden Personen zugeteilt, mit Ausnahme der auf Seite 158 gemeldeten Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplans.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Zum Bilanzstichtag wurde folgende Anzahl Aktien durch exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahe stehende Personen im Eigentum gehalten:

	2008	2007
	Anzahl der KNI-Aktien	
K.-M. Kühne (Präsident)	67.040.500	67.030.000
B. Wrede (Vizepräsident)	–	–
K. Gernandt	500	–
J. Fitschen	–	–
J. Hausser	1	1
W. Kissling	1.000	1.250
H. Lerch	5.000	5.000
G. Obermeier	500	500
W. Peiner	–	–
B. Salzmann	–	200
T. Staehelin	10.000	10.000
Total	**67.057.501**	**67.046.951**

Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsleitung

Mitglieder der aktuellen Geschäftleitung sowie diesen nahe stehende Personen halten zum Bilanzstichtag folgende Aktien:

	2008	2007
	Anzahl der KNI-Aktien	
K. Herms, Vorsitzender der Geschäftsleitung	124.000	127.500
G. van Kesteren, Finanzen	125.094	124.375
M. Kolbe, Informationstechnologie	3.000	3.000
R. Lange, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung	38.792	30.170
K.-D. Pietsch, Qualitätsmanagement und Sonderaufgaben	40.625	30.625
D. Reich, Kontraktlogistik	30.847	20.000
A. Schmid-Lossberg, Personal	–	600
Total	**362.358**	**336.270**

Optionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2001 einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan eingeführt, wonach Mitgliedern der Geschäftsleitung der KNI Namenaktien zum Kauf angeboten wurden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben per Bilanzstichtag Aktien zum vereinbarten Bezugspreis von 90,0 Prozent (Plan 1–3), 95,0 Prozent (Plan 4), 96,5 Prozent (Plan 5) und 95,0 Prozent (Plan 6–8) des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der SIX in den Monaten April bis Juni des jeweiligen Jahres, in dem der Erwerb erfolgte, gekauft. Die innerhalb des Beteiligungsprogramms gezeichneten Aktien sind für den Zeitraum von drei Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

Die Bezugspreise der Optionen sind in der Erläuterung 35 des konsolidierten Jahresabschlusses auf Seiten 119 bis 121 aufgeführt.

Name	Ausgabejahr	Anzahl der Optionen	Ablauf der Sperrfrist
K. Herms, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2005	20.000	2008
	2006	20.000	2009
	2007	20.000	2010
	2008	2.260	2011
G. van Kesteren, Finanzen	2005	15.000	2008
	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
	2008	2.938	2011
M. Kolbe, Informationstechnologie	2006	2.000	2009
	2007	4.000	2010
R. Lange, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung	2007	10.000	2010
	2008	1.526	2011
K.-D. Pietsch, Qualitätsmanagement und Sonderaufgaben	2005	5.000	2008
	2006	10.000	2009
	2007	15.000	2010
D. Reich, Kontraktlogistik	2005	10.000	2008
	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
	2008	1.694	2011
Total		**199.418**	

Organdarlehen

Während des Berichtsjahres wurden keine Darlehen gewährt, und per Bilanzstichtag sind keine Darlehen ausstehend.

14 Eventualverbindlichkeiten

Für zusätzliche Informationen betreffend Eventualverbindlichkeiten verweisen wir auf die Erläuterung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.

15 Risikomanagement

Die laut Schweizer Recht notwendigen detaillierten Anmerkungen zum Risikomanagement sind in der konsolidierten Jahresrechnung der Kühne + Nagel-Gruppe auf den Seiten 133 bis 138 enthalten.

16 Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 13. Mai 2009 über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2008

	CHF Mio.
Gewinnvortrag per 1. Januar 2008 (vor Jahresgewinn)	–
Jahresgewinn 2008	398
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2008	**398**
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 2,30 pro Aktie) [1]	–271
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2008	**127**

1 Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab (per 31. Dezember 2008: 118.067.761 Aktien). Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung im Eigentum der Gesellschaft befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend ändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KUEHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kühne + Nagel International AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 150 bis 159, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neininger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Günter Haag
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2009

TERMINE 2009

03. März 2009	Medienkonferenz zum Ergebnis 2008
	Finanzanalysten-Konferenz zum Ergebnis 2008
20. April 2009	Zwischenbericht 3-Monatsergebnis 2009
13. Mai 2009	Generalversammlung 2008
18. Mai 2009	Dividendenausschüttung 2008
20. Juli 2009	Zwischenbericht Halbjahresergebnis 2009
20. Oktober 2009	Zwischenbericht 9-Monatsergebnis 2009

Kühne + Nagel International AG
Kühne + Nagel-Haus
Postfach 67
CH-8834 Schindellegi
Telefon +41 (0) 44 786 95 11
Telefax +41 (0) 44 786 95 95
www.kuehne-nagel.com